

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 101

Martina Haas
**Die Löwen-
Strategie**

S. 56

Isabel García
**Test: Welcher
Kommunikations-
typ sind Sie?**

S. 77

Patric Heizmann
**Brainfood:
Nüsse**

S. 84

Deutsche Bildung
**Digital Detox – Gehirnzellen entgiften
durch Appstinz**

S. 19

MAHLE

jobs.mahle.com
SPOTLIGHT



HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE



**IHRE
IDEEN**

Für Sie freigehalten: Platz inmitten netter Kollegen.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei Rheinmetall Automotive erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.rheinmetall-automotive.com



KOLBENSCHMIDT



PIERBURG



MOTORSERVICE



RHEINMETALL
AUTOMOTIVE



Kreative Köpfe und Querdenker gefragt

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland belegt im internationalen Vergleich mit Blick auf die Innovationskraft einen Spitzenplatz. Damit das so bleibt, gilt Kreativität als Schlüsselressource der Zukunft.

Absolventen und Berufseinsteiger bringen in der Regel diese Kompetenz und frischen Wind mit ins Unternehmen, denn auch Querdenken ist in offenen Unternehmenskulturen durchaus gefragt.

Die Möglichkeiten, die sich heute dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind schier endlos und es ist gar nicht so einfach herauszufinden, wo man sein Können zielführend einsetzen und seine Ideen umsetzen kann. Wie sieht ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

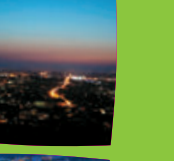
Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, an Innovationen beteiligt zu sein, und viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Robindro Ullah

HR-Experte, Buchautor, Referent, Moderator
und Blogger rund um das Thema Human
Resources mit einem Fokus auf Innovation

Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung ist in aller Munde und einher mit diesem Begriff schwingt das Thema Big Data. Es bringt die Unternehmen in Aufruhr, denn letztlich weiß niemand so genau, was diese geheimnisvolle digitale Transformation als Ergebnis haben wird. Schnelligkeit, Anpassungsfähigkeit und Offenheit werden gebraucht, um den Wandel zu überstehen.

Was für einige eine Herausforderung darstellt, ist für heutige Nachwuchskräfte Alltag. Großgeworden in einer Zeit, bestimmt durch 0len und 1sen, ist für Nachwuchskräfte die Digitalisierung seit der Geburt allgegenwärtig.

In Ihnen steckt also das Potential, heutige Unternehmen dabei zu unterstützen, diesen Wandel zu überstehen.

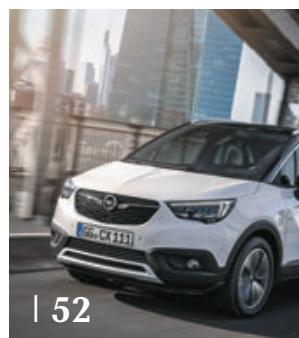
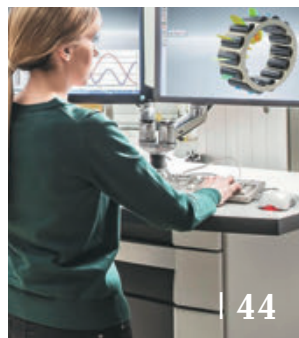
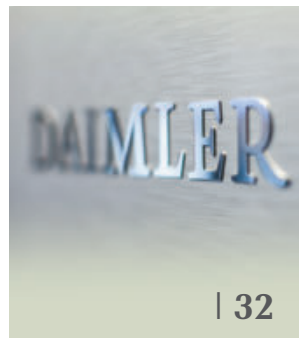
Dabei ist Geld schon lange kein Maßstab mehr für Wertschätzung und auch kein erstrebenswerter Reichtum – Zeit ist es geworden. Wer viel Zeit hat, ist reich. Junge Talente wollen nicht nur etwas bewirken, sondern wollen Zeit zum Leben haben, um ihr Wirken zu genießen. Dies muss wiederum Unternehmen bewusst werden, um eine Win-win-Situation zu erzeugen.

Die Digitalisierung kann daher für Bewerber ein mögliches Sprungbrett für die Verwirklichung des Traums zum Zeitmillionär sein. Es steht heute außer Frage, dass der digitale Fortschritt die Grenzen jeglicher Vorstellungskraft gesprengt hat und diejenigen beschleunigt, die bereit sind, in die Zukunft zu starten.

Sehen Sie diesen Wandel als Ihr persönliches Sprungbrett an. Die Digitalisierung kann Menschen auf dem richtigen Nährboden so vielfältig unterstützen, dass es beinahe schon fahrlässig wäre, die Chance nicht zu nutzen.

Entdecken Sie im aktuellen campushunter mögliche Arbeitgeber für Ihre Träume und werden Sie eventuell ein Zeitmillionär! Ich wünsche Ihnen viel informatives Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe und werfen Sie ein Auge auf den digital Quotienten Ihrer favorisierten Arbeitgeber.

Ihr Robindroh Ullah,
HR in Mind



1 | Editorial

3 | Grußwort Robindro Ullah

HR in Mind – Big Data

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Robert Bosch GmbH

Industrie 4.0

17 | Rennschmiede Pforzheim

Mit Vollgas in die Saison 2017

19 | MAHLE

Gehen Sie Ihren Weg mit MAHLE

24 | DEKRA

Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?

27 | VDI

Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017

28 | Faurecia Automotive GmbH

Fahrzeugerlebnis im Wandel

32 | Daimler AG

Alles neu macht der Mai?

35 | KA-RaceIng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Combustion. Electric. Driverless.

37 | SKF

Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

41 | VDI

Kennst Du schon den VDI e.V.?

42 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

44 | Schaeffler AG

Kosmos der Innovationen

47 | High Speed Karlsruhe

Fertigungsphase F-111

50 | Karrieretipps

Wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird, etwas über sich zu erzählen

52 | Adam Opel AG

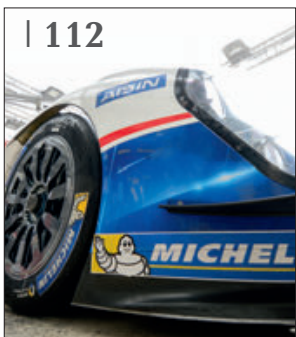
Jetzt mit Opel durchstarten

55 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Studierende des KIT erfolgreich beim Carolo-Cup

- 56** | **Persönlichkeitstest**
Welcher Kommunikationstyp sind Sie?
- 60** | **Eisenmann SE**
Wir sind Experten im Anlagenbau.
- 63** | **MARKET TEAM e.V.**
Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?
- 65** | **Karrieretipps**
Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts
- 66** | **Hochschule Pforzheim**
Vom Studium direkt in die Selbstständigkeit
- 67** | **Herrenknecht AG**
Wer bohrt, kommt weiter.
- 69** | **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
„Changing lives. Opening minds.“
- 70** | **René Borbonus**
Die Kultur des Unwissens
- 72** | **Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**
Auf der Suche nach einer strahlenden Zukunft?
- 74** | **SICK AG**
Start-up-Feeling in Karlsruhe
- 77** | **Fit und gesund durchs Studium**
Brainfood: Nüsse
- 78** | **bonding-studenteninitiative e.V.**
Mehr als Firmenkontaktmessen
- 80** | **IAV**
Der Hermann-Appel-Preis von IAV
- 83** | **Engineers Without Borders**
Cleaning up Nepal
- 84** | **Wissenswertes**
Gehirnzellen entgiften durch Appstinenz
- 86** | **Bürkert Fluid Control Systems**
Ventile auf dem Prüfstand
- 89** | **ELSA-Deutschland e.V.**
Augen auf beim Verlinken
- 90** | **AIIESEC e.V.**
Activating Youth Leadership since 1948 und
Praxiserfahrung im Ausland
- 92** | **Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft





95 | **KIT Karlsruher Institut für Technologie**

Auf dem Weg zum Mars

96 | **Karrieretipps**

Karrierewege nach der Promotion

97 | **Krones AG**

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

101 | **Karrieretipps**

Die Löwen-Strategie

102 | **Festo AG & Co. KG**

Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

105 | **Studentenfutter**

Mozzarella-Sticks und Pflaumencrumble

106 | **Wissenswertes**

„The world is a book and those who do not travel read only a page“

108 | **COMSOFT Solutions GmbH**

Willkommen an Bord der Comsoft Solutions GmbH!

111 | **DHBW Karlsruhe**

I believe I can Fly

112 | **Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA**

Wie alles ins Rollen kam

115 | **AIESEC in der Region Karlsruhe**

Mit AIESEC Karlsruhe die Welt entdecken

117 | **women's career corner**

Industrie 4.0 und Frauen

118 | **andrena objects ag**

Einstieg als Agile Engineer: Aber bitte mit Agilität!

121 | **Karrieretipps**

Alles mitnehmen und nichts vergessen

122 | **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**

Campus-News

124 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

125 | **SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**

Antriebstechnik hautnah erleben

127 | **univativ GmbH & Co. KG**

Welcher Studentenjob ist der richtige?

129 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag

130 | **IHK Karlsruhe**

Vom Aussteiger zum Umsteiger



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

18. Regionalausgabe Karlsruhe

ISSN 2196-9442

Sommersemester 2017

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler
Tanja Lumpp






Redaktion: Heike Groß
Tanja Lumpp

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					DAIMLER	
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	✓
Antriebstechnik:					✓	
Architektur:					✓	✓
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓	
Bauingenieurwesen:					✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓			✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:					✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:					✓	
Facility Management:	✓					
Feinwerktechnik:			✓		✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓	
Kunststofftechnik:	✓		✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓				✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓		✓		✓	
Maschinenbau:			✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓	✓	
Mechatronik:	✓		✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓		✓	
Optische Technologien:					✓	
Physik:	✓	✓		✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓	
Psychologie:	✓				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓			✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:					✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓		✓	
siehe Seite	52	118	86	108	32	24

	DIEHL	EISENMANN	faurecia <small>inspiring mobility</small>	FESTO	HERRENKNECHT <small>Tunneltriebstechnik</small>	<small>automotive engineering</small> iauv
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						✓
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓		✓	
Antriebstechnik:			✓			✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓			✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓	✓		
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				✓
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓				✓
Marketing/Vertrieb:		✓		✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓				✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						✓
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓		✓
Optische Technologien:						✓
Physik:	✓	✓				✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	92	60	28	102	67	80

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓					✓
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:						
Feinwerktechnik:					✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓	✓
Kunststofftechnik:	✓	✓			✓	✓
Lebensmitteltechnologie:	✓					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			✓	✓
Optische Technologien:	✓	✓			✓	✓
Physik:	✓	✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:						✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	✓	
siehe Seite	97	19	112	U2	12	44



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓		✓
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			✓
Bauingenieurwesen:				✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:				✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:			✓	✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓			✓
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓		
Kunststofftechnik:		✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			✓
Optische Technologien:		✓			
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓			✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		✓
siehe Seite	125	74	37	U4	127



BOSCH
Technik fürs Leben



INDUSTRIE 4.0

Zwei Mitglieder der Hochschulgruppe linkIT am KIT interviewen für campushunter zwei Führungskräfte von Bosch.



linkIT: Was verstehen Sie unter dem Thema Industrie 4.0 und welche Potenziale sieht Bosch in dem Zukunftsprojekt?



Volker Hartmann: Industrie 4.0 ist die digital vernetzte Produktion. Sie führt Menschen und digital gesteuerte Maschinen mit der Informationstechnologie und dem Internet im gesamten Wertstrom zusammen. Menschen, Maschinen, Objekte und Systeme vernetzen sich über das Internet und tauschen selbständig Informationen in Echtzeit aus. Damit kann die Industrieproduktion effizienter und deutlich flexibler auf kurzfristige Nachfrage-Änderungen in der Wertschöpfungskette reagieren – und das bei verbesserter Qualität sowie effizienterem Ressourcenen- und Energieeinsatz.

Für Bosch ist Industrie 4.0 kein reines Zukunftsprojekt mehr. Wir verstehen uns als Leitanwender und Leitanbieter für Industrie 4.0-Lösungen. Projekte, die sich in den mehr als 250 Werken von Bosch bewährt haben, werden Kunden angeboten. Nichtsdestotrotz wächst das Potenzial von Industrie 4.0 immer noch – und auch Bosch entwickelt seine Industrie 4.0-Lösungen und -Technologien kontinuierlich weiter.



Philipp Pelkmann: Ein Teil unseres Industrie 4.0 Lösungsportfolios umfasst bereits Plattform-basierte Analytics und Data-Mining-Lösungen sowie z. B. eine hochautomatisierte Materialversorgung von Produktionsanlagen und Cloud-basierte Logistikservices.

... die IT Landschaft auf digitale Lösungen vorbereiten.

Auf dem Weg zur vollständig digital vernetzten Fertigung wie auch Logistik schaffen wir oftmals bereits einen Mehrwert, in dem wir gezielt IT-Systeme vernetzen und beispielsweise Produktionsziele auf großen Touchscreens visualisieren.

Für die IT bedeutet dies, dass wir zunächst unsere Hausaufgaben, z. B. im Bereich der ERP-Konsolidierung, erledigen und die IT-Landschaft auf digitale Lösungen vorbereiten müssen.



linkIT: Was bedeutet Industrie 4.0 für den Industriestandort Deutschland? Und wie sehen Sie deutsche Maschinenbauer im Vergleich zu amerikanischen und chinesischen Unternehmen aufgestellt?



Volker Hartmann: Die deutsche Industrie ist ein führender Ausrüster von Fabriken im Maschinen- und Anlagenbau, in der Elektrotechnik und IT auf der ganzen Welt. Diese Position gilt es zu verteidigen. Hier bietet Industrie 4.0 der deutschen Industrie die Chance, die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland auf Dauer zu erhalten.



Individuelle Produkte auch bei kleinen Losgrößen sind dabei kein Problem.



linkIT: Welche Voraussetzungen sollte ein Student erfüllen, um bei Bosch im Themenfeld Industrie 4.0 eingesetzt zu werden?



Philipp Pelkmann: So vielschichtig wie das Thema Industrie 4.0 sind natürlich auch die Anforderungsprofile, nach welchen wir Absolventen auswählen. Wichtig für die Entwicklung neuer Lösungen mit den Fachbereichen und den zielgerichteten Einsatz von neuen Technologien sind zunächst Kenntnisse von Logistik- und Fertigungsprozessen. Am besten in Form von Praxiseinsätzen.

Dazu kommt idealerweise eine Vertiefung in digitalen Technologien und IT-Bausteinen. Angefangen von RFID und Sensoren, über Middleware-Komponenten bis hin zu Cloud-Architekturen, aber auch Kenntnisse in unternehmensspezifischer IT.

... eine gesunde Frustrationstoleranz ...

Der Mensch steht dabei stets im Mittelpunkt. Industrie 4.0 verbindet die Problemlösungskompetenz des Menschen mit der Ausdauer der Maschine. Die intelligente Fabrik ermöglicht völlig neue Formen der Zusammenarbeit von Mensch und Maschine, wie bei unseren mobilen APAS-Assistenzsystemen: Agile Roboter, die flexibel in der Produktion eingesetzt werden können und ohne Schutzzaun in der Lage sind, berührungslos mit Menschen zusammenzuarbeiten. Der Mensch wird dadurch in seiner täglichen Arbeit entlastet und kann sich statt auf wiederkehrende Arbeiten auf kreative und wertschöpfende Tätigkeiten konzentrieren, was wiederum die Innovationskraft des Unternehmens steigert.

Wichtig sind für uns im Bereich auch Soft Skills, interkulturell talentierte Absolventen mit besonders guten Kommunikationsfähigkeiten. Ebenso gehört eine gesunde Frustrationstoleranz dazu, denn für uns ist es wichtig, dass wir schnell und agil in neue Lösungen und Technologien einsteigen können, aber uns auch mit erhobenem Kopf und einer offenen Lessons-Learned-Fehlerkultur aus Themen zurückziehen, die auch mal nicht funktionieren.



linkIT: Welche Lösungsansätze bietet Bosch, um die industrielle Revolution aus Ihrer Sicht umzusetzen



Volker Hartmann: Bosch bietet Software- und Hardwarelösungen für die vernetzte, intelligente und wandelbare Fertigung. Vom Sensor bis in die Cloud sind Maschinen, Services, Geräte, Anzeigengeräte und Apps durchgängig vernetzt und lassen sich leicht konfigurieren. Sie speisen ihre Daten in ein zentrales System ein, auf das Mitarbeiter jederzeit über unterschiedliche Anwendungen zugreifen können. Hersteller- und produktunabhängige Standards ermöglichen eine schnelle Interaktion von Systemen, Maschinen und Komponenten. Die Echtzeitdarstellung von Maschinenzuständen, Anleitungen zur Fehlerbehebung sowie Analyse- und Reportingmöglichkeiten sorgen für transparentere und effizientere Prozesse. Offene, flexible und sichere Schnittstellen gewährleisten einen zuverlässigen Datentransfer.





Mit Begeisterung und Neugier auch mal alte Denkmuster aufbrechen.



Philipp Pelkmann: Eine Herausforderung in einem Unternehmen der Größe von Bosch ist bereits das Thema Kommunikation an sich. Wir wollen auf der einen Seite gezielt lokale Innovationen in den globalen Bosch-Werken fördern – denn viele gute Ideen entstehen natürlich dort, wo es Pain Points in Produktions- und Logistikprozessen gibt. Auf der anderen Seite sollen unsere IT-Experten natürlich nicht unterschiedlichste Lösungen zur gleichen Problemstellung entwickeln. Diese Balance zu halten und eine gute Abstimmung untereinander sind eine echte Herausforderung, aber machbar.



Wie sehen Sie deutsche Firmen im Vergleich zu USA und China auf die Digitalisierung der industriellen Produktion vorbereitet?



Philipp Pelkmann: Ich kann und möchte nicht für die deutsche Industrie sprechen. Für mich benötigt die Digitalisierung in Produktion und Logistik vor allem gezielte strategische Partnerschaften auf allen Kontinenten. Wie in einem kleinen Team, kann dann auch jedes Land, jede Firma gezielt Stärken einbringen. So werden sich die Industrie 4.0 und IoT-Ecosysteme bilden und weiterentwickeln und letztlich für alle Beteiligten einen großen Mehrwert bieten.



linkIT: Welche Anforderungen und Herausforderung sehen Sie für Studenten, um sich für die Digitalisierung im Arbeitsleben vorzubereiten?



Volker Hartmann: Die heutigen Studenten sind ja bereits „Digital Natives“. Daher dürfte es ihnen leicht fallen, mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten.



Philipp Pelkmann: Auch wenn es zunächst widersprüchlich wirkt: zunächst einmal das Erlernen von Basics. Erst wenn man beispielsweise die heutigen Warenströme und Produktionsprozesse versteht, kann man gezielt durch neue digitale Technologien Mehrwerte schaffen. Wenn ich mich zu schnell ausschließlich auf App-gesteuerte Big-Data-Lösungen in der Cloud stürze, fehlt unter Umständen die Basis, wirklich erfolgreiche Geschäftsmodelle und Anwendungsgebiete herauszuarbeiten.

Gleichzeitig steckt die IT-Welt nicht mehr in den Kinderschuhen, sie ist essenzieller Bestandteil der Produkte und Services von morgen. Daher ist es wichtig, mit Begeisterung und Neugier auch mal alte Denkmuster aufzubrechen.



linkIT: Industrie 4.0 ist als Thema komplex und vielschichtig. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen als Unternehmen, den Wandel zu kommunizieren?



Volker Hartmann: Der Wandel hin zu Industrie 4.0 braucht vor allem Offenheit und Mut, aber auch Vertrauen in zuverlässige Partner. Diese Rolle übernimmt Bosch. Durch die jahrelange Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung unserer Industrie 4.0-Lösungen leben wir den Wandel aktiv vor und stehen unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Bewerbung
bis zum
7. Mai 2017

Career Event für IoT,
Security und Industrie 4.0
am 19. Mai 2017 ab 14:30 Uhr in
Stuttgart-Feuerbach

www.bosch-career.de/Connect2Bosch

Connect2Bosch!
Lieber Zukunft statt Gestern?
Mit Ihren Ideen in ein
vernetztes Morgen.



BOSCH

Technik fürs Leben



Lieber digital statt analog? Bringen Sie die vernetzte Welt auf ein neues Level.

www.start-a-remarkable-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob Smart Home, Smart City, Connected Mobility oder Industrie 4.0: Bosch treibt die intelligente Vernetzung unserer Gesellschaft entscheidend voran. Dabei haben wir vor allem eines im Blick: Die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, indem wir neue Lösungen für das Wohnen, Leben, Fahren und Arbeiten der Zukunft liefern. Das gelingt nur mit einem globalen Netzwerk von über 375.000 hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vordenken und täglich fachliches Neuland betreten. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.start-a-remarkable-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.start-a-remarkable-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.start-a-remarkable-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten am Standort Stuttgart-Feuerbach

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) w/m
- Studiengang: Wirtschaftsinformatik
- Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) w/m
- Studiengang: Mechatronik
- Studiengang: Maschinenbau
- Studiengang: Informatik - IT-Automotive
- Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B.A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

K. A.

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 390.000

Jahresumsatz

In 2016: 73,1 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

K. A.

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind, Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltet ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln. Werdet auch ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

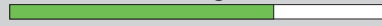
Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



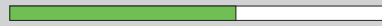
Ausbildung/Lehre 20%



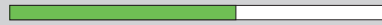
Promotion 50%



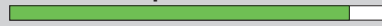
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Mit Vollgas in die Saison 2017



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

Was passiert, wenn sich 30 Studenten zusammentun, um einen Rennwagen zu bauen? Eine Menge Spaß, Chaos, Schweiß, Tränen und ein Team, das zusammenhält wie Pech und Schwefel, so viel steht fest. Aber auch: ein konkurrenzfähiger Formelrennwagen mit 50 PS.

» Die Renschmiede ist das Formula Student Team der Hochschule Pforzheim. Wir konstruieren, fertigen und bauen komplett eigenverantwortlich einen Rennwagen und treten mit diesem auf internationalen Konstruktionswettbewerben, den Formula Student Events, gegen Teams aus aller Welt an. „Auf unseren ganz besonderen Teamspirit sind wir stolz!“, verrät Tobias Bues, Teamleiter der Gesamtorganisation der Renschmiede Pforzheim. „Nur durch diesen Zusammenhalt schaffen wir es, Saison um Saison, diese Leistung bei den Wettbewerben abzuliefern – trotz Studienstress und Nebenjobs.“

In der Pforzheimer Renschmiede fällt dabei vieles eine Nummer kleiner aus. Headquater bildet ein Container auf dem Hochschulgelände, die Fertigung findet in den hochschuleigenen

Werkstätten statt. Und aufgrund der Teamgröße trägt ohnehin jedes Mitglied eine große Verantwortung für seine eigene Baugruppe. Aber dennoch: Die Renschmiede bringt immer wieder absolut solide Rennwagen hervor und wird mit guten Platzierungen belohnt. So auch vergangene Saison, als das Team bei der FSAE in Italien den 12. Platz im Gesamtranking belegt hat.

Unser neuestes Schmuckstück: ONYX

Zurück von Italien blieb keine Zeit zum Durchatmen – die Fertigstellung des neuen Rennwagens musste in großen Schritten voran gehen. Ein völlig neues Konzept und Know-how aus der vergangenen Saison sollen zu einem noch leistungsstärkeren Fahrzeug beitragen.

Wir steckten viel Arbeit, Ehrgeiz und Zeit in den neuen Wagen. Nicht nur in der Konstruktionsphase, wo viel Verständnis und Know-how gefragt ist, sondern auch vor allem während der Fertigungsphase. Die unzähligen Nachtschichten, die viele Mitglieder im Container und der Werkstatt verbracht haben, gehen über alles hinaus, was von einem Studenten im normalen Hochschulalltag verlangt wird.

Im vergangenen Dezember war es dann endlich so weit, die Renschmiede feierte beim Rollout die Fertigstellung des neuen Rennwagens und stellte diesen der Öffentlichkeit vor. „Es hatten sich zwar bereits im Vorfeld viele Leute für das Rollout interessiert“, berichtet Annika Sommer, die für das Marketing zuständig ist, „jedoch hat uns der Andrang dann doch ein wenig überrascht – jedoch eine schöne Überraschung!“



Mehrere hundert Leute füllten das Audimax der Hochschule Pforzheim. Nach kurzweiliger Moderation, Videohighlights der Saison 2016 und einer Teamvorstellung wurde das neue Fahrzeug dann endlich enthüllt: der RSP17 ONYX! Als Tribut an die Hochschul- und Schmuckstadt Pforzheim haben sich die Studenten etwas ganz Besonderes überlegt: Ab sofort wird jedes Fahrzeug einen Edelstein im Namen tragen. Den Anfang bildet in diesem Jahr der Onyx – ein tiefschwarzer besonders seltener Edelstein, dem nachgesagt wird, zu Durchsetzungskraft und innerer Stärke zu verhelfen. Also genau das, was sich die Rennschmiede für die kommende Rennsaison wünscht. „Es war ein unglaublich schöner Abend für uns, gemeinsam mit unseren Sponsoren und befreundeten Teams“, erinnert sich Annika Sommer.

Ohne Sponsoren keine Rennschmiede

Apropos Sponsoren. Manch einer mag glauben, dass das tragende Grundgerüst eines Rennwagens das Chassis sei. Oder der Motor die treibende Kraft darstellt. In der Realität sind das jedoch unsere Sponsoren, denn ohne diese würden wir keinen Meter zurücklegen können. Ein Formula Student Team organisiert sich komplett selbst, dazu zählen auch die Akquise und



Betreuung von Sponsoren. Die Rennschmiede ist in der glücklichen Lage, mit vielen sehr kompetenten und hilfsbereiten Unternehmen zusammenzuarbeiten. Unterstützung erhalten wir sowohl in finanzieller, als auch in materieller Form und dafür sind wir sehr dankbar. Ohne – kein Formula Student Team!

Erfolgreiche Qualifizierung für FS Austria und FS Germany

Anfang Januar erreichten wir dann zwei weitere Meilensteine mit der Qualifikation für die Formula Student Events in Österreich, am Red Bull Ring, und in Deutschland, am Hockenheimring. Um sich für die Teilnahme zu qualifizieren, fand ein Registration-Quiz statt, bei dem 50 Teilnahmeplätze zu vergeben waren, und zwar an die Teams, die die Fragen des Quiz korrekt und so schnell wie möglich beantworten konnten.

Wir kämpften uns durch die anspruchsvollen und vor allem rechenlastigen Aufgaben rund um das Regelwerk und unsere Bemühungen wurden glücklicherweise belohnt: Red Bull Ring und Hockenheimring – wir kommen im Sommer 2017!

Neue Mitglieder gesucht

Nur mit ausreichend „Nachwuchs“ kann die Rennschmiede weiterbestehen und sich entwickeln. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern aus allen Fachbereichen. Von technischer Seite sind alle Studiengänge, vom Wirtschaftsingenieur bis zum Elektrotechniker, gefragt. Ebenso von wirtschaftlicher Seite, seien es Personaler, Controller oder Marketingaffine, genauso wie die Studenten der Fakultät für Gestaltung. Und wer jetzt einsteigt, kann vielleicht schon in Österreich mit dabei sein.

Infos gibt es auf unserer Homepage (www.rspf.de), unserer Facebookseite (facebook.com/rennschmiede) oder per Mail an info@rennschmiede-pforzheim.de.



Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

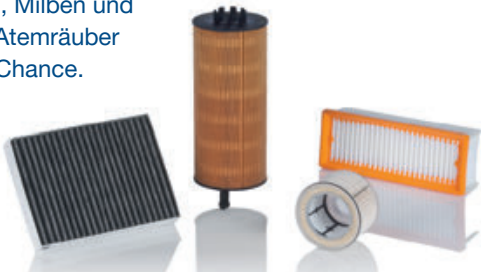
Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: [facebook.com/MAHLEKarriereDE](https://www.facebook.com/MAHLEKarriereDE)



Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



MEIN HORIZONT. WÄCHST MIT MAHLE IMMER WEITER.

Stefan Kupferschmid, Internationaler Trainee

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für einen Einstieg im Turbogang? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen mit dem **Internationalen Traineeprogramm** spannende Entwicklungschancen. Ihr Weg beginnt hier und jetzt – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Luft- und Raumfahrttechnik

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zuliefer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie an 15 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

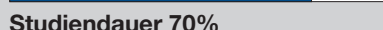
Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

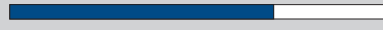
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

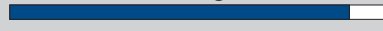
Examensnote 80%



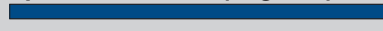
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



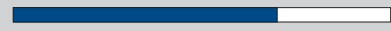
Ausbildung/Lehre 20%



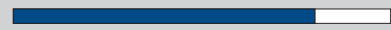
Promotion 10%



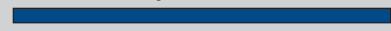
Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist



Die bonding – studenteninitiative e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Brücken zwischen Studenten und Unternehmen zu schlagen.

Bei uns werden die verschiedensten Ideen zu Veranstaltungen entwickelt, geplant und umgesetzt: Exkursionen, Fachvorträge und Thementage sind nur einige Beispiele. Den Höhepunkt bildet die jährliche Firmenkontaktmesse. Die Teilnahme an diesen Events ist für dich kostenlos – eine super Gelegenheit, um einmal über den Tellerrand zu blicken. Als Hochschulgruppe hat bonding sogar noch mehr für dich zu bieten.

Alle unsere Veranstaltungen müssen natürlich organisiert werden. Bei der Planung und Durchführung kannst du Unternehmen kennenlernen und erlangst praktische Erfahrungen im Projektmanagement. Organisatorisch gibt es dabei eine Reihe an interessanten Aufgaben zu vergeben, ob in den Finanzen, im Marketing oder in der IT - du kannst selbst bestimmen, wo du dich einbringen möchtest.



Du willst neben deinem Studium Praxiserfahrungen sammeln, neue Leute kennenlernen, Neues ausprobieren und nebenbei etwas für deinen Lebenslauf tun? Dann gib dir einen Ruck und schau vorbei!

Wir treffen uns immer mittwochs um 19 Uhr in unserem Büro, in der Baumeisterstr. 6 (gegenüber der Stadtmitte), Karlsruhe.

Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?



» Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA als verlässlicher Partner und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Als eine der weltweit führenden Expertenorganisationen arbeiten rund 37.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern.

Wir stehen für qualifizierte und unabhängige Dienstleistungen im Bereich Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten.

So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.



Karriere bei DEKRA

DEKRA bietet als eine der größten Sachverständigenorganisationen weltweit Ingenieuren hoch interessante Aufgabenbereiche. Hier in Deutschland sind wir mit unserer einzigartigen bundesweiten Flächenorganisation die Prüforganisation, die die breitesten Karrierechancen eröffnet. Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tief greifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, erste Erfahrungen und Einblicke zu erhalten.



Kooperationsstudium

Die Studienbegleitung umschließt eine finanzielle Unterstützung sowie erste Praxiserfahrung.



Direkteinstieg als Prüfsachverständiger

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf die fachgerechte Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern vorzubereiten.



Direkteinstieg als Sachverständiger für Aufzugsanlagen

Als Absolvent finden Sie bei uns den direkten Einstieg im Bereich Hebe- und Fördertechnik. Dazu gehören wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. ■

Karriere-Interview

Von der Formula Student zum Prüflingenieur bei DEKRA.



Alles im grünen Bereich.



Andreas Bäuerle

*Position: Prüflingenieur,
Sachverständiger BetrSichV,
Mitarbeiter Technischer Dienst §14(4)
GGVSEB und Referent für
Gefahrgutfahrzeuge*

„Während meines Studiums war ich Mitglied des Formula Student Teams unserer Hochschule. Durch das Engagement von DEKRA habe ich erste Kontakte zum Unternehmen knüpfen können.“

Nach dem Studium war es mir wichtig, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, bei dem ich meiner Leidenschaft für das Automobil nachgehen kann. DEKRA hat mich mit seinen flachen Führungshierarchien, dem offenen und guten Zusammenarbeiten unter den Kollegen und dem attraktiven Gehaltssystem überzeugt.

Als Prüflingenieur beschäftige ich mich mit allen Arten von Fahrzeugen und komme mit vielen Personen in Kontakt. Darüber hinaus wird mir ein hohes Maß an Verantwortung übertragen und ich habe die Freiheit, meinen Arbeitstag eigenständig zu organisieren.“

SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Prüflingenieure und Sachverständige (m/w) gesucht.

Wir sind auch als Arbeitgeber Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Gutachten, Industrie- und Bauprüfung sowie Zertifizierung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**

www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 37.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,7 Mrd. Euro (2015)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

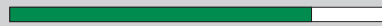
Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**
Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

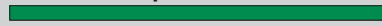
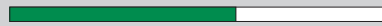
Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 50%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017

Rekord: 249 Teams aus aller Welt wollen am Hockenheimring dabei sein! Premiere: 15 Teams starten in der neuen Formula Student Driverless!

» Die Begeisterung ist ungebrochen: Fast 250 Teams aus aller Welt wollen bei der Formula Student Germany (FSG) dabei sein. Der internationale Konstruktionswettbewerb für Studierende geht vom 8. bis 13. August am Hockenheimring in seine zwölfte Runde. Doch trotz des großen Ansturms auf die Registrierung können insgesamt nur 115 Teams aus 24 Ländern in drei Wettbewerbsklassen ihren selbstgebauten Rennboliden auf die Strecke schicken. Über einhundert Teams hoffen noch auf einen Startplatz – ein neuer Rekord.

Eine Premiere feiert in diesem Jahr die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless (FSD). 15 Teams haben sich der Herausforderung gestellt, einen Rennboliden zu entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder mit Fahrer im manuellen Modus fahren kann. Die Fahrzeuge müssen dabei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen. „Wir wollen den Entwicklungen der Automobilbranche und der Industrie Rechnung tragen und den

Studierenden neue Herausforderungen bieten“, so Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Es ist uns wichtig, den Nachwuchs für die zukünftigen Aufgaben in der Automobilbranche zu qualifizieren.“

Zudem werden 35 Teams mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug in der Formula Student Electric (FSE) antreten. 47 Teams aus aller Welt hoffen noch auf einen frei werdenden Startplatz – mehr als jemals zuvor. Die FSE, 2010 weltweit erstmals in Deutschland ausgetragen, wird damit zu einer immer wichtigeren Wettbewerbsklasse und einem festen Bestandteil für den Konstruktionswettbewerb. Ziel ist es, die Studierenden auch für die Bewältigung von Aufgaben im Bereich E-Mobilität ideal auszubilden und vorzubereiten.

In der traditionellen Wettbewerbsklasse mit Verbrennungsmotoren, der Formula Student Combustion (FSC), treten in diesem Jahr erneut 65 Teams gegeneinander an. Knapp 80 Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen, noch einen der begehrten Startplätze zu ergattern.

Wieder wird das Gesamtpaket bei der FSG entscheidend sein: Design, Kostenplanung und das Geschäftsmodell müssen die Jury aus Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ebenso überzeugen wie das Abschneiden der studentischen Konstruktionen auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Handling, Beschleunigung, Ausdauer und Kraftstoff bzw. Energieverbrauch werden dabei im Autocross, Skid-Pad, Acceleration und Endurance-Rennen geprüft.

Ein Konzept, das nicht nur Studierende überzeugt, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring begleitet und unterstützt, engagieren sich auch Opel, Audi, BASF, BMW, Bosch, brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, mtu, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF sowie VW und ZF. ■

Fahrzeugerlebnis im Wandel:

Automobilzulieferer Faurecia gibt Einblick in das Cockpit der Zukunft

» Die aktuellen Trends in der Automobilindustrie spiegeln die Bedürfnisse unserer sich wandelnden Gesellschaft direkt wider. Vernetzung und autonomes Fahren werden das Cockpit der Zukunft radikal verändern. Als einer der führenden Automobilzulieferer für Innenraumkomponenten entwickelt Faurecia immer schnellere Lösungen, die der wachsenden Nachfrage nach mehr Konnektivität, Wohlbefinden und Individualität begegnen. Faurecia konzentriert sich dabei auf eine neue Konzeption des Fahrerlebnisses in Neufahrzeugen mit einem starken Fokus auf die Mensch-Maschine-Schnittstelle (HMI) sowie auf Komfort und Sicherheit.

Mit dem **Innenraumkonzept „Intuition“** präsentierte der Zulieferer zuletzt seine Vision des Cockpits der Zukunft. Das Konzept gibt einen ersten Eindruck davon, wie der zukünftige Fahrzeuginnenraum aussehen könnte:

1. **Vernetzt:** Intelligente HMI und integrierte Elektronik liefern eine intuitive, verbesserte Konnektivität, um Insassen, Fahrzeug und Außenwelt noch besser miteinander zu verbinden.
2. **Anpassungsfähig:** Unterschiedliche Insassenszenarien werden sich ab-

stimmen lassen und dabei wird vor allem auf Sicherheit, Wohlbefinden und Komfort geachtet. Die Insassen können ihre Sitzhaltung in der Fahrgastzelle künftig an den Fahrmodus anpassen und werden sich über zusätzliche Konsolen und Bildschirme freuen können.

3. **Vorausschauend:** Ziel ist die Verbesserung von Sicherheit, Komfort und Benutzerfreundlichkeit. Durch den Einsatz von Sensoren und die Auswertung großer Datenmengen kann die prädiktive Fahrgastzelle Entwicklungen vorwegnehmen, lernen und sich automatisch an die Bedürfnisse eines jeden Insassen und an die jeweilige Situation anpassen.

Der Intuition-Demonstrator ist mit vielen dieser vernetzten, funktionalen und dekorativen Technologien ausgestattet. Die Innenraumstudie kombiniert schwenkbare Hochkontrast-Bildschirme mit Black-Panel-Technik, schalterlosen Bedienelementen auf Dekoroberflächen, einer Auswahl an Wellness- und Relax-Programmen im Sitz und praktischen Lösungen zum Aufladen von mobilen Endgeräten. Naturfasern und andere neue Materialien zur Oberflächenverkleidung,



wie Naturstein für Instrumententafeln, lassen das Cockpit noch eleganter wirken und zeigen Faurecias umfangreiche Kompetenz bei der nahtlosen Integration unterschiedlicher Werkstoffe und Technologien.

Smarte Oberflächen

Faurecia hat eine innovative Methode entwickelt, um Oberflächen aus Holz, Aluminium, Stoff oder Kunststoff funktio-



Als weltweit führender Anbieter von Innenraumkomponenten und Autositzen ist Faurecia optimal aufgestellt, um sowohl die Systemarchitektur zu gestalten als auch neue, innovative Technologien in das Fahrzeug zu integrieren und damit den zukünftigen Fahrzeuginnenraum maßgeblich zu gestalten. Der Automobilzulieferer rechnet damit, dass Design und Funktionalität von Intuition im Fahrzeuginnenraum ab 2020 eine wichtige Rolle spielen. Faurecia wird dazu beitragen, das Leben an Bord angenehmer zu gestalten und Komfortmerkmale einzuführen, die durch die neuen Konnektivitätstechnologien erst möglich werden. Denn diese Technologien stehen bei der Entwicklung selbstfahrender Fahrzeuge im Mittelpunkt. Herkömmliche Leistungsversprechen etwa zu Fahreigenschaften werden die Kunden zukünftig weit weniger beeindruckend als bisher. Stattdessen werden sie sich auf die Materialien, auf das Innenraumdesign, den Komfort und die praktischen Vorteile konzentrieren. Innovationen wie das Innenraumkonzept Intuition ebnen den Weg für das Cockpit der Zukunft.



Einbindung mobiler Geräte

Für eine optimale Konnektivität können die Oberflächen von Smartphones und Tablets auf dem Touchscreen der Mittelkonsole wiedergegeben werden, damit die Insassen direkten Zugriff auf ihre mobilen Funktionen haben. Mittels Induktionstechnologie lassen sich die elektronischen Geräte kabellos in den Seitentüren, im Handschuhfach und in der Mittelkonsole aufladen. Die Insassen auf den Rücksitzen verfügen über einen eigenen Funkladebereich, der in der Türverkleidung untergebracht ist.

www.faurecia.de



nal zu machen. So werden konventionelle Bedienelemente durch berührungsempfindliche, kapazitive Schalter, die direkt in die Zierfläche eingebunden sind, substituiert. Die Aktivierung dieser smarten Oberflächen wird durch ein haptisches oder optisches Feedback in Form von Vibration und Beleuchtung angezeigt. Im Intuition-Konzept bildet eine dekorative Aluminium-Oberfläche die Schaltfläche, die traditionelle Bedienelemente ersetzt.

Nahtlose Integration hochauflösender Bildschirme

Intuition wartet zudem mit einer Vielzahl verschiedener hochauflösender AMOLED-Bildschirme in der Mittelkonsole, im Clusterbereich hinter dem Lenkrad und in der Instrumententafel auf. Diese Bildschirme sind kontrastreicher und verbrauchen weniger Strom als ihre Vorgänger. Die Displays können auch eine gewölbte Form annehmen. Um die nahtlose Integration in das Cockpit zu gewährleisten, setzt Faurecia auf die Black-Panel-Technologie. Die AMOLED-Bildschirme sind dank ihrer optischen Beschaffenheit perfekt in die Instrumententafel integriert und wirken im ausgeschalteten Zustand wie dunkle, dekorative Oberflächen. Bei ihrer Aktivierung treten sie dann als helle Touchscreens mit farbigem Display in Erscheinung.

Automatisches Anpassen

Auch im autonomen Fahrmodus bietet Intuition mehr Komfort: Im sogenannten „Hands-Free-Modus“ können die Fahrer ihren Sitz ganz einfach zurücklehnen, um so eine bequemere Position einzunehmen. Die Mittelkonsole fährt ebenfalls zurück, so befindet sich der Monitor immer in Reichweite der Passagiere. Für eine noch einfachere Bedienung dreht sich der Bildschirm zum An-

wender. Die Innenraumbelichtung stellt sich automatisch in den Relax-Modus, um die Umgebung in jeder Hinsicht angenehm zu gestalten.



Du suchst Herausforderungen und liebst den Erfolg - komm zu Faurecia!
www.faurecia.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Innenraum
Systeme GmbH
Faureciastraße 1
76767 Hagenbach

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen, in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

18,7 Milliarden EUR in 2016

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird Automobile Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern z. B. an der Faurecia University zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

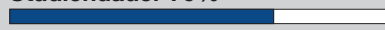
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

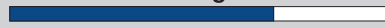
Examensnote 80%



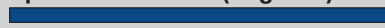
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



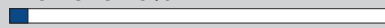
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



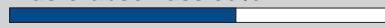
Ausbildung/Lehre 25%



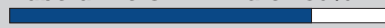
Promotion 5%



Masterabschluss 60%



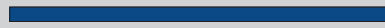
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke
Automobile Leidenschaft

**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHIN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.



DAIMLER

Daimler und Ich: Alles neu macht der Mai?

Fahren wir morgen noch Auto? Kauft es autonom für uns ein? Teilen wir unsere Mobilität mit anderen? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigt sich Daimler und befindet sich damit im größten Wandel seiner Geschichte. Ich bin seit Februar ein Teil davon. Ein Einblick.

Pssst, hörst du es auch? Es ist wie ein Flüstern, das leise an dein Ohr dringt. Eine Stimme, die sagt „da tut sich was“ und die immer lauter wird. So in etwa habe ich meine ersten Wochen bei Daimler erlebt. Denn das Unternehmen stellt sich neu auf: Für die Digitalisierung. Für die Mobilität. Für die Zukunft. In den Büros herrscht Aufbruchstimmung. Auch die Presse schreibt von einem Umbruch, von Start-up-Spirit und einer neuen Schwarm-Organisation. Doch stimmt das wirklich alles?

Schon an meinem ersten Tag spüre ich den neuen Antrieb. Daimler arbeitet mit der Initiative Leadership 2020 aktuell an einer neuen Führungskultur. Alles soll agiler und innovativer werden. Digitalisierung, Vernetzung, Elektromobilität, der Weg zum autonomen Fahren – all das verändert unser Business mit einer Geschwindigkeit wie nie zuvor. Man will die Stärke eines Weltkonzerns mit der Flexi-

bilität der Gründerszene verbinden. Damit Entscheidungen schneller getroffen und Gestaltungsspielräume geschaffen werden. Wie ein flexibles Start-up eben. Natürlich sitzen nicht von heute auf morgen alle Mitarbeiter in hippen Sitzsäcken und entscheiden innerhalb kürzester Zeit über die neuesten Mega-Projekte. So ein Wandel braucht Zeit. Vor allem, wenn es mehr als 280.000 Mitarbeiter weltweit betrifft. Doch der Spirit ist da.

Mit der Unternehmensgröße kommen auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten ins Spiel. Wer einen Tapetenwechsel braucht, kann im Ausland arbeiten. Daimler ist in fast allen Ländern auf der Welt vertreten. Hinzu kommen unzählige Marken, die unter dem Dach von Daimler firmieren: Mercedes-Benz, Smart, Fuso, moovel oder mytaxi. Das sind nur ein paar Beispiele.

Wir alle kennen Schlagworte wie Life-Balance, individuelle Arbeitszeitmodelle und mehr Freiraum für die Mitarbeiter. Oft sind das leere Blasen. Es hat mich überrascht, wie einfach Daimler diese Buzzwords lebt. Wenn mein Job es zulässt, kann ich von zuhause arbeiten. Zwischendrin zum Yogakurs oder einkaufen. Ganz unkompliziert.

Ist das jetzt ein Liebesbrief an Daimler? Nein, aber nach den ersten Wochen Daimler-Dasein habe ich das Gefühl, ich bin schon ganz gut angekommen. Es ist viel in Bewegung und ich fühle mich wohl. Ich habe den Eindruck, dass wir uns auf einer spannenden Reise befinden und selbst noch nicht genau wissen, wohin diese führt. Und ich kann daran mitwirken, weil es genügend Freiraum gibt, eigene Antworten zu finden und den Weg gemeinsam zu gestalten. Dazu brauchen wir Menschen, die daran Spaß haben, um die Ecke zu denken und Neues auszuprobieren. Ich bin so jemand. Du auch?

Wir bieten Praktika, Ausbildungsplätze, Möglichkeiten zum Dualen Studium, das internationale Trainee-Programm CAREer und natürlich auch Direkteinstiege an. Schaut doch mal bei uns vorbei: www.daimler.com/karriere ■



Hanna van der Velden, 27, arbeitet seit Februar 2017 im Global Talent Sourcing bei der Daimler AG.

Jonas von Malottki Controlling Solutions und Business Intelligence, Deutschland (Stuttgart)
Hortense Denise Kirby HR Business Partner, USA (Dallas/Fort Worth)
Yu Chang Engineering Support Office, China (Peking)



Fünf Kontinente. Jede Menge Platz zur persönlichen Entfaltung. Das sind wir.

Die besten Ideen passen bekanntlich auf einen Bierdeckel. Um sie zu verwirklichen, braucht es schon etwas mehr Raum. Daimler bietet Ihnen hierfür die ganze Welt. Denn bei uns haben Sie die Möglichkeit, auch international an herausfordernden Aufgaben zu arbeiten. Zum Beispiel an der Entwicklung technischer Innovationen – und an der Ihrer eigenen Persönlichkeit. Hier geht es für Sie weiter: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, (Wirtschafts-)Informatik, Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahrzeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit (rund 170.000 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Dissertationen mit persönlichem Betreuer
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Produkte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als 130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen, ein internationales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und spannende Start-up Initiativen. Unser Unternehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mitarbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.



Combustion. Electric. Driverless.

Seit diesem Jahr bauen wir von KA-Racing zusätzlich zu unserem Verbrenner- und Elektrofahrzeug auch einen autonomen Rennwagen. Dieser wird im Zuge der Formula Student Driverless, die diesen Sommer in Deutschland Premiere feiern wird, an den Start gehen. Somit sind wir eines der wenigen Teams, die mit drei Fahrzeugen an dem Wettbewerb teilnehmen werden.

➤ Nach dem zehnjährigen KA-Racing-Jubiläum und der bisher erfolgreichsten Saison unseres Vereins begannen wir bereits im September mit der Einarbeitung des neuen Teams und der Ausarbeitung erster Konzepte für unsere neue Rennwagengeneration KIT17. Dieser frühe Start unserer Konzeptphase ist notwendig, um dem ständigen Fortschritt anderer Formula Student Teams Stand zu halten und auch in Zukunft um Topplatzierungen mitfahren zu können.

In dieser Phase wurden die neuen möglichen Konzepte für unsere drei Rennwagen ausgearbeitet, was vor allem die neuen Mitglieder des Driverless-Fahrzeugs vor große Herausforderungen stellte, da es das bis dato erste Formelfahrzeug seiner Art in unserem Verein ist. Nach etlichen Arbeitsstunden und einigen langen Nächten hatten wir schlussendlich ein Konzept ausgearbeitet. Im Anschluss an diesen ersten Abschnitt startete die Ausarbeitung der zuvor aufgestellten Konzepte und damit

auch der zweite Abschnitt der Saison: die Designphase. Ab diesem Zeitpunkt arbeiten die einzelnen Bauteilverantwortlichen das von ihnen zuvor erstellte Konzept aus. Die Konstruktion findet dabei größtenteils am Computer mit Hilfe von CAD- und Simulationsprogrammen statt, sodass wir nun über ein exaktes 3D-Modell des Gesamtfahrzeuges verfügen. ➤



Seit Januar befinden wir uns nun in der Fertigungsphase. Seit Beginn der Produktion arbeiten alle unsere 80 Mitglieder ohne Unterlass an der Fertigstellung unserer Rennwagen.

Die Carbon-Monocoques stellen hierbei jedes Jahr die größte zeitliche Herausforderung dar. Über 14 Wochen sind acht Personen jeden Tag damit beschäftigt, die Ureolformen vorzubereiten und die verschiedenen Lagen passgenau auszuschneiden und zu legen.

Außerdem erreichen uns in dieser Zeit täglich neue Bauteile von unseren Fertigungspartnern und auch unsere eigenen Maschinen laufen auf Hochtouren, um die verschiedenen Komponenten unserer Fahrzeuge herzustellen. Mit dem neuen Einzylinder-Saugmotor wurde das Fahrzeugkonzept des Verbrenners auf Leichtbau getrimmt. Die neue von uns eigenentwickelte Leistungselektronik wurde auf dem Prüfstand ausgiebig getestet und kann ab dieser Saison in unserem neuen KIT17e zum Einsatz kommen.

Nach 33 Tagen Konzeptfindung, 89 Tagen Bauteilkonstruktion und 117 Tagen Fertigung wird es dann am 27.04.2017 so weit sein: Die drei neuen Fahrzeuge können bei unserem Rollout der Öffentlichkeit präsentiert werden und im Sommer gegen die Konkurrenz aus aller Welt antreten:



KIT17c

Ein komplett neu entwickeltes Fahrzeug mit einem tieferen Schwerpunkt, eine auf die Formula Student angepasste Aerodynamik, ein neues 450ccm-Einzylinder-Aggregat und eine daraus resultierende Gewichtsreduktion um 30kg sowie ein neues asymmetrisches Fahrwerk zeichnen das diesjährige Verbrennerfahrzeug aus.

KIT17e

Der überarbeitete Antriebsstrang, sowie der erstmalige Einsatz der eigenentwickelten Leistungselektronik, die optimierte zweite Generation des eigenen Batteriemanagementsystems und eine weitere Gewichtsreduktion auf 180kg werden den KIT17e dieses Jahr hoffentlich wieder ganz vorne mitfahren lassen.

KIT17d

Basierend auf dem Elektrofahrzeug von 2015 und ausgestattet mit mechanisch und elektronisch regelbarer Lenkung und Bremse sowie LIDAR und Kamerasystemen wird der KIT17d das erste autonom fahrende Fahrzeug in der Geschichte von KA-Racelng sein.

Falls ihr ebenfalls Lust darauf habt, die Entwicklung eines Rennwagens hautnah zu erleben und eine Saison bei KA-Racelng mitzuarbeiten, dann schaut bei unserem Rollout am 27. April im Audimax des Karlsruher Instituts für Technologie vorbei und tretet in direkten Kontakt mit unserem Team. Wir freuen uns auf euch!

Mit sportlichen Grüßen aus Karlsruhe

Das KA-Racelng Team.



Weitere Informationen

www.ka-racelng.de



SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

- **Lager und Lagereinheiten**

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

- **Dichtungen**

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.



Großlager-Prüfzentrum in Schweinfurt

Am Standort Schweinfurt wird SKF das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichten. Das Prüfzentrum soll dazu beitragen, große Wälzlager für alle Industriezweige deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender zu produzieren und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer solcher Lager signifikant zu steigern.

Das neue SKF-Testcenter für Großlager wird auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt entstehen. Dort installiert die Augsburgische Renk Test System GmbH zwei neue Prüfstände in einem futuristisch anmutenden Zwillingengebäude. Das Prüfzentrum wird aus zwei sich ähnelnden Gebäudekomplexen bestehen, wobei jeder Flügel etwa 80 x 20 Meter misst. Einer dieser Flügel nimmt technische Hilfseinrichtungen auf; im anderen Flügel kommen zwei bereits vorhandene SKF-Testeinrichtungen sowie die beiden brandneuen Prüfstände unter. Der „monumentalere“ der beiden Neuzugänge eignet sich besonders gut für Großlager im Bereich der Erneuerbaren Energien, während der andere vornehmlich der Prüfung von Großlagern für Industriebereiche wie z. B. Schiffbau, Bergbau oder auch Zement und Stahl dient. Selbst der „kleinere“ der beiden neuen SKF-Prüfstände ist weltweit konkurrenzlos.



Für mehr Informationen einfach QR-Code scannen:



- **Mechatronik**

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

- **Dienstleistungen**

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

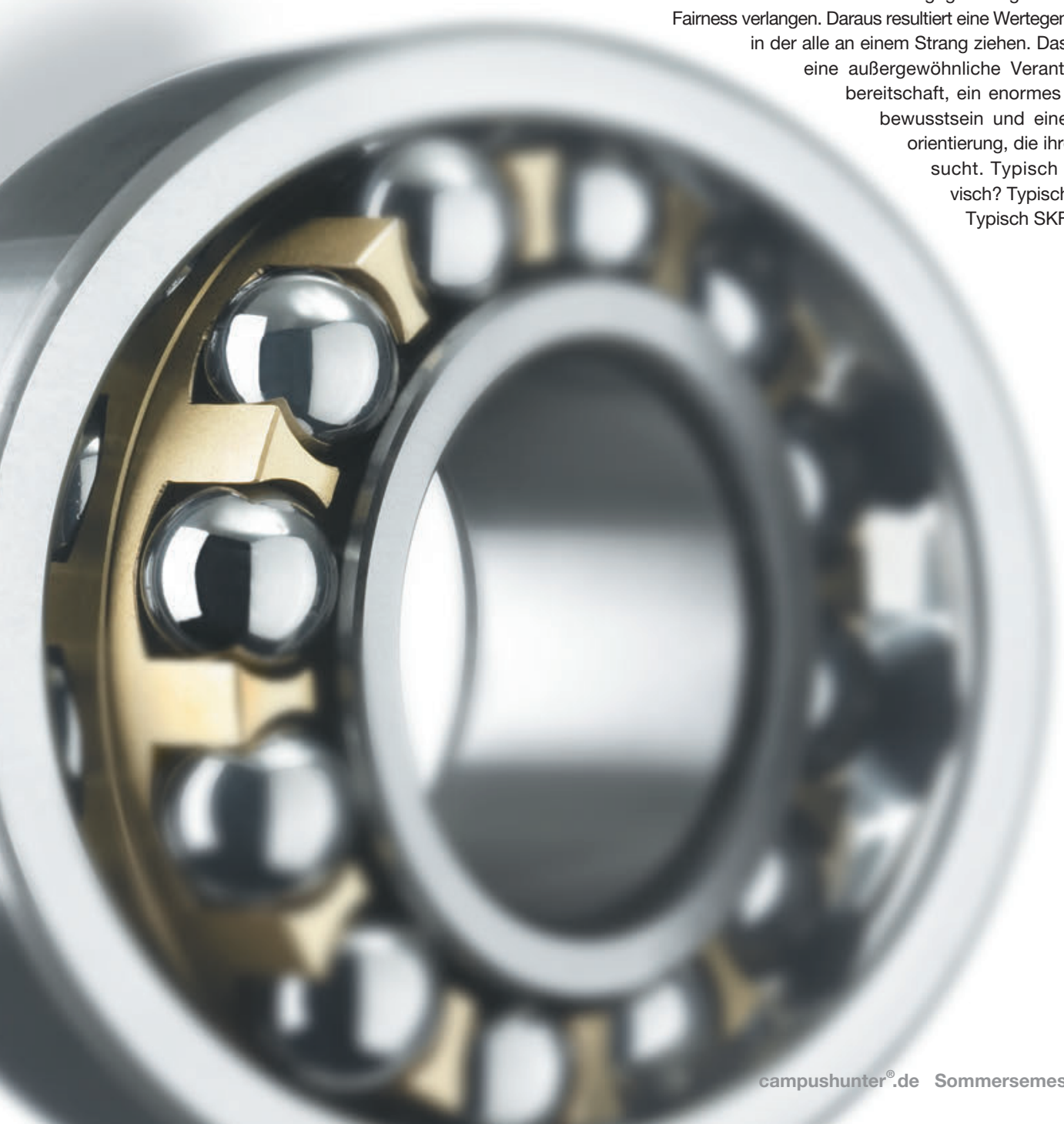
- **Schmiersysteme**

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2016 ca. 8 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44 868.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

44.868 (Stand 2016)

Jahresumsatz

ca. 8 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

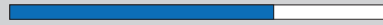
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

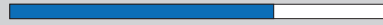
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



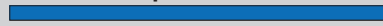
Masterabschluss 50%



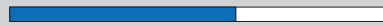
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Kennst Du schon den VDI e.V.?

» Hinter den drei Buchstaben verbirgt sich der Verein Deutscher Ingenieure. Junge Leute sind bei den Studenten und Jungingenieuren des Vereins genau richtig. Hier gibt es ein tolles Angebot, das nicht nur aus Wissenszuwachs, sondern auch aus jeder Menge Spaß besteht. Regionale und überregionale Angebote ergänzen sich dabei und so gibt es neben Besichtigungen von interessanten Firmen oder einem gemütlichen Netzwerkabend auch Austauschtreffen und zahlreiche Exkursionen. Hier ist zum Beispiel der jährliche Kongress der Studenten und Jungingenieure mit seinem umfangreichen Programm und über 400 Teilnehmern zu erwähnen.

Kommst Du auch ins Team?

Der VDI e.V. bietet Dir nicht nur Spaß und neues Wissen, sondern kann auch für Deine eigene Karriereplanung ein guter Unterstützer sein. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätigen Beratern, Trainern und Fachleuten. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Natürlich wirst Du, wenn Du Dich bei uns engagierst Dein persönliches Netzwerk erweitern können. Während Du also Veranstaltungen organisierst, in Gremien mitwirkst oder Dich anderweitig einbringst, wirst Du zahlreiche Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern finden. Außerdem kannst Du merken, wo Deine persönlichen Vorlieben und Interessen liegen.

Alljährlich fahren die verschiedenen regionalen Teams des VDI beispielsweise zur Hannover Messe. Als VDI-Mitglied wartet dort nicht nur der übliche hochinteressante Messeinhalt, sondern zahlreiche Workshops und ein buntes Rahmenprogramm.

Auch für international interessierte Studenten hält der VDI tolle Angebote bereit. In Zusammenarbeit zwischen dem VDI und ASME American Society of Mechanical Engineers entstand ein tolles Projekt zwischen Deutschland und der USA. Gemeinsam erarbeiteten Studenten und Jungingenieure an Lösungen zum Thema „Additive Manufacturing“.

Du willst so schnell es geht dabei sein und ein Teil des Netzwerkes werden? Dann melde Dich jetzt zum Kongress der Studenten und Jungingenieure am 11. und 12. Mai in Düsseldorf an. Hier erlebst du ein umfangreiches Programm mit einer Fülle an Workshops und exzellenten Referenten. Nebenbei kannst Du Deine Soft-Skills in einer großen Vielfalt schulen und eventuell Deinen zukünftigen Arbeitgeber kennenlernen sowie mit vielen anderen Teilnehmern Deine Erfahrungen austauschen.

Es lohnt sich also, Mitglied zu werden: „Einfach so, weil es Spaß macht, für Dich und für Deine Karriere.“

Willst auch Du die vielfältigen Vorteile des VDI nutzen und hast Lust bekommen mitzuwirken? Melde Dich gern bei uns www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Wir sollten mit
Logik und Verstand
an die Sache herangehen.
– Sie sind neu hier, oder?**

Karriere – www.campushunter.de

**Anwesenheit
ist kein
Leistungsmerkmal**

Karriere – www.campushunter.de

**„Du musst mal
über den Tellerrand
schauen.“
– „Wieso?
Gibt's Nachtisch?“**

Karriere – www.campushunter.de

**Darf ich Ihnen
das „Tschüss“
anbieten?**

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Kosmos der Innovationen

Mit einem internen Team von Grundlagenforschern und weltweiten Kooperationen geht Schaeffler schon heute der Frage nach, was morgen wichtig wird.

» Forschung beginnt immer mit einer Frage: Wie z.B. kann eine Werkzeugmaschine durch neue Sensoren mit mehr Intelligenz ausgestattet werden, um ihre Schmierung selbst zu steuern? Wie können Kohlenwasserstoffe als Zwischenspeicher für überschüssigen Ökostrom eingesetzt werden, um so die Mobilität von morgen zu ermöglichen? Mit solchen Zukunftsfragen beschäftigt sich die Forschung von Schaeffler schon heute.

Blick in die atomaren Strukturen

Dabei verlassen die Wissenschaftler von Schaeffler die sichtbare, makroskopische Ebene und schauen tief in die Materie hinein – von der mikroskopischen Ebene bis in die atomaren Strukturen. Ein wichtiges Werkzeug ist dabei die Multi-Skalen-Simulation, also die Berechnung von Stoffen am Computer über die einzelnen Ebenen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse validieren die Forscher anschließend durch reale Versuche. Das ist wichtig, weil die Simulationsergebnisse nicht immer linear skalierbar sind. Wenn man ein Produkt auf jeder Skala versteht, können Vorhersagen über Zusammenhänge und Prozesse getroffen werden, welche über das rein produktspezifische Wissen hinausgehen. Dieses Verständnis führt am Ende zu intelligenten, robusten und langlebigen Lösungen.

Weltweite Forschungsk Kooperationen

Eine wichtige Arbeit der Grundlagenforscher von Schaeffler ist aber auch der Blick über den eigenen Tellerrand. Derzeit ist Schaeffler an mehr als 30 öffentlich geförderten Forschungsprojekten allein in Deutschland beteiligt. Die Technologiescouts von Schaeffler sind darüber hinaus ständig auf der Suche nach Universitäten, Instituten und Forschungseinrichtungen, die sich mit Themen wie Digitalisierung, innovativen Produktionsverfahren oder Elektromobilität beschäftigen. Der besondere Fokus liegt dabei auf dem Ausbau internationaler Forschungsk Kooperationen.



SCHAEFFLER



Mittendrin statt nur zu Besuch

Mit der Forschung näher an die Universitäten rücken – das ist der Grundgedanke des „Schaeffler Hub for Advanced Research in E-Mobility“ am Karlsruher Institut für Technologie (SHARE am KIT). Rund 60 Ingenieure arbeiten für Schaeffler direkt auf dem Karlsruher Campus Hand in Hand mit verschiedenen Instituten am Technologietransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei beschäftigen sie sich mit der anwendungsorientierten Erforschung von Lösungen, welche die Mobilität in zehn Jahren prägen werden. Durch das SHARE am KIT gelingt es Schaeffler, nicht nur auf aktuellen Forschungsergebnissen aufzubauen und diese schneller zu industrialisieren, sondern auch talentierte Nachwuchswissenschaftler für eine dauerhafte Mitarbeit zu gewinnen.

Weitere SHARE's befinden sich aktuell in der finalen Planung, um auch international den Technologietransfer voran zu treiben. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 86.600 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career.

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 86.600

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

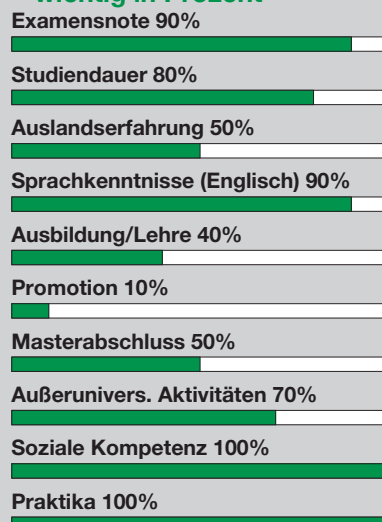
„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

High Speed Karlsruhe



Die erste Hälfte der Saison 2016/17 ist bereits vorüber und es wird langsam spannend, denn aktuell befindet sich das Team in der Fertigungsphase für den neuen Rennwagen F-111.

Rückblick auf das Wintersemester

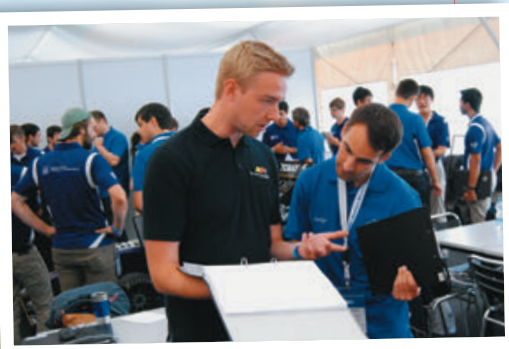
Nach unserem erfolgreichen zehnjährigen Jubiläum mit dem F-110 in der vergangenen Saison standen wir zu Beginn dieses Semesters wieder vor der Herausforderung, ein neues Team zu bilden. Aufgrund von Praxissemestern und erfolgreichen Abschlüssen des Studiums sind von rund 50 aktiven Mitgliedern nur 20 für die neue Saison erhalten geblieben. Aus diesem Grund haben wir die ersten beiden Wochen des Semesters für eine Recruiting-Phase genutzt, um neue Teammitglieder zu gewinnen. So konnten sich die über 40 Studierenden aus unterschiedlichen Studienrichtungen und Semestern als das neue Team High Speed Karlsruhe mit „High Speed“ an die Konstruktion des neuen Fahrzeugs machen.

Dabei arbeiten die einzelnen Sub-Teams auf Hochtouren, denn High Speed fertigt einen Großteil der benötigten Teile selbst. Insgesamt sind das

während einer Saison rund 400 selbstgefertigte Teile. So wird einzelnen Teammitgliedern die Verantwortung für ein Bauteil oder sogar eine komplette Baugruppe zugewiesen. Bis zum Ende der Saison müssen nun die Konstruktion, die Auslegung, die Materialauswahl, die Fertigung, der Einbau und das Testen durchgeführt werden. Zum sogenannten Design Freeze muss das Fahrzeug vollständig im CAD-System erstellt sein. Dazu hält der Verantwortliche vor dem gesamten Team eine Präsentation über das Bauteil mit allen zugehörigen Berechnungen und technischen Daten. Den Design Freeze konnten wir in der laufenden Saison bereits Ende November erfolgreich abschließen. Zusätzlich zur Konstruktion des Fahrzeugs spielen die statischen Disziplinen eine ebenso wichtige Rolle. Zum einen muss ein Cost Report, der eine Auflistung aller im Fahrzeug verwendeten Bauteile sowie deren Kosten beinhaltet, erstellt werden. Des Weiteren muss ein Business-Plan, der eine fiktive, auf das Fahrzeug bezogene Geschäftsidee darstellt, entwickelt werden, um sie auf den Events vor einer internationalen Jury präsentieren zu können.



Der nächste große Meilenstein im Saisonverlauf ist dann natürlich die Registrierung für die einzelnen Events. Da das Team in den vergangenen Jahren mit Formula Student Germany, Formula Student Austria und Formula Student Spain sehr zufrieden war, fiel die Wahl nicht sehr schwer. Für Deutschland und Österreich ist durch die hohe Anzahl an teilnehmenden Teams ein Quiz zur Registrierung erforderlich. Dieses musste natürlich ausgiebig geübt und vorbereitet werden. Dennoch konnten wir uns als Team durchsetzen und haben uns erfolgreich für alle drei Events registriert. Wie bereits im Vorjahr wird High Speed Karlsruhe im Sommer 2017 in Deutschland, Österreich und Spanien an den Start gehen.





Start ins Sommersemester 2017

Nachdem Mitte Februar alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe die aufreibende Klausurphase überstanden hatten, hieß es für das Team, anstatt in den Urlaub nun mit Vollgas in die Fertigungsphase zu starten. Der Startschuss für die Herstellung des Monocoques aus Carbon war gefallen, genauso wie die Vorbereitungen der Motoren für den Prüfstand.

Im Institut für Fertigungstechnik und Produktion, welches sich direkt an der Hochschule befindet, kann das Team in Eigenregie an CNC-Fräsmaschinen und Laserstrahlschneidmaschinen arbeiten. Die Bestückung der Platinen sowie die Erstellung der Kabelbäume, die Fertigung des Fahrwerks und aller anderen Baugruppen stehen jetzt im Mittelpunkt des Geschehens.

Zu Beginn des Sommersemesters 2017 ist das Team natürlich wieder auf der Suche nach neuen motivierten Mitgliedern. Alle Studierenden mit Interesse für Technik, Wirtschaft und Medien können sich bei uns bewerben und ein Teil des Teams werden. Mehr Infos findet ihr auf unserer Homepage (www.highspeed-karlsruhe.de) und Facebook.

Mit großer Vorfreude schaut das Team der Fertigstellung des F-111 entgegen. Der Termin für den Rollout wird dieses Jahr Mitte Mai sein und die Planungen dafür sind bereits in vollem Gange. Eine frühe Fertigstellung des Fahrzeugs erlaubt dem Team eine ausgiebige Testphase, was eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Eventsaison bedeutet. Dazu kom-

Eine frühe Fertigstellung des Fahrzeugs erlaubt dem Team eine ausgiebige Testphase

men noch die Vorbereitungen der statischen Disziplinen, sowie die Vorbereitung für die einzelnen Events auf welchen wir gegen die weltweit besten Teams anderer Hochschulen und Universitäten antreten dürfen.

Zuletzt gilt ein großer Dank unseren Sponsoren und Unterstützern, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, nun schon das 11. Fahrzeug auf die Räder zu stellen. Ohne Ihre Unterstützung könnte dieses Projekt nicht bestehen und das Team nicht seine Erfolge feiern. Das gesamte Team bedankt sich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und arbeitet hart daran, eine erfolgreiche Saison 2017 mit dem F-111 zu fahren. ■

Weitere Informationen



kontakt@highspeed-karlsruhe.de
www.highspeed-karlsruhe.de





JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at IAA Pkw,
Frankfurt, 14. - 24. September 2017



job and career at CeBIT,
Hannover, 11. - 15. Juni 2018



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018



Storytelling – wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird, etwas über sich zu erzählen

Das Vorstellungsgespräch ist der alles entscheidende Schritt im Bewerbungsprozess. Hier lernen sich beide Seiten persönlich kennen und können sich ein sehr konkretes Bild voneinander machen. Der Bewerber wird in Bezug auf seine Qualifikation genau beobachtet und getestet: Ist der Bewerber für die Stelle genügend qualifiziert? Passt er in die Unternehmenskultur und in das Team? Welchen Mehrwert kann er dem Unternehmen bringen? Der Kandidat ist somit an allen Fronten gefordert, Interesse für sich zu generieren und seine Gesprächspartner von seiner Eignung zu überzeugen.

» Im Bewerbungsgespräch können dem Bewerber eine Vielzahl von Fragen gestellt werden. Leider kann man nicht mit absoluter Gewissheit sagen, welche Fragen gestellt werden. Es gibt jedoch einen Part, der Bestandteil eines jeden Jobinterviews ist. Er wird von den Interviewern unterschiedlich „verpackt“ und meistens so eingeleitet: „Erzählen Sie uns doch bitte etwas über sich“ oder „Wir sind sehr neugierig auf Sie und wollen Sie natürlich jetzt noch besser kennenlernen. Es wäre toll, wenn Sie sich noch einmal kurz vorstellen könnten!“ Das ist die Aufforderung zur Selbstpräsentation, dem Herzstück im Bewerbungsgespräch. Das ist der erste große „Auftritt“ im Interview, der sitzen muss. Denn hier gilt: Der erste Eindruck zählt und wer hier Interesse erzeugen kann, der hat die halbe Miete schon gewonnen!

Wie gestalte ich nun meine Selbstpräsentation, um die Chance, gleich zu Beginn des Gesprächs zu überzeugen, wahrzunehmen? Für jede Präsentation gelten generell vier Qualitätskriterien, um Zuhörer gewinnen und überzeugen zu können. Eine Präsentation gilt als überzeugend und gewinnend, wenn sie strukturiert, kurz, prägnant, einfach und anschaulich ist. In vielen Präsentationskursen wird auf die eher technischen „Hard facts“ eingegangen: Es wird betont, wie wichtig eine Struktur für die Präsentation ist, und eine einfache, prägnante Vortragsweise trainiert.

Die Anschaulichkeit wird leider oft vernachlässigt, doch sie ist das i-Tüpfelchen, das das Sahnehäubchen, das die Spreu vom Weizen, den exzellenten vom guten Präsentator unterscheidet. Trägt jemand anschaulich und anregend vor, dann generiert er beim Publikum wahres, echtes Interesse. Dann horchen die Zuhörer auf, dann sind sie dabei, gehen mit und sind vom Redner und seinen Inhalten fasziniert.

Wie kann ich es also als Bewerber schaffen, mich in meiner Selbstpräsentation anschaulich und anregend darzustellen? Es gibt eine einfache Technik, die seit einiger Zeit in vielen Medien diskutiert und in Büchern beschrieben wird. Storytelling ist heute in aller Munde und gleichzeitig so alt wie unsere Menschheit. Denn Geschichten erzählen wir uns seit jeher - seit wir in Höhlen gelebt und uns die Abenteuer-



er erzählt haben, die wir draußen in der Wildnis erlebt haben. Geschichten wirken immer und überall in unserem Leben. Unsere Mütter und Väter erzählten uns Geschichten, wenn sie uns ins Bett gebracht haben. Wir erzählen uns unter Freunden und Kollegen Geschichten, um Aufmerksamkeit zu generieren oder zu beeindrucken. Geschichten wirken, denn sie sind meistens spannend und sprechen unsere Gefühle an. Daher sollten wir uns diese Technik auf alle Fälle auch im Bewerbungsprozess zu Nutzen machen.

Die Geschichten, die ein Bewerber in seine Selbstpräsentation einbauen sollte, sollten wohl überlegt und klug ausgewählt sein. Smart ist der Bewerber, der Geschichten über sich erzählt, die genau die Kompetenzen belegen, die für die Stelle relevant sind. Es geht also im Kern darum, die eigenen Kompetenzen mit konkreten Erfahrungen zu verbinden, die relevant für das Unternehmen und die Stelle sind, auf die man sich beworben hat. Dafür sollte man sich das Anforderungsprofil der Stelle genau anschauen und strukturiert für jede der geforderten Kompetenzen eine Erfahrung bzw. Geschichte „matchen“.

Unternehmen agieren auf Basis von Zahlen und Daten und bewerten ihr Tun, aber auch ihre Mitarbeiter auf der Grundlage von konkreten Ergebnissen. Diesbezüglich ist es ratsam, die gleiche Denk-

und Darstellungsweise für die eigenen Geschichten in der Selbstdarstellung anzunehmen. Besonders überzeugend und wertvoll sind daher praxisbezogene Geschichten, die man mit konkreten Zahlen und Daten versehen kann. Diese bringen Gewicht in eine Geschichte und steigern die Überzeugungskraft noch weiter. Zum Beispiel kann man die Geschichte eines Projektes erzählen, mit dem man den Prozess im Einkauf optimiert hat, um Angebote bei Lieferanten einzuholen, und damit eine bestimmte Zeitersparnis für alle Einkäufer bewirkt hat. Grundsätzlich sollte man im Bewerbungsprozess natürlich positive Geschichten erzählen, am besten Erfolgsgeschichten, die einen klaren Eindruck vom eigenen Mehrwert vermitteln.

Jede gute Geschichte lebt von einem Spannungsbogen. Er baut auf einem Helden auf, der sich an einem bestimmten Punkt beweisen muss. Der Held steht oft kurz vor dem Scheitern, bevor er, ähnlich wie Phönix aus der Asche aufsteigend, die Lösung für sein Problem findet. Als Bewerber sollte man also in seinen Geschichten ebenfalls Spannung aufbauen, ohne zu übertreiben oder zu dramatisch zu werden. Den Zuhörern sollte klarwerden, welche Eigenschaften den Kandidaten aus-

zeichnen bzw. ihn befähigen, ein komplexes Problem zu lösen. Dies wird im Unternehmensalltag ebenfalls gefordert sein. Gleichzeitig ist es natürlich wichtig, keine zu langen Geschichten zu erzählen, um nicht in einen Monolog zu verfallen und damit beim Zuhörer das Gegenteil, nämlich Langeweile, zu bewirken.

Die besten Geschichten sind generell die, die echt und authentisch sind. Kontraproduktiv sind übertriebene und unechte Geschichten. Personalverantwortliche können sehr gut echte von falschen oder aufgesetzten Geschichten unterscheiden. Haben Sie also Mut zum Darstellen der eigenen, positiven Geschichten! Diese können durchaus auch aus dem privaten Bereich kommen, wenn wenig praktische Berufserfahrung vorhanden ist. Wichtig ist, dass sie positiv sind. Damit legt man auf alle Fälle die Basis für den Erfolg in der Bewerbung! ■



Heike Dietzel – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirtin und selbstständige Karriereberaterin bei Karrierecoach München
- Coach und Beraterin für alle Fragen rund um Karriere und Bewerbung, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Zeit- und Stressmanagement
- Gastdozentin an über 10 Unis und Hochschulen
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Jetzt mit Opel durchstarten



» Opel ist einer der größten europäischen Automobilhersteller und wurde im Jahr 1862 von Adam Opel in Rüsselsheim gegründet. Unsere Zentrale befindet sich auch heute noch am hessischen Traditionsstandort Rüsselsheim. Wir produzieren in zehn Werken und betreiben ein Entwicklungs- und ein Testzentrum in sieben europäischen Ländern; wir haben mehr als 38.000 Mitarbeiter, davon mehr als 19.000 in Deutschland. Mit unserer britischen Schwestermarke Vauxhall sind wir in mehr als 50 Ländern vertreten.

Unser Anspruch ist es, Hightech für alle in allen Segmenten zu bieten – zu bezahlbaren Preisen. Wir machen deutsche Ingenieurskunst einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich und bietet Innovationen, die man sonst nur aus der Oberklasse kennt – wie zum Beispiel das LED-Matrix-Licht IntelliLux.

Wir investieren in Wachstum und befinden uns in der größten Produktoffensive der Unternehmensgeschichte: Von 2016 bis 2020 bringen wir 29 neue Modelle auf den Markt. Sieben davon allein im Jahr 2017, das unter dem Motto „7 in 17“ steht.

Wir gehen den Wandel proaktiv an, vor dem die gesamte Automobilbranche steht. Die Industrie wird sich in den kommen-



den fünf Jahren stärker verändern als in den fünf Jahrzehnten davor. Vier große Zukunftstrends prägen den Wandel: Der Antriebsstrang der Zukunft ist elektrisch, alle Fahrzeuge sind jederzeit vernetzt, individuelle Mobilität erfordert kein eigenes Auto und autonome Fahrzeuge werden das Straßenbild beherrschen. Diesen Trends tragen wir Rechnung und nutzen als Treiber der Entwicklung die Chancen, die sich daraus ergeben. ■



**DEINE ELTERN HABEN GESAGT:
„LERN WAS VERNÜNFTIGES.“**

**WIR SAGEN:
„MACH WAS SPANNENDES.“**

Dein Karrierestart bei Opel.

Du bist Student oder erfolgreicher Absolvent und auf der Suche nach dem richtigen Unternehmen für Praktikum, Abschlussarbeit, Promotion oder Direkteinstieg? Dann komm zu Opel – und werde Teil einer automobilen Erfolgsgeschichte!

Bei uns hast du die Chance, von Anfang an als Mitglied eines internationalen Teams praxisorientiert und verantwortungsvoll an spannenden und zukunftsweisenden Projekten der Marke Opel mitzuarbeiten.

Klingt interessant? Dann bewirb dich jetzt online auf opel.de/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.opel.de

Anschrift

Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim

E-Mail

opel.recruiter@opel.com

Internet

www.opel.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.opel.de

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering
Netz- und Softwaretechnik
- Bachelor of Science Betriebliches Informationsmanagement

Kooperatives Studium? Ja

- Bachelor of Science
Systems Engineering
- Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik
- Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Adam Opel AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physikalische Technik, Kunststofftechnik, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Materialwissenschaften, Regelungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Gestaltung, Produktion und Verkauf von Fahrzeugen

■ Anzahl der Standorte

11 Standorte in 7 Ländern Europas

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 18.250

Europa: ca. 35.600

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Logistik, Einkauf, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Promotion

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: Jeweils zum 1. eines Monats
Praktika/ Abschlussarbeiten/ Promotion:
1. und 3. Montag im Monat

■ Auslandstätigkeit

Bei uns arbeiten Sie täglich virtuell mit Kollegen in aller Welt zusammen, haben aber auch die Möglichkeit, über expatriate Programme in anderen Werken weltweit zu arbeiten.

■ Warum bei Adam Opel AG bewerben?

Opel ist ein nahbares Unternehmen, bei dem der offene und ehrliche Umgang oberste Priorität hat. Wir legen großen Wert auf Präzision. Damit sich diese in unseren Produkten und Leistungen widerspiegelt, bieten wir unseren Mitarbeitern individuelle Schulungen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen an und fördern so ihr Fachwissen und ihre Kompetenz. Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Mitarbeitern um. Ihre Ziele, Wünsche und Anregungen sind uns wichtig. Unsere Teams, Projekte und Aufgaben sind abwechslungsreich, dynamisch und packend. Wir stellen uns der Herausforderung, die zukünftige Mobilität mitgestalten zu wollen. Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie ein Teil dieser Entwicklung.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Motivation, Innovationsfähigkeit, Car Girl/ Car Guy mit Interesse, die Zukunft der Mobilität mit zu gestalten

Autonomes Fahren:

Studierende des KIT erfolgreich beim Carolo-Cup



» Klebeband, Pappkartons und Modellautos – auch wenn der Parcours nur den Maßstab 1:10 hat, stehen die Studierenden des autonomen Fahrwettbewerbs Carolo Cup vor 1:1 den gleichen Herausforderungen wie die Autobauer der Zukunft: Kreuzungen erkennen, Verkehrsteilnehmer beachten und das Ziel finden. Die Hochschulgruppe „KITcar“ des KIT hat dies mit ihrem selbst entwickelten autonomen Modellauto erfolgreich geschafft und den zweiten Platz im Hauptwettbewerb des „Carolo-Cup 2017“ in Braunschweig erreicht.

Die Studierenden modifizierten für ihr Modellauto „Mr. Fast“ das Fahrwerk eines Standardmodellfahrzeugs, versahen es mit einem leistungsstarken Computer sowie Kamera und Sensorik und entwickelten Software zur Bildauswertung, Pfadplanung und Regelung. „Dabei haben wir immer darauf geachtet, robuste und zuverlässige Programme zu entwickeln“, erklärt Adrian Aschenbrenner von KITcar. „Dies hat sich ausgezahlt: Im Wettbewerb fahren wir fast fehlerfrei und mussten nicht einmal manuell eingreifen.“ Insgesamt 17 studentische Teams aus ganz Deutschland, Schweden und der Schweiz nahmen an dem Wettbewerb teil. In drei Leistungsklassen ging es darum, möglichst schnell und fehlerfrei durch wirklichkeitsnahe Szenarien zu fahren. Die Fahrzeuge mussten unter anderem

Verkehrsschilder erkennen, Hindernissen ausweichen und exakt einparken. Zusätzlich bewertete eine Jury mit Experten aus Forschung und Industrie die Konzepte der Fahrzeuge. ■

Videos von der Veranstaltung (YouTube)

Carolo-Cup 2017: Hauptwettbewerb



Mr. Fast bei der Hindernisfahrt

youtube.com/watch?v=pu3-F_Qz5Go&feature=youtu.be&t=2h41m5s



Mr. Fast beim Einparken

youtube.com/watch?v=pu3-F_Qz5Go&t=1h12m4s

Carolo-Cup 2017:



Best of

youtube.com/watch?v=d7p16539pAc



Weitere Informationen



kitcar-team.de

Welcher Kommunikationstyp sind Sie?

Was für Stärken schlummern in Ihnen? Bei dem Kommunikationsmodell **Elementare Kommunikationstypen®** geht es nicht darum, sich zu entscheiden. Die Kommunikationsexpertin Isabel García hat über 20 Jahre an diesem Modell getüftelt und behauptet, dass jeder Mensch jeden der vier Kommunikationstypen in sich hat. Wir leben nur nicht alle aus.

Schauen Sie doch mal, wie viele Sie schon ausleben und was dies für Sie bedeutet. In dem Econ-Buch „Ich kann auch anders“ wird dann noch eine klassische Konditionierung vorgestellt, mit der Sie auch die Kommunikationstypen in sich aktivieren können, die Sie noch nicht ausleben. In Ihnen schlummert mehr, als Sie denken.

Kreuzen Sie die Antworten an, die am ehesten zutreffen.

Eine gute Freundin hat Sie gebeten bei ihrem Umzug zu helfen.

- B Sie sagen kurzfristig ab, weil es einem anderen Freund sehr schlecht geht und Sie ihm beistehen wollen.
- C Sie sagen kurzfristig ab, weil Sie einfach keine Lust haben, mit all den anderen Helfern wie die Lemminge die Kartons von A nach B zu tragen.
- A Sie sind da und helfen bis zum Ende.
- D Sie kommen und helfen auch, aber nur weil es so viel Spaß macht, in den vielen Kartons zu stöbern und die neue Wohnung zu entdecken und so viele neue Leute kennen zu lernen und gemeinsam Pizza zwischen dem Chaos zu essen.

Um 14 Uhr beginnt ein wichtiges Meeting in Ihrem Unternehmen.

- A Sie kommen pünktlich.
- B Sie kommen fünf Minuten früher, um auch ja nicht zu spät zu kommen und niemanden zu verärgern.
- D Sie kommen eine Viertel Stunde früher, um sich noch mit ein paar Kollegen über das Wochenende unterhalten zu können.

- C Sie kommen zehn Minuten zu spät, setzen sich entspannt und zücken als Erstes Ihr Smartphone.

Sie hören sich einen Vortrag auf einem Fachkongress an.

- C Sie können sich kaum auf den Inhalt konzentrieren, weil Sie am liebsten selbst dort oben stehen würden.
- B Sie können sich kaum auf den Rest des Vortrags konzentrieren, weil Sie noch eine emotionale Geschichte beschäftigt, die am Anfang des Vortrags erzählt wurde.
- D Sie hören neugierig zu. Sowohl dem Redner, als auch den netten Kollegen recht, links, vor und hinter Ihnen.
- A Wenn es interessant ist, dann hören Sie zu. Wenn nicht, dann stehen Sie auf und gehen raus.

Ihr Lebenspartner hat zugenommen.

- A Na und?
- C Der nimmt nicht zu. Und wenn doch, dann sorgen Sie dafür, dass er schnell wieder abnimmt.
- B Sie fragen sich, ob er Sie nicht mehr liebt und ob er sich vielleicht aus Frust so gehen lässt.
- D Logisch, bei dem vielen Schokoladen-Wettessen.

Der Hochzeitstag jährt sich ein fünftes Mal.

- D Sie veranstalten eine unkomplizierte Gartenparty und laden alle Freunde, Bekannte und Verwandte ein.
- A Muss man das feiern?
- B Am besten verreisen Sie zu zweit nach Paris und erzählen sich gegenseitig, warum Sie sich vor fünf Jahren so unsterblich ineinander verliebt haben.



- C Sie veranstalten eine teure, pompöse zweite Hochzeitsfeier und geben sich vor wichtigen Kunden, prominenten Freunden und zig Fotografen zum zweiten Mal das Ja-Wort.

Sie haben Geburtstag.

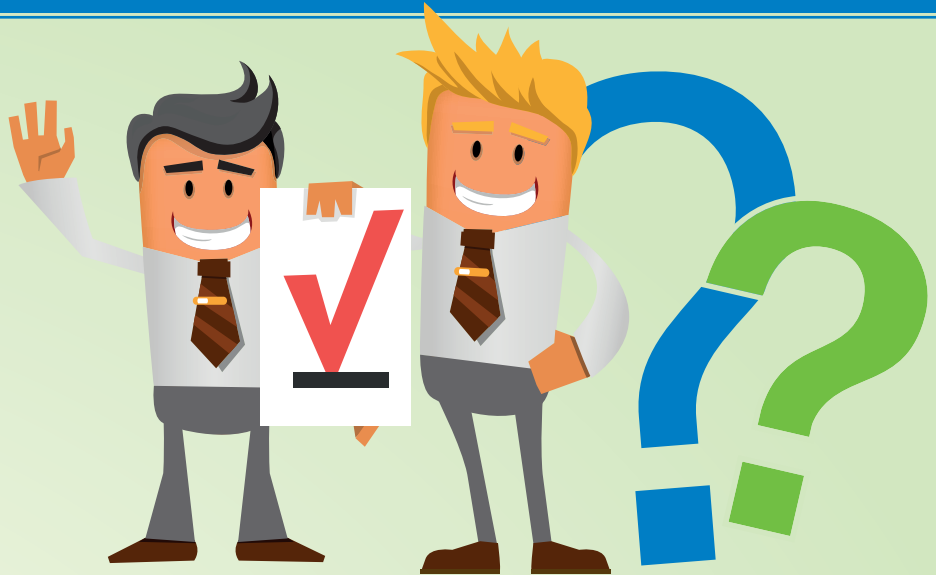
- C Sie gehen schick angezogen mit ein paar wichtigen Freunden in einem exklusiven Restaurant essen und lassen dabei das Handy an, um keinen Geburtstagsgruß zu verpassen.
- D Sie feiern mit Ihrem engen (erwachsenen) Freundeskreis in einer Kinder-Spielanlage, hüpfen auf dem Trampolinen und bewerfen sich mit Bällen.
- A Ein Kumpel kommt auf ein Bier vorbei.
- B Sie laden Menschen ein, die Ihnen im letzten Jahr wichtig waren, genießen die Nähe und die tiefeschürfenden Gespräche mit diesen wertvollen Menschen.

Im Unternehmen wird eine neue Software eingeführt.

- B Sie verdrehen innerlich die Augen, weil Sie eh schon nicht wissen, wie Sie die viele Arbeit schaffen sollen, und dann noch eine neue Software lernen?!
- A Sie finden eine Möglichkeit, die alte Software noch so lange wie irgend möglich nutzen zu können.
- C Sie regen sich in aller Öffentlichkeit darüber auf, dass diese unnötige, zeitraubende Änderung Sie von Ihrer wichtigen Arbeit abhält.
- D Sie stürzen sich freudig auf die erste Testversion und erkunden alle neuen Besonderheiten

Eine Freundin ruft an.

- D Sie freuen sich diebisch, lassen die Hausarbeit links liegen und verkrümeln sich mit dem Telefon für Stunden auf das Sofa, um alle möglichen Kleinigkeiten auszutauschen.
- B Wie gut, dass Ihre Freundin gerade anruft. Sie scheint geahnt zu haben, wie schlecht es Ihnen gerade geht. Nun können Sie stundelang mit ihr jedes Für und Wider besprechen.
- C Super. Dann können Sie ihr gleich erzählen, was Sie heute alles Tolles erlebt haben. Ihre Freundin kann sich auf einen langen Monolog einstellen, weil Ihr Leben einfach so spannend ist.
- A Sie fragen, was sie möchte. Beantworten die Frage und legen wieder auf.



Sie haben Streit mit einem Kollegen im Büro.

- C Ja, weil dieses gehirnamputierte Etwas das ganze Projekt ruiniert hat und noch nicht mal alle Schimpfwörter dieser Welt ausdrücken können, wie sauer Sie gerade sind. Sie versuchen es trotzdem. Lautstark. Und treten dabei noch gegen die Wand.
- B Sie mögen schon gar nicht mehr ins Büro gehen. Diese Disharmonie macht sie völlig fertig und auch, dass er nicht Ihre Sicht der Dinge versteht. Sie verstehen ja seine, fühlen sich aber selbst völlig missverstanden.
- A Es gibt noch viele andere Kollegen. Sie gehen ihm einfach wortlos aus dem Weg oder sagen ihm kurz und sachlich, was Ihnen nicht passt.
- D Sie gehen ihm aus dem Weg und schmollen. Ein paar Tage. Danach ist es Schnee von gestern und somit vergessen. Sie sind nicht nachtragend.

Sie bekommen im Unternehmen eine neue Position angeboten.

- A Sie lehnen ab. Die bisherige gefällt Ihnen besser und ist vertraut.
- C Sie freuen sich unbändig und erzählen es sofort jedem, der Ihnen über den Weg läuft. Vor allem von dem neuen Firmenwagen, dem neuen Büro und der neuen Hierarchiestufe, die Sie damit erklimmen haben.
- D Wie aufregend. Sie buchen sofort einige Online-Kurse, um alles zu lernen, was Sie für diese neue Position brauchen.
- B Sie freuen sich über die Auszeichnung, doch haben auch Respekt davor, dass Sie dieser neuen Aufgabe nicht gewachsen sind und daran scheitern könnten.

In Ihrem Unternehmen gibt es viele Regeln.

- B Sie hinterfragen viele dieser Regeln und versuchen zu ergründen, was der Sinn dahinter ist. Wenn Sie diesen nicht erkennen können, dann brechen Sie diese Regeln.
- A Das ist gut so. Regeln geben Struktur und Sicherheit.
- C Regeln sind wichtig. Für alle anderen. Deswegen stellen Sie diese Regeln auch gerne für die anderen auf. Sie selbst sind der Chef und für Sie gelten die Regeln nicht.
- D Sie würden sich ja gerne an die Regeln halten, wenn alle anderen es tun, aber es schränkt Sie ein. Sie können nicht zwischen 9 und 17 Uhr und zwischen starren Grenzen kreativ arbeiten. Da kündigen Sie lieber.

Sie haben ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung.

- C Überall stehen teure Gegenstände herum: Die beste Stereoanlage, Designermöbel, exklusive Bilder. Vor allem in den Bereichen, wo jeder Gast sie sehen kann.
- D Überall stehen Körbe, Kisten und Schalen mit zig tausend Dingen: Steine aus einem Urlaub, Belege für die Steuererklärung, zig Hautcremeproben, die Sie immer schon mal testen wollten, und 43 Gesellschaftsspiele.
- B Überall stehen und liegen Gegenstände, die nicht nur Gegenstände sind, sondern eine emotionale Bedeutung haben. Von außen betrachtet ist es Krims-Krams, aber Sie können zu jedem Gegenstand eine emotionale Geschichte erzählen.
- A Im Schlafzimmer steht noch Ihr Jugendbett. Ist noch einwandfrei. Und im Esszimmer haben Sie einen Tisch selbst geschreinert aus einem Stück Holz, das Sie im Wald gefunden haben.

Es ist November und die strategische Jahresplanung steht an.

- D Oh nö. Geht es nicht auch mal ohne so eine Jahresplanung? Wenn Sie etwas interessiert, dann gehen Sie es am liebsten sofort an, ohne groß zu planen. So viel Freiraum muss ein.
- B Scheint wichtig zu sein, weil es so viele machen. Doch Ihnen ist es viel wichtiger, dass es im Hier und Jetzt allen gut geht. Und in einem Jahr soll es genauso sein. Auch ohne großartige Planung.
- A Logisch. Ein-Jahres-Planung wie immer.
- C Ja, so eine Planung ist wichtig, damit alle anderen auch wissen, was sie zu tun haben. Und wehe, es hält sich jemand nicht an den Zeitplan. ➔



Sie spenden für den guten Zweck.

- B Natürlich. Sie haben zwar selbst nicht viel, aber Ihnen ist bewusst, dass Sie selbst mit dem Wenigen im Luxus schwelgen und woanders kleine Kinder hungern.
- C Klar, ist eine super Werbung. Eine astronomisch hohe Summe spenden und dies der Presse stecken, damit Sie im Scheinwerferlicht den Scheck überreichen können.
- A Spenden? Nein. Erstens wollen Sie Ihren Notgroschen nicht leichtfertig ausgeben und zweitens reisen Sie lieber selbst hin und packen mit an.
- D Ja. Eine kleine Summe. Weil sie auf der Straße vorschnell unterschrieben haben. Und es ist ja auch ein gutes Gefühl, anderen zu helfen.

Sie arbeiten als Verkäufer.

- A Sie warten in einer Ecke, bis ein Kunde auf Sie zukommt und fachliche Fragen stellt.
- D Wenn ein Kunde Interesse zeigt, dann zeigen Sie mit Begeisterung sofort alle Extras und Spielereien, die dieses tolle neue Gerät drauf hat.
- C Sie sind in der Lage, alles und jeden zu verkaufen. Selbst zu überhöhten Preisen. Sie sind unglaublich wortgewandt und können jeden Kunden begeistern.
- B Sie raten dem Kunden flüsternd, dass er das Produkt in einem anderen Laden günstiger bekommen kann.

Sie gehen den Büroflur entlang.

- D Kaum einer hört Sie, weil sie einen leichtfüßigen Gang auf den Ballen haben.
- C Jeder kann Sie von weitem hören, weil Sie beim energischen Gehen mit den Fersen aufknallen.
- A Ja. Sie gehen. Ohne Schnörkel. Fest, ruhig und sicher.
- B Sie haben einen weichen Gang. Sie drehen die Fußspitzen leicht nach außen und der ganze Körper schwingt weich mit beim Gehen.

Sie reden auf einer Netzwerkveranstaltung.

- B Sie haben eine etwas schleppende Sprechweise, machen mitten im Satz immer mal wieder eine Pause, um nachzudenken, und betonen hauptsächlich die Vokale. So mancher möchte die Sätze dann für Sie beenden, was Sie nicht lustig finden.
- C Sie sprühen und ziehen die Menschentrauben in Ihren Bann. Sie feuern Anekdoten raus und sind schon von weitem zu hören, weil sie lauter sprechen als andere und dabei die Konsonanten knallen lassen.
- D Von der Ferne können schon alle Ihre hohe aufgeregte Stimme hören. Und weil Sie ohne Punkt und Komma reden, wenn Sie etwas Spannendes zu erzählen haben.
- A Sie reden wenig. Aber wenn Sie reden, dann ganz entspannt mit kurzen, sachlichen Statements.



Zählen Sie, wie häufig Sie die Buchstaben A, B, C und D angekreuzt haben. Die Buchstaben, die Sie am häufigsten angekreuzt haben, leben Sie derzeit am intensivsten aus.

A) Der Erde-Supermann

Die Erde hat privat wenig Freunde, aber die bis zur Unendlichkeit. Erde ist schweigsam und hört lieber zu oder verkriecht sich mit der Zeitung ins Arbeitszimmer, wenn ihn der Besuch im Wohnzimmer zu sehr nervt. Wenn Einladungen zu Geburtstagspartys und Jubiläumsfeiern im Briefkasten landen, wirft er die meisten sofort in den Papierkorb, und nur bei einigen ausgewählten nimmt er die Qual des Feierns auf sich. Wobei es eher ein in der Ecke Stehen ist als ein Feiern. Erde geht auch frühzeitig, hat am Ende des Abends mit kaum jemandem geredet und getanzt schon mal gar nicht. Erde ist der zuverlässige Nachbar, der stets mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht. Wenn er allerdings bei einer Diskussion findet, dass jemand Unrecht hat, dann bringt er seine Wahrheit sachlich, knackig und kurz auf den Punkt, was ziemlich dominant klingen kann. Die Erde liebt Regeln und klare Strukturen. Die Aussage, dass etwas immer schon so gemacht wurde und deswegen nicht geändert werden muss, kam bestimmt von einem Erde-Typen. Er mag Kinder am liebsten, wenn sie in einem Alter sind, in dem man vernünftig mit ihnen reden kann. Die Erde hält sich bei beruflichen Diskussionen am Anfang eher zurück, um sich einen Überblick zu verschaffen. Wenn die Erde sich eine Meinung gebildet hat, dann wird er diese souverän kundtun. Er spricht stets mit einem gedachten Gleichheitszeichen vor dem Satz. Pausen kann Erde entspannt aushalten und nimmt selten etwas zu persönlich, da Erde nur über wichtige Themen nachdenkt und unwichtige so gut es geht ignoriert. Die Erde mag keinen Smalltalk und hält sich auch bei Lästereien zurück.



B) Die Wasser-Superfrau

Das Wasser ist privat eine Drama-Queen. Katastrophen warten überall, und Wasser lebt sie voll aus, indem sie sich in jedes Problem hineinschaukelt. Probleme beleuchtet Wasser von allen Seiten, und wenn vom Umfeld zu schnell Lösungen angeboten werden, hat Wasser stets ein »Wenn« und ein »Aber« parat. Die Sprechweise des Wassers ist eher schleppend, mit vielen Denkpausen mitten im Satz, und Wasser betont hauptsächlich die Vokale, so dass die einzelnen Worte gedehnt klingen. Das emotionale Eintauchen macht das Wasser zum beliebten Gesprächspartner, wenn Freunde ein Problem oder sonst etwas Wichtiges zu berichten haben. Wasser kann unglaublich gut trösten und für Freunde und die Familie da sein. Da Wasser nicht Nein sagen kann, steht seine Tür stets offen und das Telefon nie still. Dadurch wird das Wasser leicht ausgenutzt. Wobei Freunde auch mal genervt reagieren können, wenn das Wasser stets das einzige Haar in der Suppe findet und die Suppe deshalb dann auch ablehnt. Beruflich ist das Wasser ähnlich gefordert. Da keiner so gut und emotional zuhören kann wie das Wasser, möchte fast jeder Kollege sein Seelenleben vor ihm ausschütten. Da das Wasser auch beruflich kaum Grenzen setzen kann, landet viel Arbeit der Kollegen auf dem Schreibtisch der Wasser-Frau. Bei Diskussionen findet das Wasser kein Ende, weil ihm stets noch neue Sichtweisen einfallen oder es sich emotional nicht für einen Blickwinkel entscheiden kann. Diese Fähigkeit, sich in andere hineinzufühlen und viele Sichtweisen zuzulassen, macht das Wasser zum perfekten Ansprechpartner bei Kundenproblemen. Die Empathie ist eine absolute Stärke des Wassers, wobei es im Team mit seinen vielen Einwänden eher die Bremse als das Gaspedal bedient.

C) Der Feuer-Supermann

Feuer steht privat ständig im Mittelpunkt der Familie. Er redet gerne und häufig, und alle anderen Familienmitglieder kommen kaum zu Wort. Selbst wenn Freunde zu Besuch kommen, verfolgen diese eher einen Kinofilm mit dem Feuer in der Hauptrolle. In den Nebenrollen: das neue Motorrad, die Gehaltserhöhung und der nächste Luxus-Urlaub. Wenn diskutiert wird, dann kann es heiß hergehen, weil Feuer nicht so schnell von seiner Meinung abweicht, und so manches Mal verabschiedet sich der Besuch mit knallenden Türen. Und doch kommen die Menschen immer wieder, weil es einfach Spaß macht, dem Feuer an den Lippen zu hängen und den spannenden Berichterstattungen zu lauschen. Wenn Feuer das Wohnzimmer betritt, füllt es den Raum und wird sofort von allen wahrgenommen. Beruflich ist Feuer ein großartiger Redner und reißt gerne jede Diskussion und jedes Meeting an sich. Feuer denkt mehr an sich und spricht dementsprechend in der Ich-Form, als an das Team mit Äußerungen in der Wir-Form. Als Verkäufer verspricht er Kunden häufig das Blaue vom Himmel, ohne vorher abzuklären, was das Unternehmen wirklich leisten kann. Wie die Erde-Typen dies in der Abteilung dann wieder ausbügeln, ist dem Feuer schnuppe. Feuer kann gut delegieren, vor allem wenn es um langweilige Aufgaben geht. Feuer konzentriert sich lieber auf die Herausforderungen, mit denen er glänzen und im Mittelpunkt stehen kann. Sie hören das Feuer schon von weitem an den hart aufschlagenden Fersen, wenn er den Flur entlanggeht. Beim Sprechen erkennen Sie Feuer daran, dass er beim Reden die Konsonanten stark betont, um mehr Schärfe in jedes Wort zu bringen.

D) Die Luft-Superfrau

Die Luft spielt privat für ihr Leben gerne. Sowohl mit Kindern in der Sandkühle als auch mit Erwachsenen bei einem Spielabend. Die Luft liebt das Abenteuer und mag es, wenn sich jeden Tag die Welt ein kleines bisschen weiterdreht und verändert. Die Luft hat häufig ungewöhnliche Ideen, die nicht selten absurd sind, manchmal allerdings auch genial, und jedes Mal Spaß versprechen. Die Luft ist ungern allein und hat daher gerne bei allen möglichen Aktivitäten die gesamte Familie und auch Freunde mit dabei. Durch die vielen neuen Eindrücke ändert die Luft gerne mal ihre Meinung. Wenn sie erzählt, spricht sie ohne Punkt und Komma mit einer eher hektischen Atmung. Beruflich wird die Luft beim Gehen kaum gehört, weil sie hauptsächlich die Ballen und Zehenspitzen belastet. Dafür fällt die hohe Stimmlage umso mehr auf, ebenso wie das unaufhörliche Geplapper. Auch beruflich ist der Luft das »Wir« wichtiger als das »Ich«. Luft ist unglaublich kreativ und gut in einem Arbeitsbereich, den sie spannend findet. Der ewig gleiche berufliche Trott ist für Luft eine Qual. Die Luft liebt Smalltalk und Businessstark.



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de



EISENMANN

Nachhaltige Anlagentechnik
für die mobile Zukunft!

Wir sind Experten im Anlagenbau.

» Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus. Weltweit planen und bauen 3.600 Mitarbeiter, rund die Hälfte Ingenieure und

Techniker, flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik. Darunter Spezialisten mit fundiertem Know-how aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Branchen. Ein Plus, das sich in maßgeschneiderten Konzepten mit modern-

ster Technik, hoher Wirtschaftlichkeit und Innovationsvorsprung widerspiegelt.

Karriere

Sie sind Student oder haben Ihr Studium bereits abgeschlossen und wollen nun Ihr Wissen in der Praxis umsetzen? Dann sind Sie bei uns richtig! ■



Helaine Zhao,
Konstruktionsingenieurin im Bereich Umwelttechnik in China

- Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung z. B. in den Bereichen:
- Technischer Vertrieb
 - Inbetriebnahme
 - Konstruktion
 - Einkauf, Personal, Vertrieb & Marketing, Finanzen & Controlling
 - Software-Entwicklung
 - IT, Qualitätsmanagement, Service
 - Forschung
 - Projektmanagement

Was hat Sie dazu bewogen, sich auf den Bereich Umwelttechnik zu spezialisieren?

Schon als Kind habe ich Energie- und Ressourcenverschwendung abgelehnt und ging sehr bewusst mit dem Thema um. Das fing schon zu Grundschulzeiten an. Später habe ich mich dazu entschieden, die Herausforderung, zur Lösung der Umweltprobleme in meiner Heimat beizutragen, zum Beruf zu machen.

Würden Sie sich selbst als technik-affine Person beschreiben?

Nun, zumindest möchte ich das gerne

sein. Von meinen älteren Kollegen habe ich schon viel gelernt und ich möchte noch mehr wertvolle Erfahrungen sammeln. Vorerst liegt mein Fokus dabei weiterhin auf der Technik. Für die Zukunft könnte ich mir auch vorstellen, im Projektmanagement zu arbeiten.

Wenn Sie nicht zu Eisenmann gekommen wären, wo würden Sie sich dann sehen?

Vielleicht hätte ich promoviert und an einer Hochschule gelehrt. Aber als Eisenmann-Mitarbeiterin genieße ich meine Aufgaben als Konstruktionsingenieurin

und sehe auch in Zukunft viele Möglichkeiten für meine persönliche Entwicklung.

Wie lautet Ihr Motto, beruflich sowie im Privatleben?

Endloses Lernen, niemals aufhören, meine intellektuelle Leistungsfähigkeit zu nutzen, und immer mein Interesse an allem um mich herum wachzuhalten.

Ihr Lebensraum?

Einmal um die ganze Welt reisen.

IN DIE ZUKUNFT STARTEN. STEIGEN SIE EIN.

Von Anfang an mitmischen
und Gas geben.

Praktikum



**Abschluss-
arbeit**

Die Zukunft steuern und
in die richtige Richtung lenken.



Eintauchen und aufsteigen.

Direkteinstieg



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sinem Köylü

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>).

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering:
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Bachelor of Science:
- Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
kontinuierlicher Bedarf, Anzahl > 20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Eisenmann zählt zu den führenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik.

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinien für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

26 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.600 weltweit (2015)

Jahresumsatz

907 Mio (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Eisenmann bewerben?

Mit jeder Herausforderung dazulernen, das ist unser Anspruch. Täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Rahmen unserer weltweiten Projekte. Nutzen Sie bereits als Student die Möglichkeit, einen familiengeführten Global Player kennenzulernen und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

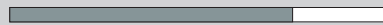
Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung sowie Aufgabenstellungen so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Technik. Zudem profitieren Sie nach dem Studium von unserem individuellen Einarbeitungs- bzw. Patenprogramm und lernen so das Geschäft im internationalen Anlagenbau kennen, um frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr Potential zu entfalten und Ihre Ideen umzusetzen. Dafür gewährleisten wir interdisziplinäre und bereichsübergreifende Kooperationen, leistungsgerechte Vergütung, attraktive Sozialleistungen, ein angenehmes und unkompliziertes Arbeitsklima sowie attraktive berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

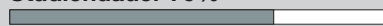
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



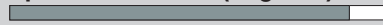
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 30%



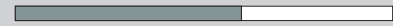
Promotion 5%



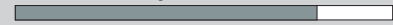
Masterabschluss 50%



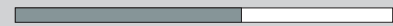
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige technische Lösungen

Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?



» Stellen Sie sich einen Bachelorstudenten im ersten Semester vor, der an einer Universität in Deutschland studiert. Dabei ist es egal, ob an der Bergischen Universität Wuppertal, an der Eberhard Karl Universität im schönen Tübingen oder an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Studierende belegt im besten Fall ein Studienfach in den Bereich Wirtschaftswissenschaften oder Geisteswissenschaften.

Es ist Oktober, die Hörsäle füllen sich mit Scharen von Erstsemestern und dieser eine Studierende ist unter ihnen. Die Dozenten halten ihre Vorlesungen, in den Seminaren wird eifrig diskutiert und zuhause wird der Stoff wiederholt und gelernt. So vergehen die ersten vier Wochen im Semester und dieser Studierende ist vollkommen begeistert.



Es wird Dezember. Der Alltag an der Universität hat auch bei unserem Erstsemester Einzug gehalten und langsam wird ihm bewusst, dass eine Sache in seinem Studium fehlen wird. Bei all den Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und Übungen wird eine Sache höchst selten behandelt: Der Praxisbezug.

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Ich habe selber lange gebraucht, bis mir klar wurde: An einer klassischen Universität wird der Praxisbezug immer etwas hintenanstehen. Doch an eine Fachhochschule wechseln wollte ich nicht. Ich war glücklich mit meiner Universität und der Stadt, in der ich lebte. Nichtsdestotrotz wollte ich das Gelernte aus dem Hörsaal und den Klausuren mal in der Praxis anwenden. Selber „Sachen“ machen.

Auf der Suche nach einer Möglichkeit zur Entfaltung erkundigte ich mich nach Studierendeninitiativen an meiner Universität. Und ich wurde fündig. Neben den klassischen studentischen Unternehmensberatungen, den Studierendenräten und AStAs stolperte ich noch über eine andere Initiative: **MARKET TEAM e.V. – Verein zur Förderung der Berufsausbildung.**

Nach einem Infoabend, der die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements in der Initiative aufzeigte, war ich überzeugt, das Richtige für mich gefunden zu haben. Doch was genau macht MARKET TEAM e.V. eigentlich?

MARKET TEAM e.V. möchte Studenten und Unternehmen zusammenbringen. Dazu veranstaltet MARKET TEAM e.V. unter anderem MT-Workshops sowie MT-Vorträge zusammen mit Unternehmen, an denen alle Studierenden teilnehmen können. So hat man die Möglichkeit, beispielsweise bei einem MT-Workshop anhand von Case Studies schnell das Gelernte an einem praktischen Beispiel anzuwenden.

Doch gerade für seine Mitglieder bietet MARKET TEAM e.V. die Möglichkeit, das Gelernte aus dem Studium in der Praxis einzusetzen. So lernt man, wie man Unternehmen für Veranstaltungen akquiriert, wie man eine solche Veranstaltung plant und worauf man bei der Umsetzung zu achten hat.



Und was ist mit unserem Erstsemestern? Es ist nun April und das Sommersemester hat angefangen. In der zweiten Woche fällt dem Studenten ein Stand auf dem Campus auf. Als er näherkommt, wird er direkt angesprochen und gefragt:

Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?

Jan Nikos Klaschus

ENGAGIER DICH!

2017/18

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Auch als
FlipBook
und PDF
erhältlich!

www.campushunter.de

Bei folgenden 10 Initiativen erhältlich:

Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts

Kennen Sie Situationen, in denen Sie vor einem solchen Knäuel stehen und nicht wissen, wo Sie anfangen sollen?

Woran ich mich besonders freue, wenn ich Seminare gebe, sind die Aha-Erlebnisse der Teilnehmenden. Erstaunlicherweise sind es meistens die ganz besonders simplen Sachen aus dem bunten Methoden-Strauß, die die größte Wirkung entfalten.

» Eines der effektivsten Mittel, Projekte voranzubringen ist, den ersten Schritt festzulegen. Das ist eine Binsenweisheit und doch tun es die wenigsten. Die meisten Menschen schreiben sich Projekte auf ihre To-do-Listen, die zum einen zu groß sind, um sie auf einmal abzuarbeiten, und für die zum anderen erst noch die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, bevor sie angegangen werden können.

Unser Unbewusstes, das ja ein bisschen mehr Informationen zur Verfügung hat als der Verstand, sortiert diese Aufgaben meistens aus, ohne dass wir es merken. Sie bleiben deshalb viel zu lange zäh auf der To-do-Liste hängen. Auf einer unbewussten Ebene ist uns nämlich bereits klar, dass wir diese Aufgabe noch nicht erledigen können, z. B. weil noch eine Information, eine Fähigkeit oder das Material dazu fehlt. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, um loszulegen, und das Projekt trotzdem nicht vorwärtskommt, liegt das meistens daran, dass die Leute nicht wissen, wo sie anfangen sollen. Das Projekt kommt ihnen vor wie ein riesiges unentwirrbares Knäuel.

Ihnen ist dann vielleicht halb bewusst, dass sie das Projekt irgendwie besser planen müssten und sie glauben dann, sie müssten, einen kompletten Projektplan erstellen – alles durchgeplant von Anfang bis Ende. Doch meistens ist das überflüssig. Oft reicht es aus, eine kurze Projektskizze schriftlich festzuhalten, um sich grob Klarheit über die wichtigsten Bestandteile oder Phasen eines Projekts zu verschaffen, und dann den ersten – und nur den ersten – Schritt festzulegen und aufzuschreiben.

Für alle Projekte den ersten bzw. nächsten Schritt schriftlich festzuhalten, stellt sicher, dass sie weiter vorangetrieben werden.

Und was ist jetzt mein nächster Schritt?

Viele Alltagsprojekte folgen einem natürlichen, logischen Ablauf. Es ist deshalb gar nicht nötig, schon alle weiteren Schritte festzulegen. Sie ergeben sich ganz automatisch aus dem ersten Schritt, selbst wenn wir uns zu dem Zeitpunkt, da wir ihn festlegen, noch gar nicht darüber im Klaren sind, wie es danach weiter gehen soll. Wichtig ist dabei nur, die Kette nicht abreißen zu lassen und sich nach dem ersten Schritt wieder zu fragen: Und was ist jetzt mein nächster Schritt? So kommen auch große Projekte Stück um Stück voran. Den ersten Schritt festzulegen, das ist der Faden, an dem man ziehen kann, um das Knäuel zu entwirren.

Und was ist, wenn ich am falschen Faden ziehe? In den meisten Fällen ist das Schlimmste, das passieren kann, dass man ein wenig Zeit verliert. Wenn es nicht der richtige erste Schritt war, werden Sie das in der Regel schnell bemerken und Ihnen wird durch das Tun klar, was stattdessen der richtige erste Schritt wäre. Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts. Mehr Klarheit entsteht in solchen Fällen durch Tun, nicht durch Nachdenken.

Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts.

Eine Teilnehmerin berichtete mir neulich ein paar Wochen nach dem Seminar, dass für sie die wichtigste Lernerfahrung war, immer einen ersten Schritt festzulegen. Seitdem geht sie Aufgaben, die vorher lange liegen geblieben waren und die sie – so ihre Worte – „bäbä“ fand, tatsächlich an. ■



Ulrike Heiß

Foto: Myriam Mersy

ist Trainerin für Selbstorganisation und Zeitmanagement bei train & see – effektiv, effizient und entspannt Arbeiten. Die Diplom-Übersetzerin ist seit 2009 als Trainerin und Coach tätig und hat zahlreiche Seminare der Reihe Getting things done® für Führungsteams im In- und Ausland begleitet. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings.

Kontakt:

E-Mail: ulrike.heiss@trainandsee.de

Web: www.trainandsee.de

Starker Wille, Gefühl für Design und Sportsgeist – Vom Studium direkt in die Selbstständigkeit

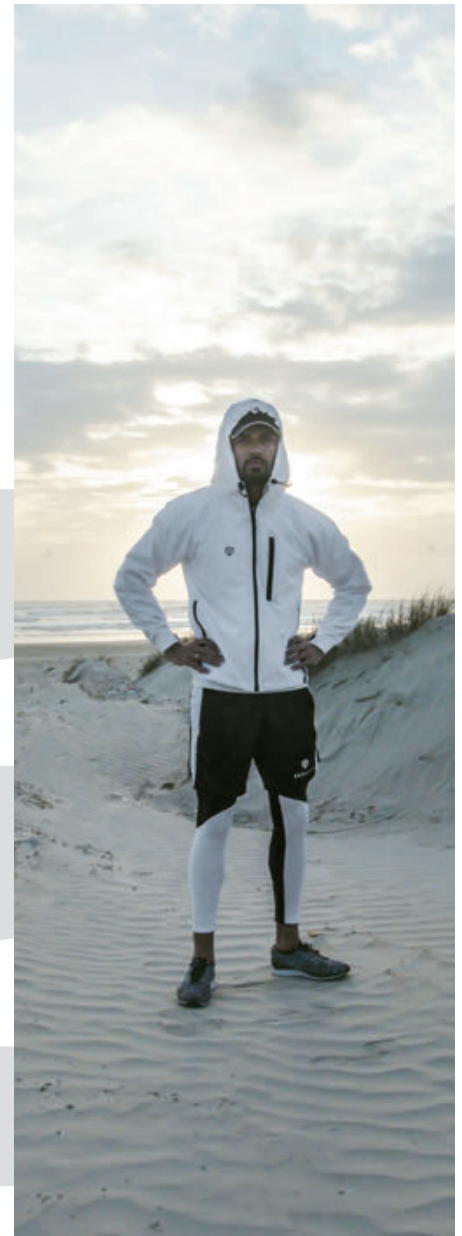
» „Was kommt nach dem Studium?“ Diese Frage beantwortet Rafy Ahmed mit der Gründung eines eigenen Unternehmens. Der Modestudent an der Hochschule Pforzheim wagt mit seiner Abschlusskollektion den Schritt in die Unabhängigkeit. Ein „Innovationsgutschein“ des Landes Baden-Württemberg unterstützt ihn dabei. In der Kategorie Kreativwirtschaft erhält Rafy Ahmed 5.000 Euro für den Start seines Sportlabels „MOROTAI“. Die Kollektion wurde auf der Werkschau der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung im Februar 2017 in den Modenschauen präsentiert.

„Er hat in nur wenigen Monaten geschafft, eine komplette Marke zu kreieren, eine Kollektion zu entwickeln und diese dann auch für den Markt produzieren zu lassen“, skizziert Johann Stockhammer den Weg von Rafy Ahmed. Johann Stockhammer, betreuender Professor im Studiengang Mode, ist sichtlich beeindruckt von der Energie seines Studenten. „Er ist sein bestes Testimonial!“ 49 Teile umfasst die erste Kollektion des gebürtigen Stuttgarters mit pakistanischen Wurzeln. „Die Hosen, Jacken und Shirts folgen geraden Linien“, beschreibt Rafy Ahmed seine Kollektion. Die auf Freizeitsportler zugeschnittenen Outfits in den Farben Schwarz, Weiß und Grau überzeugen durch ihre Schnitte und ihre Funktionalität: Die Sportkleidung enthält beispielsweise Fächer für das Handy oder die Spinkarte und Kabelkanäle für die Kopfhörer. Bereits vor dem eigentlichen Studienabschluss ist die Kleidung über ein eigens aufgesetztes Online-Portal

und ausgewählte Fitnessstudios erhältlich. „Für Marketing, Werbung und Vertrieb ist der Innovationsgutschein extrem hilfreich“, so der Designer.

Der Kollektionsname „MOROTAI“ ist Programm: Morotai, eine indonesische Insel, wurde während und nach dem Zweiten Weltkrieg von dem japanischen Krieger Nakamura Teruo im Alleingang verteidigt. Die Leistung des Kriegers inspirierte Rafy Ahmed: „Der Krieger steht für die reine Willenskraft“, erklärt der Pforzheimer Student, der überzeugt ist, dass wir diese Kraft alle in uns tragen. „Im Sport setzen wir uns Ziele und gehen immer wieder über unsere Grenzen“, sagt Rafy Ahmed. Seinen eigenen Willen hat der Designer bewiesen. Neben der Konzeption der Abschlussarbeit direkt ein eigenes Label zu gründen, „da steckt eine unglaubliche Motivation dahinter“, so Professor Stockhammer.

Die Verbindung von Sport und Design lag bei Rafy Ahmed nahe, der seit seiner Kindheit in der Landeshauptstadt aktiv Sport betreibt. „Ich habe mich viel zu oft mit dem Gedanken beschäftigt, was nach dem Studium kommt. Ich wollte nicht den großen Schnitt, sondern einen fließenden Übergang.“ Die Kollektion schafft die Gradwanderung zwischen Funktion und Design und spricht ganz unterschiedliche Sportarten an. Mit dem Fördergeld des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg wird der 27-Jährige sein Label auf der FIBO in Köln präsentieren, der internationalen Fitness-, Wellness- und Gesundheitsmesse.



Mode-Absolvent Rafy Ahmed ist sportbegeistert und trägt seine eigene Kollektion "MOROTAI" (Foto: Irfan Ahmed).

Wer bohrt, kommt weiter.

» Die Herrenknecht AG ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohrmaschinen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet: Separations-

anlagen, Förderbandanlagen, Navigationssysteme, Rolling-Stock-Systeme sowie Tübbingchalungen bis hin zur schlüsselfertigen Tübbingfabrik. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem moderne Tiefbohranlagen her, um in eine Tiefe von bis zu 8.000 Metern vorzudringen.

Herrenknecht ist mit seinen maßgeschneiderten Maschinen und innovativer Technik an beeindruckenden Großprojekten wie z. B. dem Elbtunnel in Hamburg, dem Fildertunnel in Stuttgart, der Unterquerung des Yangtze in Shanghai, dem Gotthard-Basistunnel oder einem ersten Straßentunnel unter dem Bosphorus beteiligt.

Der Konzern mit Sitz in Schwanau besteht aus der operativ tätigen Herrenknecht AG als Muttergesellschaft und 76 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. ■



Ingenieure und Ingenieurinnen bei Herrenknecht wirken tatkräftig an bahnbrechenden Infrastrukturprojekten mit, die mit unserer einzigartigen Tunnelvortriebstechnik weltweit gebaut werden. Sie sind in einem spannenden und abwechslungsreichen Umfeld die Garanten für den Projekterfolg unserer Auftraggeber. Auf junge wie erfahrene Ingenieure warten bei Herrenknecht tagtäglich neue Herausforderungen und es bieten sich echte Entwicklungspotentiale. Werden Sie Teil eines schlagkräftigen Teams technikbegeisterter Pioniere in einem vielversprechenden Zukunftsmarkt.

Bewerben Sie sich unter www.herrenknecht.com/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter/>

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.herrenknecht.com/de/karriere>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Als Mappe per Post oder per E-Mail.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor Of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Bachelor Of Arts (DH) / BWL – Industrie / BWL – International Business
- Bachelor Of Science (DH) / Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 80 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit, darunter ca. 160 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2015: 1.286 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

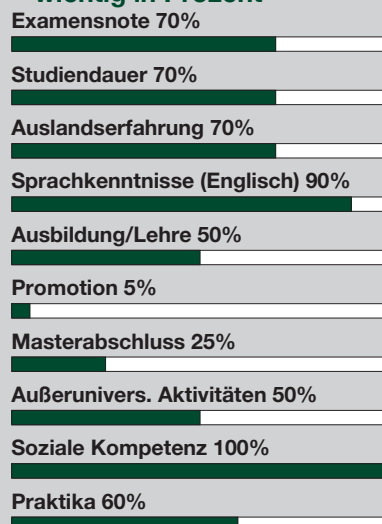
Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 3.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

BEWERBERPROFIL

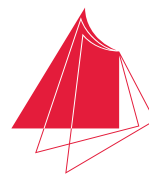
■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

„Changing lives. Opening minds.“



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Auslandspraktika in Europa als große Chance

Der Slogan von Erasmus+, der EU-Programmgeneration im Mobilitätsbereich, macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

Das Ziel von KOOR/BEST, einem landesweiten Konsortium aus 41 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen Baden-Württembergs zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.



Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. BewerberInnen mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule in Baden-Württemberg immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde (eine Gesamtförderdauer von 12 Monaten pro Studienzyklus – zum Beispiel Bachelor – darf nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mind. EUR 250,-/Monat)

Förderdauer: 2–12 Monate (1 Monat = 30 Tage)

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.hs-karlsruhe.de/koor

Kontakt

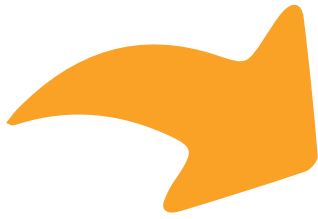
Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

Erasmus-Praktika-Programm

Förderung von Praktika in Europa

Für wen?	Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen der 38 am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg, die ein Praktikum im europäischen Ausland absolvieren möchten
Wohn?	Alle Mitgliedstaaten der EU sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei und Mazedonien
Förderdauer?	2-12 Monate (ein Monat entspricht 30 Tagen)
Bewerbungstermin?	Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen spätestens einen Monat vor Praktikumsbeginn
Förderung?	Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Zielland und von der Praktikumsdauer, mindestens 250,00 €/Monat
Weitere Infos:	www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika
Projekträger:	KOOR/BEST, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe www.facebook.de/koorbest

KOOR BEST Kooperationsstelle für die Praktischen Studiensemester der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg
Baden-Württemberg Partnership for the Exchange of Students, Graduates and Knowledge Transfer



Die Kultur des Unwissens

– oder warum wir nicht jeden Mist teilen dürfen

Das gesammelte Wissen dieser Welt ist heute für jeden abrufbar. Das irreführende Pseudo-Wissen leider auch. Fehlinformationen verbreiten sich online genauso schnell und zuverlässig wie Fakten. Wir führen uns im Netz gegenseitig in die Irre – oft ohne böse Absicht. Da hilft nur eine freiwillige Sorgfaltspflicht.



4.166.667
Likes

jede Minute bei Facebook

347.222
Tweets

jede Minute bei Twitter

300
Stunden

Video jede Minute bei YouTube

» Sagen Sie später nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt: Zahnpasta ist eine tödliche Waffe. Es ist nämlich so, sagen gewisse Quellen: »Trotz der Tatsache, dass Fluorid eine natürliche Substanz ist, es ist giftig für uns Menschen. Eine Injektion von 2,5 Gramm Natrium-Fluorid (eine Standardkomponente in Zahnpasta) hat eine tödliche Dosis. Der Gehalt von Fluorid in einer Tube Zahnpasta von mittlerer Größe reicht aus, um ein kleines Kind zu töten, wenn die ganze Tube auf einmal verzehrt wird.«

So, jetzt wissen Sie Bescheid. Bestimmt sind Sie schon so gut wie hinüber. Rufen Sie mal lieber gleich Ihre Mitbewohner an, bevor es zu spät ist.

Okay, das reicht jetzt. Wenn ich diesen Blödsinn noch weiter auswalze, komme ich noch in Versuchung, mir demonstrativ eine Tube Zahnpasta intravenös zu verabreichen. Wenn mich das umbringen würde, dann jedenfalls nicht wegen des Fluoridanteils.

Sie merken schon: Ich habe mich dann doch mal genauer informiert, nachdem ich von all der unabhängigen „ge-

sundheitlichen Aufklärung“ genug hatte. Tatsächlich verhält sich das mit dem Fluorid in der Zahnpasta so: Eine Tube Zahnpasta für Erwachsene darf in Deutschland höchstens 0,15 Prozent Fluoridanteil enthalten. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Bei einer gewöhnlichen Tube von 100 Gramm macht das 150 Milligramm. Um mich mit Zahnpasta umzubringen, müsste ich mir angesichts der genannten tödlichen Dosis (die ihrerseits auch nicht belegt ist) umgerechnet also den Fluorid-Anteil von etwa 17 Tuben Zahnpasta intravenös injizieren. Auf einmal, wohlgemerkt.

Teilen, bis der Arzt kommt

Leider hat der Bullshit System: Die Diktatur der Ahnungslosen in Internetforen und auf einschlägigen Webseiten führt zu einer Kultur des Unwissens, wie wir sie uns vor der Ära des Schwarms nicht hätten ausmalen können. In den meisten Fällen lautet das Prinzip Panikmache.

Dass wir mal auf solchen Webseiten landen und vielleicht nicht sofort sehen, wem wir da aufsitzen, ist verständlich. Ist mir auch passiert und hat erst mal Verwir-

rung gestiftet, wie Sie sehen. Wir haben ja alle keine Zeit. Wenn wir es dann gemerkt haben, können wir uns wenigstens noch einen Spaß daraus machen. Aber an dem Punkt, der dann folgt, hört der Spaß auf: beim Teilen. Thesen wie die von der tödlichen Zahnpasta schreien ja regelrecht danach, geteilt zu werden. Nicht dass noch jemand draufgeht, weil ich diesen Link nicht teile.

Ich bin an dieser Stelle so frei und schwimme gegen den Strom: Ich bringe stattdessen den Nächsten um, der so einen Link teilt. Genauso funktioniert sie nämlich, die Diktatur der Ahnungslosen. Irgendjemand setzt irgendeinen Mist ins Netz, und wir Kamele verbreiten ihn auch noch weiter. Damit geben wir der Information erst ihr Gewicht. Manche, weil sie wirklich daran glauben, manche, weil sie Klicks generieren wollen, manche vielleicht auch, weil sie das lustig finden.

Wenn Sie viral werden wollen, setzen Sie einfach mal das Gerücht in die Welt, dass Facebook ab nächstem Jahr kostenpflichtig wird. Ist schon vorgekommen und wurde geteilt, bis der Arzt kommt.

Nein, bitte, tun Sie das nicht.

Dem Druck des Schwarms widerstehen

Was können wir tun gegen die Dummheit des Schwarms? Welchen Anteil haben wir selbst daran? Und wie können wir die Kommunikation im digitalen Raum verbessern?

Natürlich gibt es ein offensichtliches Mittel gegen das Pseudo-Wissen: gründlich recherchieren. Fakten auf ihren Absender, ihre Absicht und ihren Gehalt untersuchen und mit anderen Quellen vergleichen. Früher hat das der Journalismus für uns übernommen. Dem Schwarm fehlt dieser Filter. Natürlich

können wir es selbst tun. Doch das ist anstrengend, das kostet Zeit. Dass wir das nicht bei jedem Thema leisten können, dem wir täglich in den sozialen Medien begegnen, ist klar. Doch dann müssen wir eben auch die Konsequenz haben, auf das Teilen zu verzichten. Auf den erhofften sozialen Stellenwert, den das Weiterverbreiten irgendwelcher Thesen generiert.

Der Schwarm übt auf uns einen Ego-, Beteiligungs- und Beschleunigungsdruck aus, dem unser Verstand gar nicht gewachsen ist. Konfrontiert mit all der heißen Luft glauben wir, dass wir mitmachen müssten, um dazu zu gehören. Mancher pseudo-wissenschaftliche Käse verschafft dem Absender eben mehr Aufmerksamkeit als eine fachlich fundierte Meinung. Die ist in der Regel nämlich ausgewogen und unspektakulär statt einseitig und polarisierend. Genau diese Überlegung sollten wir vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein holen: Wozu teile ich das eigentlich?

Klarheit für den Schwarm

Lassen Sie uns eine Welle der Klarheit starten. Lassen Sie uns den Schwarm ein kleines bisschen schlauer machen. Nicht indem wir noch mehr Meinungen hineinblasen. Denn ganz ehrlich: In wie vielen Fachgebieten, auf die wir uns online einlassen, sind wir denn wirklich Experten?

Was ich mir wünsche ist eine Art freiwillige Selbstkontrolle. Ich schlage vor, dass wir unsere Rolle als Absender hinterfragen. Indem wir jedes Mal, bevor wir etwas teilen oder irgendwie verbreiten, in uns gehen:

- Teile ich das wirklich für das Allgemeinwohl?
- Kann ich die Fakten wirklich beurteilen?
- Kann ich diese Botschaft verantworten?
- Braucht die Welt diese Information wirklich?
- Und braucht sie sie wirklich von mir?

Ein paar mal ,ja‘ wäre gut, wenn der Share-Finger zuckt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

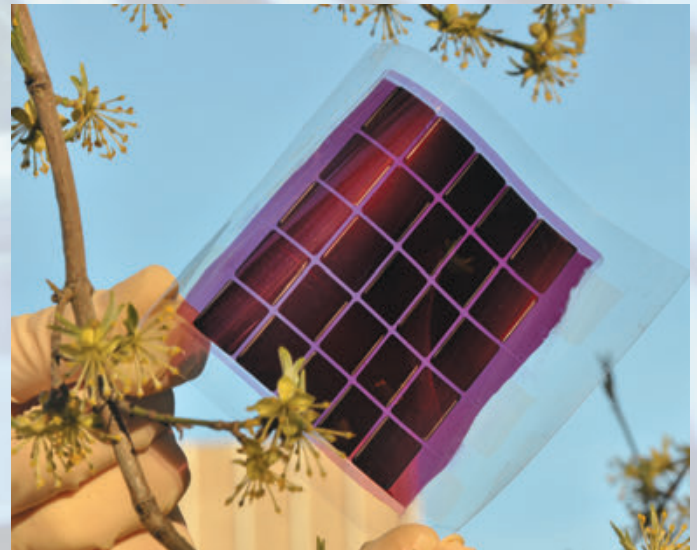
Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Auf der Suche nach einer strahlenden Zukunft? Studiere Optik & Photonik!

Seit über zehn Jahren bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) englischsprachige und multidisziplinäre Lehre und Forschung im Bereich Optik & Photonik an. Die Graduiertenschule mit einem Master- und Doktorandenprogramm wurde im Rahmen der Exzellenz-Initiative am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gegründet und zieht Studenten aus aller Welt an.

» Als Bachelor-AbsolventIn in Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau ist es naheliegend, im selben Fach den Master zu wählen. Eine gute Alternative für diejenigen, die ihren Horizont noch etwas erweitern möchten, ist ein multidisziplinärer Master in Optik & Photonik. Das Fachgebiet bündelt die Disziplinen der Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften und enthält Vorlesungen aus beiden Bereichen. Wissenschaftliche Durchbrüche sind oft auf neue Entdeckungen in der Photonik zurückzuführen, zum Beispiel die Speicherung von Solarenergie in durchsichtigen Materialien – man denke an Fensterfronten – oder beispielsweise die Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für die Erkennung von Fußgängern, Hindernissen oder der Ampelschaltung für autonomes Fahren. Diese Entwicklung führt naturgemäß auch zu einer verstärkten Nachfrage nach Absolventen in diesem Gebiet. Große Firmen wie Carl Zeiss oder OSRAM, Mittelständler wie Polytec und Berliner Glas, aber auch Start-ups wie Nanoscribe – von Absolventen der KSOP gegründet – sind auf der Suche nach Mitarbeitern, die Know-how sowohl aus natur- als auch ingenieurwissenschaftlichen Fächern mitbringen.



Erweitere deinen Horizont mit einem Optik-Master!

Wer sich für ein Master-Programm an der KSOP interessiert, sollte bereit sein, zwei Jahre auf Englisch zu studieren. Vorlesungen decken unter anderem Themen ab wie Fundamentals of Optics & Photonics, aber auch Modern Physics oder Optical Engineering. Nach dem ersten Jahr erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich für eine Spezialisierung zu entscheiden. Mögliche Schwerpunkte sind Photonische Materialien und Baumaterialien, Moderne Spektroskopie, Biomedizinische Photonik, Optische Systeme und Solarenergie. Das Programm startet jeden Oktober und ist mit 80 % internationalen Studierenden sehr interkulturell aufgestellt. KSOP-Studenten können außerdem von dem dualen Trainingsprogramm Smart Factory@Industry profitieren, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Dieser enge Kontakt zu der Industrie erleichtert Praktika, Masterarbeiten oder den direkten Einstieg ins Unternehmen. Die Bewerbung für das Masterprogramm ist jedes Jahr bis zum 30. April möglich.

Weitere Informationen: www.ksop.de/master



In Optik promovieren!

Das englischsprachige Doktorandenprogramm bietet Master-Absolventen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, interdisziplinär zu forschen. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit am Institut werden an der KSOP fachliches und wissenschaftliches Know-how, aber auch Managementwissen und Schlüsselkompetenzen ausgebildet und gezielt gefördert. Darüber hinaus begleiten neben dem Betreuer auch Mentoren die Doktoranden auf ihrem persönlichen Forschungs- und Karriereweg. Die Bewerbung ist sowohl für ausgeschriebene Stellen als auch in Form einer Initiativbewerbung möglich und kann jederzeit eingereicht werden.

Weitere Informationen: www.ksop.de/phd



Der entscheidende Faktor in deiner Karriere – das MBA Fundamentals Program!

Die KSOP bietet ihren Doktoranden sowie Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, an einem kompakten MBA-Programm teilzunehmen. Hier erhalten die Teil-

nehmer die Chance, ihr Profil durch Management-Themen wie internationales Projektmanagement oder Marketing zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für den Aufstieg sein.

Weitere Informationen: www.ksop.de/MBA

Master-Studium an der KSOP

- 2-jähriges M. Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktorandenprogramm an der KSOP

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: jederzeit
- Bewerbungsdeadline: jederzeit

Start-up-Feeling in Karlsruhe

Im Frühjahr 2015 eröffnete die SICK AG, eine Niederlassung für Softwareentwicklung im Technologiepark in Karlsruhe. Dr. Karsten Köth, seit Oktober 2016 Standortleiter, stellt das Unternehmen vor.



Dr. Karsten Köth (43)

hat in Karlsruhe am KIT Elektrotechnik studiert und dort seine Doktorarbeit am Institut für angewandte Lichttechnik geschrieben. Nach zweieinhalb Jahren an der TU Berlin, wo er als Dozent und in der Forschung tätig war, ist er nach Karlsruhe zurückgekehrt. Dort hat er fünf Jahre bei einem mittelständischen Unternehmen gearbeitet, bevor er zu SICK wechselte.

Welche Produkte entwickelt SICK in Karlsruhe?

Karsten Köth: *Wir beschäftigen uns mit SICK AppSpace, einer Softwareplattform für programmierbare Sensoren. Das Eco-System SICK AppSpace bietet Systemintegratoren und Erstausrüstern die Freiheit, selbst Applikationslösungen zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten sind. Außerdem bieten wir Schulungen für Kunden sowie Kollegen von anderen Standorten an.*

Wie viele Mitarbeiter/-innen sind in Karlsruhe beschäftigt?

Karsten Köth: *Der erste Mitarbeiter hat im Mai 2015 angefangen, inzwischen sind wir ein siebenköpfiges Team. Durchschnittlich stellen wir alle zwei Monate einen neuen Mitarbeiter ein.*

Unterscheiden sich die Arbeitsplätze in Karlsruhe von denen an den anderen Standorten?

Karsten Köth: *Ja, wir wollen hier innovativer arbeiten und nutzen die Chance, neue Konzepte in unserem kleinen Team zu testen. Wir haben Open-Space-Büros mit einheitlich gehaltenen Arbeitsplätzen, verstellbaren Tischen und Anschlüssen für Hardwaretests. Neue Ideen können wir in einer Sofaecke entwickeln. Unser Besprechungsraum ist mit höheren Tischen und Hockern ausgestattet – so können wir bei Schulungen oder längeren Meetings stehen oder sitzen und arbeiten trotzdem auf Augenhöhe.*

Arbeiten Sie mit Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte zusammen?

Arbeiten Sie mit Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte zusammen?

Karsten Köth: *Kolleginnen und Kollegen von den Standorten Reute und Hamburg sind häufiger bei uns in Karlsruhe. Unsere eigenen Mitarbeiter sind etwa einmal pro Monat unterwegs. Häufig nutzen wir Videokonferenzen und Online-Besprechungen.*

Wie soll sich der Standort entwickeln?

Karsten Köth: *Wir möchten hier Innovationen vorantreiben, mit unserem Geschäftsfeld wachsen und neue Ideen fokussiert vorantreiben. Gerade zum Thema Cloudcomputing habe ich sehr viele Ideen, die ich umsetzen möchte, und sehe großes Wachstumspotenzial.*

Haben sich Ihre Erwartungen an die Arbeit bei SICK erfüllt?

Karsten Köth: *Ja, absolut. Mir fällt besonders der wertschätzende Umgang miteinander auf. Für mich zählen nicht nur die fachlichen Aufgaben und die Produkte eines Unternehmens, sondern genauso das Miteinander und ein gemeinsames Werteverständnis. Bei SICK stimmen meine Werte sehr gut mit den unternehmensinternen Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit überein. Das empfinde ich als eine Art Alleinstellungsmerkmal von SICK.* ■



Hier gibt's Infos zur
SICK AppSpace



HEUTE AN DER WELT VON MORGEN ARBEITEN.

THIS IS **SICK**

Sensor Intelligence.

Ambitionierter Nachwuchs mit Weitblick gesucht. Bringen Sie Ihre Talente in Sensorlösungen ein, die weltweit Standards setzen und die nächste industrielle Revolution mitgestalten. Ihre Möglichkeiten: Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg. Ihr Umfeld: hochprofessionell, international und inspirierend. Ihr neuer Arbeitgeber: ein Hightech-Unternehmen mit weltweit mehr als 7.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Zukunftsadresse: www.sick.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Helene Klaus

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon/Fax

Telefon: +49 7681 202-5300

E-Mail

helene.klaus@sick.de

Internet

www.sick.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unsere Jobbörse. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.de/ausbildung

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/
nach Bedarf

QR zur SICK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 40 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Betriebswirtschaftslehre, Bildverarbeitung, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Optics & Photonics, Optoelektronik, Physik, Sensorsystemtechnik, Technische Informatik, Technomathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

Standorte

Waldkirch und Reute bei Freiburg im Breisgau, Donaueschingen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Überlingen. Außerdem weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 7.400 weltweit

Jahresumsatz

In 2015: knapp unter 1,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling & Finance, Human Resources, IT, Marketing & Sales, Production & Manufacturing, Quality Management, Research & Development, Service und weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere Sensor Intelligence Academy, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen von Vorteil, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Brainfood: Nüsse

Gesunder Snack für die Vorlesungspause oder Dickmacher?

» Nüsse haben ordentlich Kalorien. Das steht außer Frage. Aber Kalorie ist eben nicht Kalorie. Viel mehr schlummern in ihnen wichtige Nährstoffe, die unsere Gesundheit – in der richtigen Dosis – sehr gut tun können.

Nüsse sind Lieferanten lebensnotwendiger, ungesättigter Fette (Omega 6 und Omega 3). Ungesättigte Fette haben leider nur ein Problem: Sie oxidieren schneller als gesättigte Fette. Oder etwas vereinfacht ausgedrückt: Sie rosten! Und wer will schon Rost im Körper?

Nüsse bringen ihren Rostschutz mit

Sie sind ganz schön clever, diese Nüsse. Sie besitzen nicht nur viele ungesättigte Fette, sondern haben den Schutz dafür gleich mitgebracht: Vitamin E (Tocopherol). Und Nüsse sind die totalen Streber, denn sie besitzen Vitamin E in verschiedenen Formen: Tocopherol alpha, beta, gamma, delta – alle mit unterschiedlichen Schutzfunktionen. Und sie sind nicht nur eine Rostschutzlegierung für die ungesättigten Fette in der Nuss, sondern zudem auch für andere ungesättigte Fette in unserem Organismus, die über diverse Quellen gefutert wurden. Deshalb gelten Nüsse auch als herzgesund, weil sie dieser Rostbildung stark entgegenwirken, die ansonsten die Blutgefäße malträtiert würde.

Natürlich sollte man sich nicht den ganzen Tag mit Nüssen vollstopfen. Aber 50 Gramm dürfen es gern sein. Täglich! Karamellisierte Honig-Erdnüsse sind damit NICHT gemeint, sondern z. B. Mandeln, Hasel-, Macadamia-, Para- und Walnüsse.

Die Highlander-Nuss

Wie beim Highlander auch, kann es bei den Nüssen nur eine geben. Eine, die alle anderen in den Schatten stellt. Und das ist die Walnuss. Sie ist die Königin in der Nusswelt! Sie liefert mit großem Abstand den höchsten Anteil der so genannten Omega-3-Fette, von denen wir im Schnitt viel zu wenig zu uns nehmen. Im Gegensatz dazu konsumieren wir sehr viel Omega-6 mit unserer Nahrung: getreidereiche Kost, Fleisch aus der Massentierhaltung (weil mehr Getreide als Omega-3-reiches Gras verfüttert wird), Küchenöle wie Distel-, Sonnenblumen- und Maiskeimöl.

Der Kampf der Omegas

In diesem Ungleichgewicht von Omega-6 und Omega-3 liegt ein großes Problem für unsere Gesundheit. Beide Fette benötigen die gleichen Enzyme, um weiterverarbeitet zu werden (Delta-5- und Delta-6-Desaturase). So kommt es zum Konkurrenzkampf der Fette, und dabei gewinnt das Omega-6, weil es einfach häufiger vorhanden ist.

Das kann sogar blöd im Kopf machen: Ist zu wenig Omega-3-Fett vorhanden, bekommen sie weniger Enzyme ab. Aber mit Hilfe dieser Enzyme wird unter anderem die hoch ungesättigte Docosahexaensäure (DHA) gebastelt. Dieses DHA ist enorm wichtig für ein gut funktionierendes Gehirn, es hält die Signalwege offen, die Hirnzellen können besser untereinander kommunizieren. Also, je weniger Omega-3, desto weniger los im Oberstübchen.

Der Wink mit dem Zaunpfahl ...

Die Walnuss ist somit gut für unser Gehirn. Interessant ist die Optik: Die Walnuss ähnelt dem Gehirn! Die Kerne sind sogar in einem „Schädel“ (Nusschale) verpackt. Wird die vorsichtig geöffnet, liegen dort tatsächlich zwei „Gehirnhälften“ drin (mit dem verbindenden „Balken“ dazwischen). Und wenn du genau hinschaust, siehst du sogar ganz feine Äderchen. Ich meine: Noch mehr konnte Mutter Natur nicht mit dem Zaunpfahl winken!

Genieße täglich eine Handvoll Nüsse. Mit möglichst wenig Schoko drum herum. Und bevorzugt Walnüsse, wenn sie dir schmecken. Nur eine Nuss solltest du meiden: die Kopfnuss. Die macht Kopfschmerzen. Das kommt dann aber nicht vom falschen Omega-6- zu Omega-3-Fettverhältnis ...

Patric Heizmann
Experte für
Gesundheit,
Fitness und
Stressbewältigung

Patric Heizmann

macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat. Weitere Informationen auf schlank-an-einem-Tag.de, facebook.com/patriceheizmann, eat-akademie.de, leichteralsdudenkst.de und youtube.com/user/patriceheizmann

Aktuell wieder auf großer Deutschland Tour mit „Essen erlaubt“!
www.patric-heizmann.de/#tour





bonding ist eine Studenteninitiative, die seit 30 Jahren erfolgreich Brücken zwischen Studenten und Unternehmen baut, um das theoretische Studium mit der Praxis des Berufslebens zu verknüpfen. Dazu organisieren wir ehrenamtlich zahlreiche Veranstaltungen – von Exkursionen bis zu den größten Jobmessen Deutschlands – und zwar stets kostenlos für Studenten.

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

**Karlsruhe oder München.
Dadurch findest du immer eine Messe
in deiner Nähe.**

Doch was bei den professionell organisierten Messen oft übersehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100 % ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Dadurch schaffen wir es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontaktmesse – aber: Wir organisieren auch noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition, über themenspezifische Veranstaltungen wie den Automotive-Day, bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Der Vorteil unserer Veranstaltungen: Dadurch, dass wir selber auch studieren und wissen, was wichtig und sinnvoll für Studenten ist, können wir die Veranstaltungen optimal für dich organisieren.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: **kostenlos – von Studenten für Studenten**

bonding Nights

In lockerer, ungezwungener Atmosphäre finden die Veranstaltungen abends statt und erlauben Gespräche in einer ganz anderen Form als bei großen Messen. Mit 10 bis 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt. So hast du die Möglichkeit, ausführliche und persönliche Gespräche zu führen. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um Arbeitgeber mit spezifischen Fachgebieten neu zu entdecken und mit ihnen direkt über die innovativsten Produkte in den Bereichen zu diskutieren. Beispiele hierfür sind der AutomotiveDay, AviationDay, ConsultingDay, EnergyDay oder FinanceDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich. Eine aktuelle Übersicht hierzu findest du auf unserer Homepage!

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein akademischer Wettbewerb der besonderen Art: Deutschlandweit lösen an jedem der 12 Standorte 8 Teams à 4 Studenten eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury, bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Die Gewinner der lokalen Standorte treffen anschließend beim großen Finale aufeinander und können attraktive Preise ergattern.

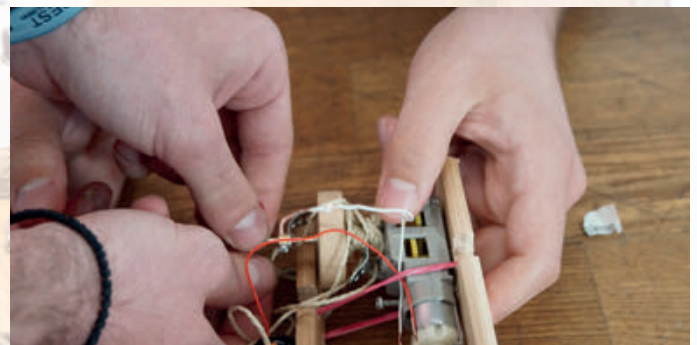
Exkursionen

Hier kannst du bei Unternehmen hinter die Kulissen schauen und den Arbeitsalltag kennenlernen. Durch Führungen lernst ihr z. B. Produktionsanlagen, Forschungseinrichtungen und vielleicht sogar eure zukünftigen Kollegen kennen. Die Führungen werden meist durch anschließende informative Vorträge, praxisnahe Workshops oder Fallstudien abgerundet.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen findest du unter bonding.de/veranstaltungen

Weitere Informationen

www.bonding.de



Der Hermann-Appel-Preis von IAV

Ungewöhnliches denken. Neues entwickeln!

Junge Absolventinnen und Absolventen, die in den Bereichen Automobilentwicklung und zukünftige Mobilität etwas bewegen, werden von IAV gefördert.

Ambitionierte Absolvent(inn)en und Doktorand(inn)en können ihre Arbeiten in den Kategorien:

- Fahrzeugentwicklung
 - Antriebsstrangentwicklung
 - Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr
- einreichen.

In jedem der drei Fachgebiete wird je eine Master- oder Diplomarbeit sowie eine Doktorarbeit ausgezeichnet. Zudem wird ein aus allen drei Kategorien gewählter Sonderpreis vergeben. Die Elektronikentwicklung geht als Querschnittsthema in den drei oben genannten Kategorien auf. Die geeignete Zuordnung der eingereichten Arbeiten zu den Kategorien wird in jedem Fall durch die Expertenjury geprüft und sichergestellt. IAV möchte mit dem Hermann-Appel-Preis auch gezielt den weiblichen Ingenieur Nachwuchs fördern.

Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen im deutsch- und englischsprachigen Raum, die in den folgenden Themenbereichen herausragende Leistungen erbracht haben:

Fahrzeugentwicklung

Effizienz, Sicherheit, Fahrspaß, Komfort: Fahrzeugtechnik, die in die zukünftigen Herausforderungen der Mobilität einzahlt

- Fahrzeugsicherheit, automatisches Fahren, unfallfreies Fahren
- Gesamtfahrzeug mit den Themen Fahrverhalten, Akustik, Energieeffizienz, Kosten, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit
- Leichtbau
- Umfelderkennung und Interpretation
- Security, IT-Sicherheit

Antriebsstrangentwicklung

- Verbrennungsmotorische Konzepte auf Basis von Otto- und Diesel-Brennverfahren
- Getriebekonzepte
- Innovative Ansätze zur Emissions- und Verbrauchsreduzierung
- Elektrifizierung von Einzelkomponenten im Gesamtsystem
- Besonderheiten neuer synthetischer oder biologischer Kraftstoffe
- Neuartige Simulationsmodelle und Messverfahren

Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr

- Innovative Verkehrssystemlösungen
- Operative bzw. infrastrukturelle Optimierung bestehender Verkehrssysteme
- Multimodale Mobilität des Menschen
- Signifikante Steigerung der Verkehrssicherheit
- Analyse und Optimierung psychosozialer Aspekte des Individualverkehrs und ÖPNV
- Steigerung der Nachhaltigkeit des Verkehrsbereichs

Preisverleihung

Der Hermann-Appel-Preis wird im November 2017 in Berlin verliehen. Dabei erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger von Vertretern der Jury in einem feierlichen Rahmen ihre Auszeichnungen. Livemusik und Kulinarisches runden das Beisammensein ab. Rund 150 Gäste werden zu diesem Ereignis erwartet. Die Preisträgerinnen und Preisträger haben Gelegenheit, sich mit hochkarätigen Experten über fachliche Themen auszutauschen: Wissenschaftler, IAV-Führungskräfte, Vertreter aus der Automobil-Industrie und Journalisten wollen die neuen kreativen Köpfe kennenlernen. Hier werden Kontakte für die Zukunft geknüpft.

Um etwas Neues zu entwickeln, braucht es Mut, Begeisterung und hohe Ansprüche an das eigene Schaffen. Studierende und Doktorand(inn)en, die das umsetzen, erhalten mit dem Hermann-Appel-Preis zusätzlichen Treibstoff für überragende, innovative Ideen:

- Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro
- Kontakte zu Industrie und Wirtschaft
- Wissenschaftliche Reputation

Auszeichnung für innovative Ideen

Bewerbungsschluss für den Preis 2017 ist der

30. Juni 2017

🕒 **Termin verstrichen?**

IAV verleiht diesen Preis jährlich und informiert auf seiner Webseite rechtzeitig für das Folgejahr unter <https://www.iav.com/karriere/iav/hermann-appel-preis>



Kontakt

Personalwesen
Hotline für Bewerber
Tel.: +49 30 3997-89382

Anschrift

IAV GmbH
Carnotstraße 1
10587 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: +49 30 3997-89382

E-Mail

karriere@iauv.de

Internet

www.iauv.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.iauv.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das
Bewerbungsformular

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu IAV:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Alle MINT-Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Automotive Engineering

Anzahl der Standorte

Weltweit über 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.700 im Jahr 2016

Jahresumsatz

734 Mio. EUR im Jahr 2016

Einsatzmöglichkeiten

In sämtlichen Fachabteilungen von IAV

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Haustarifvertrag

Warum bei IAV bewerben?

IAV ist mit mehr als 6.500 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Engineeringpartner der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt seit über 30 Jahren innovative Konzepte und Technologien für zukünftige Fahrzeuge. Zu den Kernkompetenzen gehören serientaugliche Lösungen in allen Bereichen der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Dazu gehören selbstverständlich auch Themen der digitalen Transformation. Zu den Kunden des Unternehmens zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg verfügt IAV über weitere Standorte in Deutschland, unter anderen in Ingolstadt, München und Stuttgart, und auch in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika.

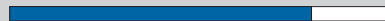
IAV bietet:

- interne Qualifizierungsangebote und interkulturelle Weiterbildung
- flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeitregelung
- Haustarifvertrag mit attraktiver Vergütung
- Sport- und Freizeitangebote

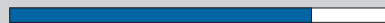
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



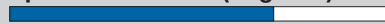
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



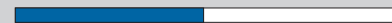
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



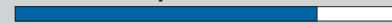
Masterabschluss 50%



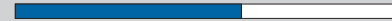
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

- Individuelle fachliche Expertise
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Kundenorientiertes, sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit

Cleaning up Nepal



» Gemäß dem Motto, als junger Mensch die Welt aktiv zu gestalten, überlegen wir uns bei Engineers Without Borders, wie man mit einfachsten Mitteln effektiv das Leben der Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern verbessern kann.

Ganz aktuell befassen wir uns in der Nepalgruppe mit der Frage, was die Bewohner des Dorfes ‚Syafu Besi‘ mit ihrem leeren Verpackungsmüll anfangen sollen, wenn er nicht im Fluss und somit später im Meer landen soll. Besser gesagt, unser europäisches Bewusstsein gegenüber der Wichtigkeit von Recycling hat sich alarmierend in den Vordergrund gedrängt. Die vormals unberührte Natur des Langtang-Nationalparks weicht zugemüllten Berghängen; um Touristen nicht zu verschrecken, wirbt man für die Verbrennung der Abfälle in offenen Feuern.

Diesbezüglich wurde in der letzten Umsetzungsphase im Herbst eine Abfallverbrennungsstation im genannten Dorf errichtet, welche den Aspekt der offenen Feuer primär lösen soll. Damit nicht genug, es erfordert noch ein Konzept zur Abgasreinigung und der Deponierung von Aschen, um an dieser Stelle von Nachhaltigkeit sprechen zu können. Ein allgemeines Konzept zur sauberen Entsorgung von Abfällen in Entwicklungsländern ist ein erstrebenswertes Ziel, auf das wir in kleinen Schritten zugehen.

Jedoch gelangten unsere Bemühungen an ein Kernproblem der Entwicklungshilfe. Den Bedürfnissen und Ansichten der betroffenen Menschen wurden nicht ausreichend Gehör verschafft. Aus unserer Sicht mag es offensichtlich sein, dass ein Rückschluss von Plastik und Giftstoffen in Grundwasser und folglich in die Nahrungskette droht. Frei von Vorwürfen drehen sich die tatsächlichen Bedürfnisse der Bewohner von ‚Syafu Besi‘ allerdings um ganz andere Dinge. Ansonsten hätte wir jetzt nicht die Rückmeldung erhalten, dass der gebaute Ofen bislang kaum genutzt wurde.

Entgegen der geläufigen Praxis wollen wir aus diesem Fehler lernen, ihn zugeben und unsere Arbeit neu ausrichten. Sie muss zu mehr taugen als nur Prestige, denn sonst ist sie für die Bewohner unserer Dörfer von geringem Nutzen.

Genau diesem Faktor wollen wir unsere nächste Umsetzungsreise widmen. Neben den Wartungsarbeiten an der zuletzt fertiggestellten Wasserleitung wollen wir unsere Zeit im Dorf nutzen, mit den Menschen vor Ort einen engeren Kontakt aufzubauen. Damit sie uns über die Hindernisse in ihrem Leben erzählen, und wir eventuell die Notwendigkeit einer sauberen Natur erklären können. Entwicklungsarbeit ist eben doch mehr als nur der Aufbau von Infrastruktur. ■

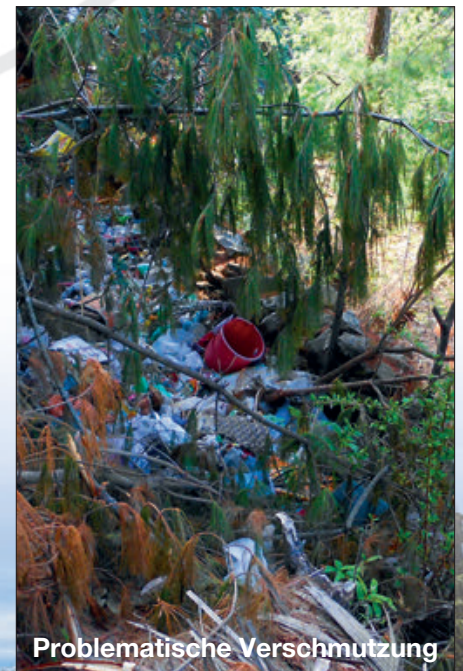
Weitere Informationen

i

Interesse geweckt?

Aktuelle Informationen über den Fortschritt unseres Projektes und Allgemeines zum Verein Engineers Without Borders Karlsruher Institut für Technologie e.V. gibt es in unserem Blog zu lesen auf www.ewb-karlsruhe.de

Wir sind die Hochschulgruppe EWB - Engineers Without Borders. Unser Ziel ist, Menschen auf dieser Welt zu finden, die wir gemeinsam mit unserem Ingenieurwissen unterstützen können. Dazu finden wir uns zusammen, organisieren uns und schreiten zur Tat. Zurzeit engagieren sich bei EWB rund 270 Studenten in 10 Projekten rund um den Globus.



Problematische Verschmutzung



Umsetzungsteam der letzten Reise mit Bewohnern des Dorfes

Digital Detox

Gehirnzellen entgiften durch Appstinenz

» Apps können süchtig machen, deshalb ist das naheliegende Wortspiel einfach zu schön: Wie wäre es mit etwas Appstinenz? Lustig. Es muss ja nicht gleich der kalte Entzug sein, aber in unseren Stressmanagement-Trainings identifizieren unsere studentischen Teilnehmer immer wieder das Smartphone als größten Zeit- und Energie dieb. Unterbrechungen durch Whats App, Facebook und zahlreiche andere Apps schlagen sich auf dem Stresskonto tonnenschwer nieder. Jede Unterbrechung lässt das Niveau unserer Aufmerksamkeit sinken:

Die Konzentration fällt ab, der abgelenkte Mensch braucht viele Minuten, um wieder ganz beim Lernstoff zu sein – und schon meldet sich der andere Stoff mit dem nächsten Ploppen, Summen oder Vibrieren.

Bis zu 85 Mal am Tag nehmen Menschen zwischen 18 und 33 das Handy in die Hand

Warum hat das Smartphone mit seinen teuflischen Applikationen ein derartiges Suchtpotenzial? Weil es das Belohnungszentrum im Gehirn jubeln lässt. Das Handy piept, wir schauen drauf und was finden wir vor? Die Nachricht der besten Freundin. Die Einladung zu einer Party. Eine superinteressante Nachrichten-Meldung, selbst wenn es eine schlechte ist. Anregender als Stochastik oder Mittelhochdeutsch, wo die Belohnung durch die bestandene Prüfung erst in ferner Zukunft winkt, ist es in diesem Moment auf jeden Fall. Und so werden wir zu Junkies. Schon das Piepen löst einen kleinen Freudentaumel aus. Und wenn es nicht piept, sehen wir nach, ob wir es nur überhört haben oder senden unsererseits eine Message ab, die eine Resonanz bewirken könnte.

Bis zu 85 Mal am Tag nehmen Menschen zwischen 18 und 33 das Handy in die Hand, auf der ewigen Jagd nach angenehmem Input. Das fanden Forscher der Universität Lancaster heraus. Soziale Netzwerke und Spiele sind dabei die größten Magneten. Multitasking? Ein Gerücht, das Arbeits- und Lernpsychologen nie bestätigen konnten.

Nicht übertrieben: Das Smartphone kann zur ernsthaften Sucht werden

Doch genauso wie beim Rausch durch Alkohol oder der Gelassenheits-Injektion durch Zigaretten winkt bei jedem nervösen Griff zum Handy tief aus der Seele die Erkenntnis: Irgendwas läuft hier doch falsch. Erst war es geil, aber jetzt bin ich doch irgendwie genervt, fahrig, zerstreut und abgelenkt. Nach dieser Erkenntnis kommt die nächste, nämlich diese: Es ist trotz Einsicht schwer, es zu lassen. Sucht per Definition.





Hilfe kommt aus Gummersbach. Der Informatiker Matthias Böhmer ist Experte für Smartphone-Sucht und hat etwas entwickelt: Eine App gegen Apps sozusagen. AppDetox nennt sich das kleine Programm und kann Smartphone-Junkys helfen, etwas cleaner zu werden. Gnadenlos misst die App die Nutzungszeiten für Whats App und Co.

AppDetox hilft beim digitalen Entgiften außerdem durch radikale Sperrzeiten, die man für jede einzelne App definieren kann. So kann der Bürgersteig von Facebook pünktlich um 20 Uhr hochgeklappt werden, sofern man das möchte. Funkstille bis zum nächsten Morgen. Das gilt natürlich für jedes beliebige Zeitfenster, das man für sinnvoll hält. Eine weitere Möglichkeit, sich zu kontrollieren, ist die Zugriffszahl. Nach dreimaligem Aufrufen von Twitter ist dann Schluss. Wer sich dann fühlt wie ein Kettenraucher mit leerem Päckchen in der Provinz, wo zu später Uhrzeit die letzte Tankstelle gerade geschlossen hat, der weiß, dass es für AppDetox allerhöchste Zeit war.

Ganz so einfach wird es einem nicht gemacht, aber als Digital Native hat man die App natürlich auch in Sekundenschnelle wieder deinstalliert. Vielleicht hat das Experiment aber schon vorher seine Wirkung entfaltet. Digitales Entgiften sorgt für Fokus und Klarheit, es schärft den Blick für das Wesentliche und auch für die wirklich hilfreichen und nützlichen Funktionen eines Smartphones, die das Leben erleichtern und bereichern können. Alles eine Frage der Dosis, möchte man hier noch hinterherschoben.

Wem das nicht weit genug geht, der kann übrigens auch in Smartphone-freien Zonen Urlaub machen. Immer mehr Hotels werben damit, das Handy am Eingang einzukassieren, um innen drin ganz analoge Wellness zu offerieren. Für den studentischen Geldbeutel empfehlen wir vorerst allerdings AppDetox im Selbstversuch. Kleines Experiment am Rande: Hinterfragen, was man tut. Stimmt mit dem Studium, dem Job und dem Alltag alles, wenn das dauernde Herumsurfen ständig so viel interessanter ist? Vielleicht gibt es auch „da draußen“ wieder Balsam fürs Belohnungszentrum. Wenn man erst einmal wieder hinschaut. ■

Ventile auf dem Prüfstand

Für mein Maschinenbaustudium am Karlsruher Institut für Technologie habe ich mich bei Bürkert initiativ um ein Praktikum beworben. Der Schwerpunkt sollte auf der Entwicklung und Konstruktion von Geräten und Anlagen liegen. Direkt nach dem Bewerbungsgespräch erhielt ich eine Zusage.

» Für mein viermonatiges Praktikum erhielt ich die Aufgabe, einen Prüfstand zu konstruieren, mit dem verschiedene Prozess-Ventiltypen der Firma Bürkert charakterisiert werden können. Dieser Arbeit sollte ich nach einer kurzen Einführungsphase selbstständig nachgehen. Immer wenn ich Fragen oder Probleme hatte, konnte ich meinen Betreuer, die übrigen Kollegen oder meine Mitpraktikanten um Hilfe fragen.

Es hat mir sehr gut gefallen, ein eigenes Projekt zu bekommen, das nicht nur zu meiner Beschäftigung dient, sondern einen bestimmten Zweck erfüllt. Der Prüfstand, den ich planen und aufbauen sollte, ist einerseits die Grundlage für die Abschlussarbeit einer Bachelor-Absolventin bei Bürkert und andererseits in Zukunft für verschiedene Versuche zur Ventilcharakterisierung der Ingenieure aus Ingelfingen bestimmt. Deshalb musste ich auch in regelmäßigen Abständen Meetings organisieren, um sowohl meinem Betreuer

aus Karlsruhe, als auch den Kollegen aus Ingelfingen den aktuellen Arbeitsstand zu präsentieren und das weitere Vorgehen zu planen.

Parallel zu meiner Hauptaufgabe gab es immer wieder kleinere Aufgaben aus dem Tagesgeschäft. Zum Beispiel bekam ich die Aufgabe, verschiedene Konzepte für bestimmte Teilfunktionen eines neuen Ventilantriebes auszuarbeiten. Dadurch erhielt ich einige interessante Einblicke in den Produktentwicklungs-Prozess.

Das Praktikum bei Bürkert habe ich sehr positiv erlebt. Ich wurde aktiv in die Arbeit im Bürkert Innovation Center in Karlsruhe eingebunden. Die Kollegen waren stets freundlich und hilfsbereit. Aber nicht nur der inhaltliche und zwischenmenschliche Teil haben zu meinem Wohlbefinden beigetragen, sondern auch die modernen Räumlichkeiten und die Einrichtung empfand ich als angenehm für ein positives Arbeitsklima. ■

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS



„Die Firma Bürkert konnte mir einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in die Arbeitswelt bieten!“

FRIEDER KLEIN

Praktikant im Bürkert Innovation Center, Karlsruhe

Komplexes
System sucht
leidenschaftliche
Ingenieure,
für die anspruchsvolle
Lösungen ganz
großes Kino sind.

Bei Bürkert arbeiten wir an individuellen Systemlösungen für unsere Kunden. Die Erfahrung und das Wissen unserer Ingenieure sind dabei ebenso gefordert wie ihre Leidenschaft, ihre Kreativität und auch ihr Mut, über Grenzen hinweg zu denken und auch mal ganz neue Wege zu gehen. Dafür braucht man Leute, die Herausforderungen gerne annehmen und sich nicht mit der Rolle des Zuschauers begnügen. Gehören Sie dazu?

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems, Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen, weltweit 36 Niederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500 / Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

436,5 Mio. Euro in 2015

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



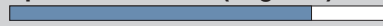
Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



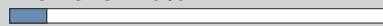
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



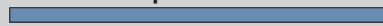
Masterabschluss 50%



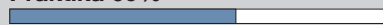
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.



The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

Augen auf beim Verlinken

»» Einen spannenden Artikel auf Facebook teilen, auf der Pinnwand eines Kumpels den Link zur Homepage des günstigen Fitnessstudios posten, ein lustiges YouTube-Video auf dem eigenen Blog einbinden: Hyperlinks, oder kurz Links, finden sich im Internet überall. Technisch betrachtet ist ein Link ein Querverweis auf ein Dokument an einer anderen Stelle im Internet. Klickt man darauf, führt der Browser automatisch zur hinterlegten Zieladresse. Surface-Links führen auf die Start-, Deep-Links auf die Unterseite einer Website. Per In-line-Linking oder Framing werden zudem insbesondere Fotos oder Videos in die eigene Website eingebunden. Sie bleiben zwar auf dem Server von Instagram oder YouTube, können aber auf der Website angesehen werden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind.

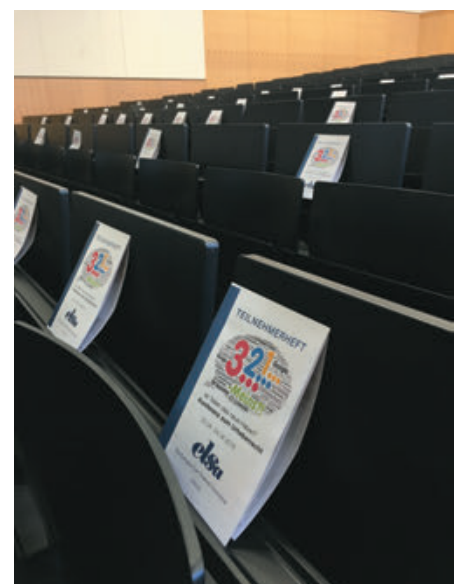
In vielen alltäglichen Fällen ist ein solches Linksetzen juristisch gar kein Problem: Wer auf Texte, Bilder oder Videos verlinkt, die mit der Einwilligung ihrer Urheber im Netz frei zugänglich sind, kann im Grundsatz keine urheberrechtlichen Schwierigkeiten bekommen. Ein Link zu einem SPIEGEL-ONLINE-Artikel oder zu dem aktuellen Video der Lochis ist rechtlich also unbedenklich. Vorsicht jedoch: Es ist streng verboten, durch den Link sogenannte zugangsbeschränkende Maßnahmen zu umgehen. Er darf

also nicht genutzt werden, um zum Beispiel einen Umweg um eine Paywall zu finden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind. Meistens ist es das gar nicht so einfach zu erkennen. Private Nutzer müssen in der Regel aber nicht genauer nachforschen: Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass ein Link das Urheberrecht nur verletzt, wenn der Linksetzer wusste oder wissen musste, dass die Inhalte illegal im Netz waren. Dass er Bescheid wusste, wird nur vermutet, wenn er den Link mit Gewinnerzielungsabsicht gesetzt hat. Das Landgericht Hamburg hat das jüngst sehr weit ausgelegt: Diese Absicht habe auch, wer einen Link im Rahmen eines Internetauftritts setzt, der insgesamt zumindest auch Gewinn erzielen soll. Wer also zum Beispiel seine handgestrickten Socken über einen Blog vertreibt, sollte sich die Links darauf noch einmal genauer ansehen.

Wer dagegen nur privat auf Facebook, Twitter, Instagram und Co. unterwegs ist, muss nicht jeden Artikel oder jedes Video sorgfältig prüfen, bevor er darauf verlinkt. Aber Achtung: Wer zum Beispiel vom Urheber darauf hingewiesen wird, dass die verlinkten Inhalte illegal im Netz sind, sollte auch als privater Linksetzer noch einmal genauer hinschauen und den Link im Zweifelsfall löschen. Denn so eine Urheberrechtsverletzung kann richtig teuer werden: Der Urheber kann den Linksetzer nicht nur abmahnen, sondern im Extremfall sogar vor Gericht gehen und Unterlassung oder Schadensersatz verlangen. ■

Anna K. Bernzen





AIESEC: Activating Youth Leadership since 1948

» Was soll das eigentlich heißen? Der Name ist kein Akronym, aber hier nutzen wir ihn trotzdem als solches, um zu beschreiben, was die größte internationale Studierendenorganisation weltweit so treibt.

A

Ausland ist unser Tagesgeschäft. Wir vermitteln 6-8 wöchige soziale Projekte im Ausland an Studierende mit unserem Global Volunteer Programm und professionelle Praktika im Global Talent Programm. Im letzten Jahr haben etwa 1500 Praktikanten allein durch AIESEC Deutschland eine Auslandserfahrung machen können.

I

International beschreibt jede Erfahrung mit AIESEC. Neben den Auslandserfahrungen die wir vermitteln, leben wir mit unseren internationalen Mitgliedern interkulturelle Zusammenarbeit.

E

Entdecken, ob im Ausland eine neue Welt oder in der Mitarbeit dein eigenes Potential. Weiterentwicklung findet außerhalb der „Comfort Zone“ statt.

S

Spaß, in der gesamten Organisation mit ihren 124 Ländern arbeiten nur Studierende und wir gestalten den Arbeitsalltag so wie wir ihn erleben wollen.

E

Engagement ist der Grundpfeiler unserer Organisation. Weltweit sind 85.000 Studenten aktive Mitglieder. Als Non-Profit managen wir unsere 38 Lokalkomitees in Deutschland und das gesamte Praktikumsangebot selbst. Das bedeutet unter anderem Konferenzen organisieren, die Klinken großer Unternehmen putzen und unsere Kunden betreuen.

C

Change, AIESEC verändert. Schritt für Schritt wollen wir engagierte Leute in die Welt schicken, damit sie sie kennenlernen und nach ihren Vorstellungen formen. ■

Wenn du uns noch näher kennenlernen willst schau auf unserer Website vorbei:
www.aiesec.de



Praxiserfahrung im Ausland – kann so einfach sein!

» Einfach nur studiert zu haben ist für viele Studierende nicht mehr genug. Auch viele Arbeitgeber hoffen mittlerweile beim Blick in den Lebenslauf Erfahrung im Ausland zu sehen. Umfangreiche Praxiserfahrung, Studiensemester im Ausland, trotzdem Regelstudienzeit und dann auch noch außeruniversitäres Engagement gelten nicht mehr nur für Berufsanfänger, sondern auch bereits für Praktikumsplätze als Voraussetzung. Dabei möchte man sich eigentlich bewerben, um genau diese Qualitäten zu erwerben. Wo also den ersten Schritt machen?

Ein Auslandssemester wird mittlerweile in den meisten Universitäten ermöglicht, ermöglicht aber in der Regel viel Vorausplanung und kann sehr kostspielig werden. Gerade im Bachelor muss man seine Bewerbung dafür aller spätestens in der Mitte des Studiums eingereicht haben. Dann, wenn man gerade erst anfängt, sich über die eigenen Ziele klar zu werden.

Für viele Studierende entsteht der Wunsch, ins Ausland zu gehen, aber eher spontan und vor allem erst, wenn man selbst sich „bereit“ dazu fühlt. Hier bietet AIESEC eine einzigartige Chance. Unsere Programme bieten die Möglichkeit, früh und unkompliziert die Zusatzqualifikationen zu sammeln, die sowohl den Lebenslauf, als auch die eigenen Fähigkeiten erfreuen. Der Prozess von Anmeldung bis Abflug zum Auslandsaufenthalt kann in etwa 40 Tagen erfolgen. Dabei bereiten wir sowohl vor dem Abflug in einem Kurs für internationale Kompetenzen vor, als auch während dem Praktikum, während dem du vor Ort durch lokale Studierende unterstützt wirst.



Eine fremde Kultur kennenzulernen, sich in einem neuen Umfeld zurecht zu finden, ein gemeinnütziges Projekt zu unterstützen – all diese Erfahrungen tragen dazu bei, soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen zu fördern. Sie können den Grundstein bilden für deinen angestrebten Traumjob – und deinen weiteren Lebensweg entscheidend prägen. ■



Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

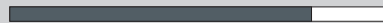
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

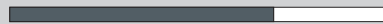
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

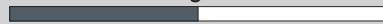
Examensnote 80%



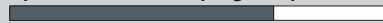
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



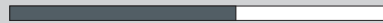
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



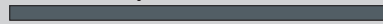
Masterabschluss 60%



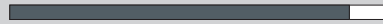
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Auf dem Weg zum Mars: Instrumententest im Schwarzwald

Gemeinschaftsobservatorium des KIT und der Universität Stuttgart prüft Seismometer für die NASA

» Geophysikalische Eigenschaften des „roten Planeten“ zu untersuchen, ist Ziel der für 2018 geplanten Marsmission InSight der NASA und europäischer Partner. Darüber hinaus sollen grundlegende Fragen des Planeten- und Sonnensystems geklärt werden, um die Entstehungsgeschichte der Planeten des inneren Sonnensystems besser zu verstehen, zu denen auch die Erde gehört. Ein hochempfindlicher Seismograph (SEIS) wird als ein Hauptinstrument mit an Bord der Mission sein. Am Geowissenschaftlichen Gemeinschaftsobservatorium des KIT und der Universität Stuttgart (Black Forest Observatory – BFO) wird zurzeit das Qualifyingmodel, das „Schwestergerät“ dieses Seismometers, getestet.

So wie es Erdbeben auf der Erde gibt und auch auf dem Mond Beben nachgewiesen wurden, erwartet man, dass es auf unserem Nachbarplaneten Mars, dessen Größe zwischen der von Mond und Erde liegt, ebenfalls Beben gibt. SEIS soll diese Marsbeben beobachten und ist damit ein zentrales Instrument der Mission InSight (Interior Exploration using Seismic Investigations, Geodesy and Heat Transport.) Anhand der Aufzeichnungen soll versucht werden, Aussagen über den Aufbau des Mars zu machen, wie die Größe und Beschaffenheit des Kerns sowie die Dicke der Kruste.

Erkenntnisse über das Marsinnere

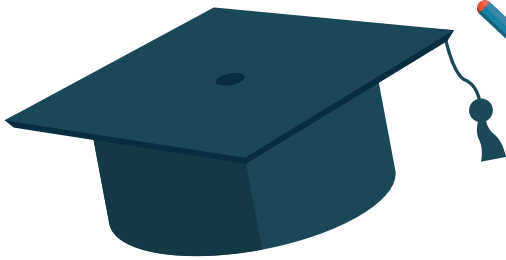
„Unser Wissen über den Aufbau des Erdkörpers basiert maßgeblich auf seismologischen Messungen“, erklärt Rudolf Widmer-Schnidrig von der Universität Stuttgart, einer der Wissenschaftler am BFO, „Erdbebenwellen breiten sich durch den gesamten Erdkörper aus. Analog zur Röntgentomographie in der Medizin, kann von den Erdbebenwellen ein tomographisches Abbild des Erdinneren abgeleitet werden.“ Deshalb ist die Hoffnung groß, dass SEIS viele neue

Erkenntnisse über das Marsinnere liefern wird. Im Instrumentenpaket SEIS werden sich sechs Seismometer befinden, mit denen die Bodenbewegung in der vertikalen und in zwei horizontalen Richtungen erfasst werden kann. „In akribischer Handarbeit stellen wir die Seismometer auf der Erde auf, justieren sie und schirmen sie gegen Störungen ab. Auf dem Mars muss das der Lande-robo-ter selbstständig bewerkstelligen. Allein das erfordert eine technische Meisterleistung“, sagt Thomas Forbriger vom KIT. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überprüfen am BFO, wie die verschiedenen Komponenten, die aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und den USA stammen, zusammen spielen.

Exzellente Messbedingungen

Am BFO herrschen exzellente Messbedingungen. Die Bodenunruhe in dem stillgelegten Erzbergwerk bei Schiltach im Schwarzwald ist besonders gering, die betriebenen Seismometer liefern Daten, die zu den rauschärmsten im globalen Vergleich gehören. Zudem besitzt das BFO eine sehr gute Messinfrastruktur und ist eines der ganz wenigen seismologischen Observatorien, bei dem Wissenschaftler vor Ort arbeiten: So kann bei Instrumententests jederzeit ein Support geleistet werden. Das Stollensystem liegt vollständig im Granit. Der innere Teil des Stollens, der die Messkammern für die Instrumente enthält, ist durch zwei Druckschleusen von der Außenwelt abgeschirmt. Dieser Teil des Stollens liegt etwa 150 Meter unter der Erdoberfläche. Die dadurch erreichte Abschirmung der Instrumente vor dem Einfluss direkter Luftdruck- und Temperaturschwankungen sowie eine Entfernung von mehr als 5 Kilometern zu zivilisatorischen Störquellen (Industrie, Verkehr) machen das BFO zu einem außergewöhnlich ruhigen Messstandort. ■





Karrierewege nach der Promotion

Forschung versus Industrie

» Die Promotion legt für viele Naturwissenschaftler und Ingenieure den Grundstein der Karriere. Sie ist eine Investition in die berufliche Zukunft und für viele Positionen in der akademischen und industriellen Forschung feste Voraussetzung. Doch spätestens kurz vor Abgabe der Dissertation stellt sich vielen Doktoranden die Frage: Wie geht es weiter?

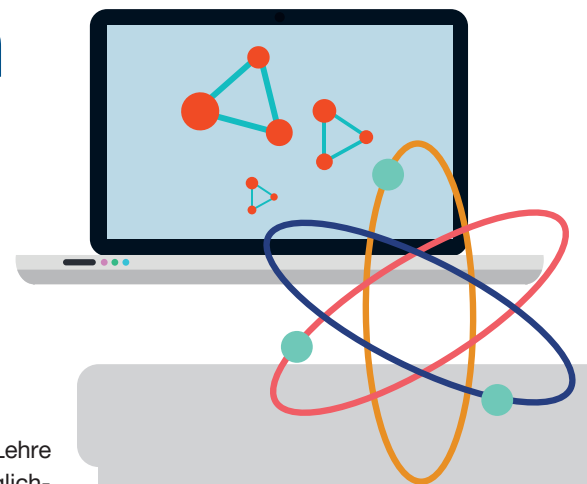
Forschung und Lehre

Während die akademische Forschung neben der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Ausbau des wissenschaftlichen Renommées durch Publikationen zum primären Ziel hat, ist die industrielle Forschung eher produktorientiert und anwendungsbezogen. Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in der universitären Forschung und Lehre sehen, ist der erste Schritt eine Position als Postdoc. Diese können Sie entweder an einer in- oder ausländischen Universität oder Forschungsinstituten wie einem Fraunhofer-, Max-Planck- oder Helmholtz-Institut belegen. Hier gilt zu bedenken: Längst nicht jeder Wissenschaftler erhält den Ruf zu einer Professur. Viele wissenschaftliche Angestellte im akademischen Umfeld arbeiten auf befristeten Stellen. In der Industrie sieht dies in der Regel anders aus, die Forschungsetats fallen meist höher aus und nach Ende der Probezeit locken oftmals unbefristete Verträge, die langfristig eine sichere berufliche Perspektive bieten.

Einstieg in die Industrie

Abgesehen von Forschung und Lehre stehen Promovierten zahlreiche Möglichkeiten offen. Eine Studie hat ergeben, dass 70% der promovierten Naturwissenschaftler und Ingenieure nicht in die Forschung, sondern in andere Berufsfelder einsteigen. Wenn Sie bereits während des Studiums wissen, dass Sie keine Forschungslaufbahn einschlagen möchten, ist es sinnvoll, schon vor der Promotion Kontakt zu Unternehmen aufzubauen. Informieren Sie sich über Promotionsmöglichkeiten, während Sie zum Beispiel Praktika oder Abschlussarbeiten absolvieren. Durch verschiedene Einstiegsmöglichkeiten bieten Firmen Promovierenden so die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen. Dies kann Ihnen einen reibungslosen Übergang in die Industrie erleichtern.

Neben dem Direkteinstieg haben sich in den letzten Jahren unter anderem Trainee-Programme etabliert. Diese bieten einen interdisziplinären Zugang zu verschiedenen Fachabteilungen. Während der in der Regel 16- bis 36-monatigen Laufzeit können Sie in Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingebunden sein oder beispielsweise an der Schnittstelle zwischen Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb und Management stehen und lernen verschiedene Geschäftsbereiche kennen. Informieren Sie sich am besten auf Jobbörsen wie jobvector.de, fachspezifischen Karrieremessen oder direkt auf den Karrierewebsites der Firmen über ihre Einstiegsmöglichkeiten.



jobvector career day

29.06.2017 in Frankfurt

28.09.2017 in Berlin

17.11.2017 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren?

Milena Huber schreibt für den Krones Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fällt unter meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projektiere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.061 (Stand 31.12.2016)
Weltweit: 14.443 (Stand 31.12.2016)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

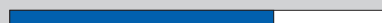
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



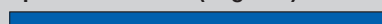
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



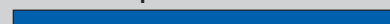
Masterabschluss 20%



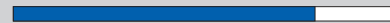
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Vom König der Tiere lernen – Die Löwen-Strategie

Löwen stehen für Mut, Klugheit, Stärke und Souveränität. Doch wussten Sie, dass Löwen nur 4 Stunden pro Tag aktiv sind? 20 Stunden schlafen oder ruhen sie! Wow! Bitte halten Sie Löwen trotzdem nicht für faule Säcke! Wer in nur 4 Stunden sein Tagwerk vollbringt, hat eine geniale Strategie. Im Fokus der Löwen stehen Effektivität und Effizienz: Sie tun das Richtige mit den richtigen Mitteln. Das schafft Freiräume und ist ein enormer Hebel für Erfolg, der zufrieden macht, anstatt Karriere um jeden Preis.

» Die Löwen-Strategie basiert auf dem ausgeklügelten Zusammenspiel der Erfolgskomponenten:

- ✓ Kommunikations- und Selbstvermarktungskompetenz
- ✓ Chancen- und Risikokompetenz, welche die Innovationsfähigkeit erhöhen sowie
- ✓ der Fähigkeit, starke Netzwerke aufzubauen.

Da das Studium diese Themen kaum im Fokus hat, führt das Learning by doing nach dem Abschluss zu Zeitverlust und schmerzhaftem Lehrgeld. Die Löwen-Strategie inspiriert Studenten wie Professionals und dreht an vielen Stellschrauben:

- ⚙ Wir reden viel, aber selten Klartext. Die Folge sind Missverständnisse und Unsicherheit. Das kostet Zeit, Nerven und Geld. Je früher man seine kommunikativen Fähigkeiten ausbaut und z. B. jede Chance zu referieren nutzt, desto besser.
- ⚙ Zudem muss man wissen: Erfolg beruht zu 10 % auf Leistung bzw. Qualifikation, zu 30 % auf guter Selbstvermarktung und zu 60 % starken

Netzwerken. Kurz: Leistung allein reicht nicht, ebenso wenig die besseren Karten. Man muss sie gekonnt ausspielen. Leistung und Kompetenz müssen kommuniziert werden. Professionelle Selbstvermarktung ist ein enormer Erfolgsfaktor, denn wir sind mit vielen im Wettbewerb. Schon die Altvorderen wussten, dass Klappern zum Geschäft gehört und das Licht nicht unter den Scheffel.

- ⚙ Fortschritt erfordert neue Konzepte und Innovation. Innovativ kann jeder sein, der die Chancen- und Risikokompetenz trainiert. Eine breite Informationsbasis erleichtert, Chancen zu erkennen und Risiken realistisch zu bewerten. Ersetzen Sie jedes vorschnelle „geht nicht“ durch einen Perspektivwechsel. Versetzen Sie sich in Dritte, denken Sie groß und quer. Löwen interessiert nur die Problemlösung.
- ⚙ Gute Vernetzung ist der Chancenbooster, der Zugang zu Informationen eröffnet, den Bekanntheitsgrad erhöht und den Aktionsradius erweitert. Suchen Sie den Kontakt zu interessanten Menschen – im Real Life und im Web.

Erfolg in Studium und Job erfordert neben diesen Tools die richtige Einstellung:

- ⚙ Teamgeist ist wichtig, da wir zunehmend in Teams und Projekten mit wechselnden Beteiligten und interdisziplinär arbeiten. Löwen sind perfekte Teamplayer. Sie leben als einzige Großkatzen im Rudel. Allein jagende Löwen können die Jagderfolge der im Team jagenden Löwinen nicht erreichen.
- ⚙ Angehende Unternehmer oder Führungskräfte brauchen Führungsqualitäten. Projekte an der Uni, Leitungspositionen im Mannschaftssport und Ehrenämter sind gute Übungsplattformen.

Jeder besitzt mehr oder weniger ausgeprägte Löwen-Kompetenzen. Wer sie ausbaut und geschickt einsetzt, erreicht wie die Löwen in 4 Stunden mehr als andere am ganzen Tag. Nur Mut! ■



Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Autorin begeistert mit ihren Vorträgen und ihren Ideen für mehr Erfolg. Im März 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“ wie zuvor der Bestseller „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ (2. Aufl. 2016) bei C. H. Beck. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com

Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag

2017. Buch. 263 S. Kartoniert, C.H.BECK ISBN 978-3-406-70727-8, Das Werk ist Teil der Reihe Beck professionell



FESTO – Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabore, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 2,64 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.700 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
72734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.700 MitarbeiterInnen weltweit
(Stand 2015)

Jahresumsatz

2,64 Mrd. EUR (Stand 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Mozzarella-Sticks mit Kräutern

Für 10 Stück:

- 1 Ei
- 125 g Paniermehl
- 1/2 EL getrockneter Oregano oder
getrocknetes Basilikum
- 1/2 EL frisch gehackte Petersilie
- 1/4 TL Knoblauchsatz
- 75 g Mehl
- 15 g Speisestärke
- 1 1/2 Mozzarella
- Öl zum Frittieren

🕒 ca. 15 Minuten
(plus Zeit zum Frittieren)

🍷 Pro Stück ca. 187 kcal/785 kJ
7 g E, 10 g F, 16 g KH

1. Das Ei in einer Tasse verquirlen und mit 25 ml Wasser in einer Schüssel verrühren. In einer zweiten Tasse Paniermehl, Kräuter und Knoblauchsatz, in einer dritten Mehl und Speisestärke mischen.
2. Den Käse gut abtropfen lassen und trocken reiben, dann in dicke Stifte schneiden.
3. Das Öl in der Fritteuse oder einem großen Topf auf 170 °C erhitzen.
4. Die Käsestifte zuerst in die Eimischung tauchen, dann in das Paniermehl und zuletzt in der Mehl-Speisestärke-Mischung wenden.
5. Im heißen Öl in etwa 30 Sekunden goldbraun frittieren, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit einer Salsa oder einem Dipp servieren.



Pflaumencrumble aus dem Ofen

Für 2 Portionen

- 250 g Pflaumen
- 50 g Butter
- 1 TL Zimt
- 50 g Zucker
- 50 g Weizenvollkornmehl
- 50 g Mehl (Type 405)
- Butter für die Form

🕒 ca. 30 Minuten (plus Backzeit)

🍷 Pro Portion ca. 435 kcal/1827 kJ
4 g E, 21 g F, 55 g KH

1. Die Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. Große Pflaumen in Viertel schneiden. Eine kleine flache Auflaufform mit etwas Butter einfetten. Die Pflaumen dicht nebeneinander in die Form setzen.
2. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) erhitzen. Das Ganze mit 3/4 TL Zimt und 1 EL Zucker bestreuen.
3. Die Butter in Würfel schneiden, beide Mehlsorten miteinander mischen und mit dem restlichen Zucker und Zimt in eine Schüssel geben und verrühren. Die Butter hinzufügen und das Ganze zu Streuseln verkneten. Die Streusel über die Pflaumen geben.
4. Den Auflauf im Backofen auf unterer Schiene etwa 30 Minuten backen.

Tipp:

Das Ganze kann man schon morgens vorbereiten. Schichtet die Pflaumen in die Auflaufform und bewahrt die Streusel getrennt von den Pflaumen in einer Dose im Kühlschrank auf.



Bon appetit!



„The world is a book and those who do not travel read only a page” (Saint Augustines)

» Die Globalisierung und der Wandel der Digitalisierung haben uns den Weg in eine neue Zukunft geöffnet. Studenten können jetzt nicht nur normal Urlaub machen, sondern gleich mehrmonatige Auslandsaufenthalte zwecks Weiterbildung planen. Durch das Wachstum der Internationalität haben sie mehr Chancen, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Früher war so etwas ausgeschlossen, während es heutzutage schon fast normal ist ein Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Es stellt den nächsten Schritt in die Unabhängigkeit dar.

Ein Aufenthalt kann so unterschiedlich und vielseitig sein. Welche Möglichkeiten gibt es denn genau, ins Ausland zu gehen?

Zu den beliebtesten Optionen gehören:

1. Auslandssemester: Bei einigen Studiengängen ist ein Auslandssemester Pflicht. Gerade bei internationalen Studiengängen oder Sprachwissenschaften ist das ein wesentlicher Punkt. Ein Auslandssemester sorgt für Abwechslung im Studium und zeigt den Studieninhalt in einem anderen Land von einer anderen Perspektive.

2. Auslandspraktikum: Durch ein Auslandspraktikum lernen Studenten außerhalb von Deutschland die Arbeit in einem internationalen Unternehmen kennen. Hier sammeln sie wertvolle Berufserfahrungen. Die Praktika werden online auf diversen Stellenbörsen oder direkt auf den Homepages der Unternehmen angeboten.

3. Work & Travel: Viele Studenten absolvieren vor oder nach dem Studium ein Work&Travel-Jahr. Hier steht das Reisen im Fokus. Durch das Arbeiten wird das Reisen finanziert. Das Jahr wird ein Abenteuer, weil man nicht weiß, in welcher Stadt man im nächsten Monat arbeitet. Beliebte Ziele hierfür sind Australien, Neuseeland und Kanada. Voraussetzung für Work & Travel ist die Beantragung für ein Working & Holiday-Visum, das für ein Jahr gültig ist. Ein Work & Travel-Erlebnis muss aber nicht ein ganzes Jahr andauern.

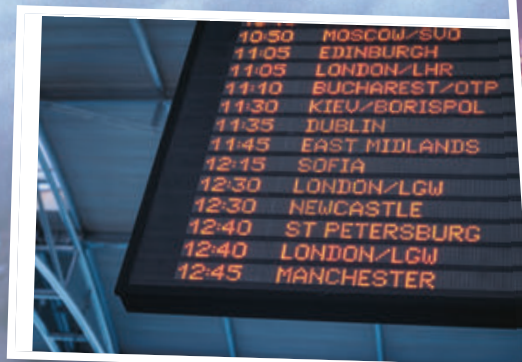
4. Freiwilligenarbeit: Eine Volunteer-Arbeit in Entwicklungsländern ist auch begehrt. Studenten unterstützen hier ohne Bezahlung ehrenamtlich und leisten so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Meistens erhalten sie eine kostenlose Unterkunft und Essen. Beliebte Zielländer sind Mittel- und Südamerika, Asien sowie Afrika. Für jedes Auslandsabenteuer gibt es offizielle Organisationen, die gegen Gebühr vermitteln und auch vor Ort die richtigen Ansprechpartner sind. Gerade für die Freiwilligenarbeit werden Organisationen bevorzugt. Wenn man sich entschieden hat, in welcher Form der internationale Aufenthalt absolviert werden soll, müssen wichtige Kriterien beachtet und berücksichtigt werden.

Allgemeine Checkliste für einen Auslandsaufenthalt:

1. Bewerbung: Als Erstes müssen alle Voraussetzungen erfüllt werden, bevor alle notwendigen Dokumente eingereicht werden können.

2. Finanzierung: Ein Auslandsaufenthalt finanziert sich nicht von selbst. Selbst bei einem Auslandspraktikum reichen die Mittel nicht immer aus. Ein eingespartes Eigenkapital schadet nie und sollte auch zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es vom Stipendium, Studienkredit bis zum Auslands-Bafög weitere Möglichkeiten.

3. Visum und Co.: Wenn die Bewerbung erfolgreich war, kann endlich der Flug gebucht werden. Wichtig ist vorher die Bestätigung eines Visums, denn ohne Visum ist der mehrmonatige Aufenthalt außerhalb Europas nicht möglich. Das Gleiche gilt für bestimmte Pflichtimpfungen, die beachtet werden müssen.



4. Versicherung: Mit einer Auslands-
kranken- sowie Haftpflichtversicherung
ist man bei einem längeren Aufenthalt
gut geschützt.

5. Leben im Zielort: Eine kosten-
günstige Unterkunft im Ausland zu fin-
den, ist nicht immer einfach. Gute Woh-
nungsquellen gibt es auf den sozialen
Netzwerken.

6. Abmeldung der Verträge: Alle
Verträge wie für das Handy oder Fit-
ness-Studio sollten stillgelegt werden, da-
mit keine doppelten Kosten entstehen.
Wer alleine lebt, kann seine Wohnung
untervermieten.

**Und was bringt ein Auslandsauf-
enthalt? Es gibt viele schlagkräftige
Argumente, während des Studiums
ins Ausland zu gehen.**

1. Sprachkenntnisse: Viele Stellen-
ausschreibungen setzen Business-
English voraus, das weit über das Basis-
wissen der Schulzeit ist. Durch einen
Auslandsaufenthalt wird die Sprache ver-
bessert, weil sich das Leben in einem
fremden Land abspielt, in dem es keine
andere Wahl gibt, als in der „neuen“
Sprache zu kommunizieren.

2. Soft Skills: Ein weiterer Pluspunkt
wäre die Erwerbung einiger Soft Skills.
Ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur
die Selbstständigkeit und Toleranz, son-
dern auch die interkulturelle Kompetenz.
Wir lernen uns anzupassen und über un-
seren Horizont hinaus zu lernen, indem
wir andere fremde Kulturen kennenlernen
und akzeptieren.

3. Beruflicher Zweck: Dass ein Aus-
landsaufenthalt einen großen Pluspunkt
im Lebenslauf darstellt, spielt für viele
Studenten eine zentrale Rolle. Bekannte
internationale Unternehmen setzen heu-
zutage einen Auslandsaufenthalt voraus,
weil sie sich von ihren Mitarbeitern
Weltoffenheit und internationale Erfahrun-
gen wünschen. Demnach verbessert ein
Auslandsaufenthalt nach dem Studium
den Einstieg in die Berufswelt.

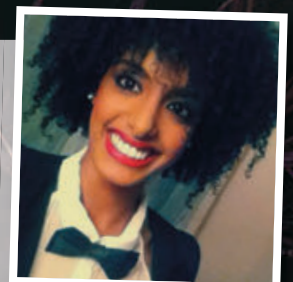
4. Persönlichkeit: Aber nicht nur das,
denn durch einen Auslandsaufenthalt
werden Kontakte geknüpft, sodass ein in-
ternationales Netzwerk aufgebaut wird.
Wichtig ist zudem, dass die Persönlich-
keit dabei entwickelt wird. Individuelle
Stärken werden durch die Überschreitung
eigener Grenzen hervorgehoben.

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht zwin-
gend erforderlich, um erfolgreich im Be-
rufseinstieg Fuß zu fassen, jeder ent-
scheidet selbst, ob es das Richtige ist,
dennoch lässt sich grundsätzlich sagen,
dass ein Auslandsaufenthalt den Weg in
Richtung Karriere erleichtert. Abgesehen
vom beruflichen Aspekt jedoch, spielt die
persönliche Weiterentwicklung eine be-
deutungsvolle Rolle. Erfahrungen und Er-
innerungen werden gesammelt, die ein
Leben lang halten. Daher wollen viele
Studenten nach ihrem Auslandsaufenthalt
gar nicht mehr zurückkehren, weil sie ei-
ne außergewöhnliche Zeit hatten und
durch einen neuen Blickwinkel sich und
die Welt ein Stückchen besser kennege-
lernt haben. ■



Feven Mehereteab, 27 Jahre alt
Studium: Sozialwissenschaften im Bachelor

Ich schreibe nebenbei auch für den
Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness,
Reisen und Lesen. Ich absolviere derzeit ein
Auslandspraktikum in Barcelona.





» Wir, die COMSOFT Solutions GmbH, sind ein Softwareunternehmen aus Karlsruhe und entwickeln Lösungen für zivile und militärische Flugsicherungsbehörden weltweit. Unsere Softwarelösungen leisten in den Flugkontrollzentren und Flughäfen einen wichtigen Beitrag zur internationalen Flugsicherheit. Um Dir zu zeigen, wo genau unsere Produkte zum Einsatz kommen, nehmen wir Dich mit auf einen Flug von Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) nach Wien (VIE) – dem Hauptsitz der Frequentis Firmen-Gruppe, der wir seit Januar 2016 angehören.

Bereits vor dem Abflug gibt der Pilot mithilfe unserer CADAS-Lösung seinen aktualisierten Flugplan für die Route von Karlsruhe nach Wien in das Terminalfenster ein. Diese Plandaten werden an alle beteiligten Flugsicherungseinheiten verteilt – in diesem Fall an die Kontrollzentren der deutschen und österreichischen Flugsicherung und der Start- und Zielflughäfen. Die Verteilung übernimmt unser System AIDA-NG, der unangefochtene Marktführer in diesem Bereich. Neben den Plandaten benötigen die Fluglotsen in den Kontrollzentren während der gesamten Flugdauer auch eine möglichst genaue Information darüber, wo sich das Flugzeug wirklich befindet – die sogenannten Überwachungsdaten. Die aktuelle Position des Flugzeugs wird kontinuierlich von Mess-Systemen wie unserem QUADRANT errechnet, und dann mithilfe unserer Lösung SDDS-NG an die beteiligten Kontrollzentren verteilt. Damit der Fluglotse kontinuierlich und zuverlässig ein verlässliches Luftlagebild hat, kommt dort ein sogenannter Tracker zum Einsatz, der aus den verrauschten Messdaten eine möglichst genaue Schätzung der

tatsächlichen Position berechnet. All diese Informationen, d. h. die Flugplan- und Überwachungsdaten, laufen schließlich beim Fluglotsen zusammen und werden als aktuelle Luftlage auf unserem ASD-Display visualisiert. Während des gesamten Flugs werden die gemessene Position und der Flugplan kontinuierlich aktualisiert und gepflegt sowie von Kontrollzentrum zu Kontrollzentrum übergeben, bis das Flugzeug letztendlich landet und am Gate in Wien seine Endposition erreicht.

Wir hoffen, Du hattest einen angenehmen Aufenthalt an Bord. Wir würden uns freuen, Dich bald auf unserer Webseite, per E-Mail, am Telefon oder persönlich in Karlsruhe begrüßen zu dürfen. ■

COMSOFT Solutions als Arbeitgeber:


- Unbefristete Anstellungsverträge
- Flexible Arbeitszeiten, keine Kernarbeitszeit
- Freizeitausgleich
- Homeoffice
- Bezuschussung der betrieblichen Altersvorsorge
- Familienfreundliche und wertschätzende Atmosphäre
- Teamorientierte und offene Du-Kultur
- Kostenlose Nutzung des firmeneigenen Fitnessstudios
- Teilnahme an diversen Sportveranstaltungen
- Sehr gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel
- Kostenlose Getränke



“Unsere Softwarelösungen leisten in den Flugkontrollzentren und Flughäfen einen wichtigen Beitrag zur internationalen Flugsicherheit.”

COMSOFT

SOLUTIONS



Du suchst ein Praktikum,
eine Werkstudentenstelle,
ein Bachelor-/Masterthema
oder einen Direkteinstieg?

Dann check bei uns ein!

**ARE
YOU READY
FOR TAKE-OFF?**

www.comsoft.aero



MEMBER OF THE FREQUENTIS GROUP

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Avina Siech

Anschrift

Wachhausstraße 5a
76227 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721 9497-1018

E-Mail

hr@comsoft.aero

Internet

www.comsoft.aero

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.comsoft.aero/
special-pages/header-menu/
career/](http://www.comsoft.aero/special-pages/header-menu/career/)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Optimal ist online über
unsere Homepage.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu
COMSOFT Solutions



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)
Ingenieurwesen, Nachrichtentechnik,
Betriebswirtschaft

■ Produkte und Dienstleistungen

Anbieter individueller Softwarelösungen für
die zivilen und militärischen Flugsicherungs-
behörden weltweit.

■ Anzahl der Standorte

1 (Karlsruhe)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 200

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktmanagement,
Projektmanagement, Qualitätsmanagement,
kaufmännischer Bereich

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Praktika,
Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, durch unsere Muttergesellschaft die
Frequentis AG

■ Warum bei COMSOFT Solutions bewerben?

Du möchtest nicht einfach irgendeinen Job,
sondern auch etwas Sinnvolles tun? In jeder
Position bei uns im Haus bist Du direkt oder
indirekt daran beteiligt den Flugverkehr noch
sicherer zu gestalten. Spannende und ver-
antwortungsvolle Aufgaben in einem interna-
tionalen Umfeld warten auf Dich!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



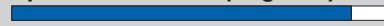
Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



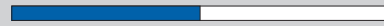
Ausbildung/Lehre 0%



Promotion 50%



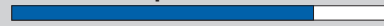
Masterabschluss 50%



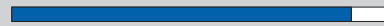
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz,
Lernbereitschaft, selbstständige und struktu-
rierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit

Der Traum vom Fliegen – I believe I can Fly

» Wer hat nicht schon einmal geträumt, wie ein Vogel fliegen zu können und die Welt unter sich aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Dies war die ursprüngliche Motivation für ein Projekt von Studierenden der Informatik, das von den Professoren Dr. Marcus Strand und Hans-Jörg Haubner initiiert wurde. Es ging zunächst nur darum, sich spielerisch mit verschiedenen Technologien aus der Robotik auseinander zu setzen: Steuerung eines autonom fliegenden Roboters, VR-Brille, 3D Kamera zur Gestenerkennung sowie Gestensteuerung mittels Skeleton-Modells. Dazu kam die technische Herausforderung, die verschiedenen Teilsysteme in ein Gesamtsystem zu integrieren. Die Komponenten waren im Labor für Robotik der Informatik vorhanden sowie das notwendige Knowhow bei den Studierenden durch Vorlesungen wie Robotik, Sensorik/Aktorik, Regelungstechnik, Automatisierungstechnik.

Ausgangsbasis waren ein handelsüblicher Quadrocopter mit Videokamera als Fluggerät (Vogel), die Übertragung der Videodaten auf einen PC in Echtzeit und deren Darstellung auf einer VR-Brille sowie die Steuerung der Drohne über Gesten. Die Idee war, dass der „Fliegende“ mit Armgesten die Flugbewegungen wie ein Vogel ausführt, also Arme ausgestreckt für Geradeaus-Flug, Arme nach oben für Steigflug und Arme nach links oder rechts kippen für den Kurvenflug.

Die Gesten wurden mit der 3D Kamera am PC aufgenommen, in ein einfaches Skelett-Modell umgesetzt und von dort durch eine Fuzzy-Klassifikation in Steuer-

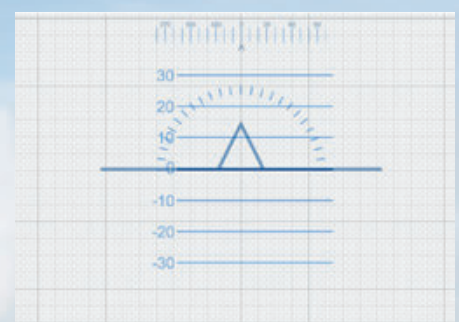
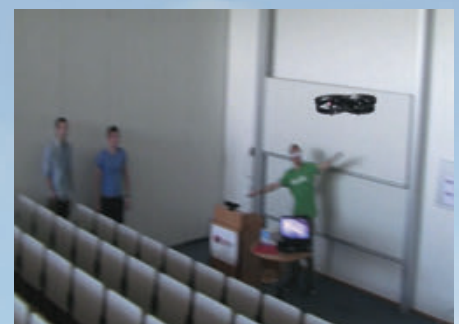
befehle umgewandelt. Dabei werden die erfassten Armbewegungen nach der Theorie der unscharfen (engl. fuzzy) Mengen, welche vor allem für die Modellierung von nicht exakten Werten entwickelt wurde, klassifiziert.

So entsteht für den Menschen der Eindruck, er würde mit ausgebreiteten Armen wie ein Vogel selbst fliegen und über die Brille die Landschaft unter sich betrachten.

Wissenschaftlicher Hintergrund des Projektes ist die „Mensch-Maschine-Interaktion“. Konventionell werden Drohnen und Roboter über Tastatur/Maus oder Konsolen gesteuert. Der neue Ansatz ist, das Gefühl, „Vogel zu sein“, zu verbessern, indem 3D Flug-Gesten und VR-Technology verwendet werden.

Theoretisches Kernstück des Projektes ist dabei, ein Verfahren zu finden, das Armbewegungen in Befehle für Flugbewegungen umsetzen kann. Da es für den Menschen schwierig ist, für die Bewegungen exakte Werte zu realisieren, wurde schließlich eine unscharfe Regelung (Fuzzy Control) eingesetzt. Diese vereinfacht ein stabiles Fliegen mit wenigen einfachen Gesten.

Nach gelungenem Abschluss des Projektes und der erzielten Qualität der Ergebnisse wurde die Arbeit als Konferenzbeitrag der beteiligten Studierenden und der Professoren unter dem Titel „I believe I can fly – Gesture-Driven Quadrocopter control based on a Fuzzy Control System“ bei der „14th International Conference on Intelligent Autonomous Systems“, 2016 Shanghai, China, publiziert. ■



Geschichte

WIE ALLES INS ROLLEN KAM



Die Grundsteine des heutigen Michelin Konzerns wurden 1889 gelegt, als sich die Brüder André und Edouard Michelin ent-

schließen, ein kautschukverarbeitendes Familienunternehmen in Clermont-Ferrand zu übernehmen.

DIE WICHTIGSTE PANNE UNSERER GESCHICHTE

Clermont-Ferrand, 1891: Ein Radfahrer hat einen Reifenschaden. Er fährt einen an die Felgen geklebten englischen Luftreifen und weiß nicht, wie er ihn reparieren soll. Er geht zur Michelin Fabrik, die schon damals für ihre Kautschuk-Produkte bekannt war.

Edouard Michelin nimmt selbst die Reparatur des Reifens vor. Anschließend macht er eine Probefahrt und entdeckt den unglaublichen Komfort des Luftreifens. Das ist der Initialfunke für die Entwicklung des späteren Weltunternehmens.

DER MICHELIN-MANN WIRD GEBOREN

Weltausstellung in Lyon, 1894: Dem Firmengründer Edouard Michelin fällt ein Stapel Autoreifen auf. Die Reifen haben verschiedene Größen und sind in weiße Stoffhüllen verpackt. Er sagt zu seinem Bruder André: „Wenn er Arme hätte, sähe er

fast aus wie ein Mensch“, und lässt ihn für ein Werbeplakat zeichnen. Der Michelin-Mann ist heute eines der wertvollsten Markenzeichen der Welt. Im Jahr 2000 wählte ihn eine Jury der FINANCIAL TIMES zum „besten Logo aller Zeiten“.

VON GESCHWINDIGKEITSREKORDEN UND GOURMET-KÖCHEN

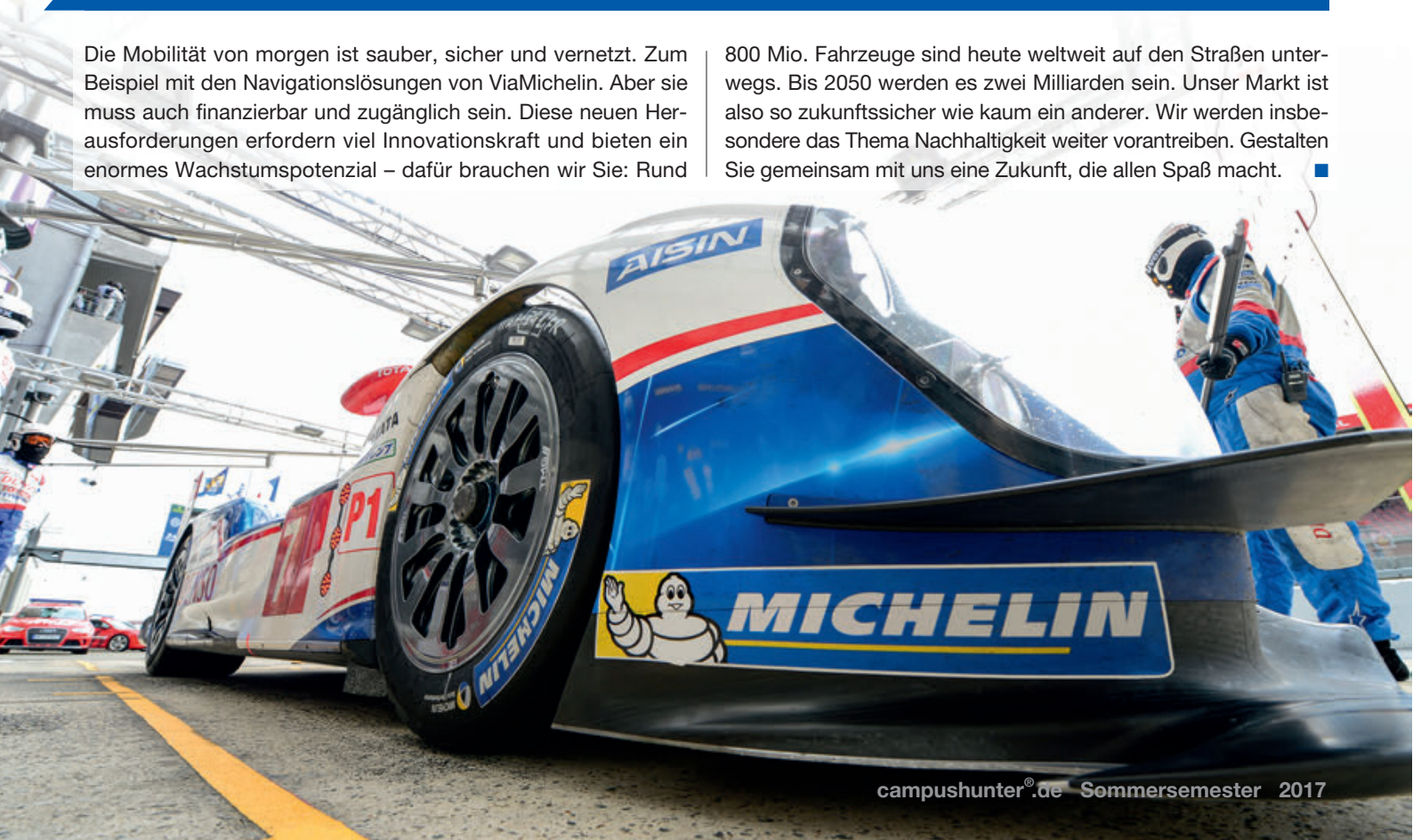
Im Jahr 1900 gibt es in ganz Frankreich gerade einmal 3.000 Autos. Die Brüder Michelin wollen das Reisen mit dem Auto populärer machen. Also geben sie pünktlich zur Weltausstellung in Paris den GUIDE MICHELIN in einer Erstauflage von 35.000 Stück heraus. Ab 1923 wird das Heft um Hotel- und Restaurant-tips ergänzt; 1926 werden erstmals die berühmten Michelin-

Sterne für eine herausragend gute Küche vergeben. Im Jahr 1946 wird bei Michelin im wahrsten Sinne des Wortes das Rad neu erfunden: Der patentierte Radialreifen kommt auf den Markt. Später, im Jahr 1979, besteht dieser seine „Feuertaufe“: Ferrari gewinnt damit den Formel-1-Weltmeistertitel. Spätestens jetzt erobert die Michelin-Erfindung alle Fahrzeugklassen und Märkte.

WEITER IN LAUFRICHTUNG ZUKUNFT

Die Mobilität von morgen ist sauber, sicher und vernetzt. Zum Beispiel mit den Navigationslösungen von ViaMichelin. Aber sie muss auch finanzierbar und zugänglich sein. Diese neuen Herausforderungen erfordern viel Innovationskraft und bieten ein enormes Wachstumspotenzial – dafür brauchen wir Sie: Rund

800 Mio. Fahrzeuge sind heute weltweit auf den Straßen unterwegs. Bis 2050 werden es zwei Milliarden sein. Unser Markt ist also so zukunftssicher wie kaum ein anderer. Wir werden insbesondere das Thema Nachhaltigkeit weiter vorantreiben. Gestalten Sie gemeinsam mit uns eine Zukunft, die allen Spaß macht. ■





***FASZINIERT VON ZUKUNFTS-
WEISENDEN INNOVATIONEN?
UNSER TEAM BRAUCHT SIE.***



Unsere Welt ist ein großes Team. Ein Team aus ganz besonderen Persönlichkeiten: einzigartig, vielfältig, weltoffen und ambitioniert. Innovation ist unsere Leidenschaft. Gemeinsam entwickeln wir zukunftsweisende Lösungen und treiben unseren Unternehmenserfolg voran. Für die vielen Herausforderungen, die unsere attraktive Markenwelt mit sich bringt, suchen wir Verstärkung. jobs.michelin.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Udo Schultheis

Anschrift
 Zentrale Personalabteilung
 Michelinstr. 4
 76185 Karlsruhe
 Deutschland

Telefon/Fax
 Telefon: +49 721 530-1354

E-Mail
 Udo.Schultheis@michelin.com

Internet
 www.michelin.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
jobs.michelin.de/ger/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.jobs.michelin.de). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

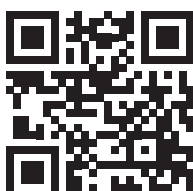
Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu MICHELIN:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Automobilzulieferer, Reifenhersteller,
 Touristik-Verlag

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Nach Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

BWL, Chemieingenieurwesen, Elektro- und Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Reifen, Fahrwerkstechnik sowie Straßenkarten, Hotel- und Reiseführer

■ Anzahl der Standorte

insgesamt: 68, davon in Deutschland: 6

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

111.700 Mitarbeiter weltweit,
 8300 davon in Deutschland

■ Jahresumsatz

21,2 Mrd. € Umsatzerlös in 2015,
 davon 2,52 Mrd. € in Deutschland

■ Einsatzmöglichkeiten

- Ingenieur/in in der Betriebsorganisation
- Ingenieur im Bereich Qualität
- Industrialisierungsingenieur/in
- Konstrukteur/in
- Gebietsverkaufsleiter

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg Traineeprogramm jährlich im September

■ Mögliche Einstiegstermine

nach Abstimmung (ganzjährig möglich)

■ Auslandstätigkeit

Auslandsaufenthalte möglich (auch langfristig)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

nach Tarifvertrag

■ Warum bei MICHELIN bewerben?

- Langfristige Berufsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Bereichen, Ländern und Tätigkeitsfeldern
- Individuelle Einarbeitungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Intensive Teamarbeit im interkulturellen Rahmen
- Sukzessive Übertragung von Kompetenzen und Verantwortung
- Direkte Kommunikation mit jedem Mitarbeiter

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 30%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 0%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

- guter Hochschulabschluss
- idealerweise französische und englische Sprachkenntnisse
- Mobilität, vor allem Bereitschaft, einige Jahre im Ausland zu leben und zu arbeiten
- kundenorientiertes, unternehmerisches Denken & Handeln
- Leistungsfähigkeit, Lernbereitschaft
- Fähigkeit, sich selbst zu organisieren
- Teamfähigkeit
- Freude an Verantwortung
- Praktika

Mit AIIESEC Karlsruhe die Welt entdecken

Erfahrungen im Ausland sammeln. Die Welt entdecken. Fremde Kulturen kennenlernen. Selbst Verantwortung übernehmen und eigene Projekte leiten. Sich selbst ausprobieren und Menschen kennenlernen, die ähnlichen Überzeugungen teilen wie man selbst. Mehr als nur studieren.



» All dies bietet die Hochschulgruppe AIIESEC Karlsruhe denjenigen Studierenden, die die Überzeugung teilen, dass Grenzen vor allem in den Köpfen der Menschen existieren, und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

AIIESEC Karlsruhe vermittelt soziale Projekte auf allen Kontinenten mit einer Dauer von etwa 6-8 Wochen, was auch problemlos in den Semesterferien zu realisieren ist. In einem solchen Projekt kann man beispielsweise Schüler in Indonesien unterrichten oder Frauen in afrikanischen Slums dabei unterstützen, ihr eigenes Geschäft aufzubauen.

Auch Fachpraktika sind mit AIIESEC möglich. Ein großes Angebot gibt es hier vor allem für Studierende der der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing. Wer also

einmal kennenlernen will, wie Unternehmen in Asien Marketing betreiben, oder in Südamerika ein Praktikum in der Entwicklung machen möchte, der ist bei AIIESEC Karlsruhe an der richtigen Adresse.

Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, sich ehrenamtlich bei AIIESEC Karlsruhe zu engagieren und Menschen dabei zu unterstützen, ihr Abenteuer in fernen Ländern zu starten oder den Praktikanten aus der ganzen Welt, die nach Karlsruhe kommen, die Eingewöhnung zu erleichtern. Oder man entscheidet sich, in einem unserer zahlreichen Projekte mitzuarbeiten, vielleicht sogar Verantwortung für die Leitung eines Projektes zu übernehmen.

Wenn man das AIIESEC-Büro in der Waldhornstraße, in direkter Nachbarschaft zum Kronenplatz betritt, so trifft man zu fast jeder Tageszeit Menschen an, die mit Begeisterung und Enthusias-

mus dafür Sorge tragen, dass dieses Angebot auch in Zukunft den Studierenden der Hochschulen in Karlsruhe, Landau und Pforzheim bereitgestellt werden kann. Menschen, die die Überzeugung teilen, dass man auch als Student Verantwortung übernehmen kann, für sich, die Menschen um einen herum und die Welt, in der wir leben. Studenten, die mehr tun, als nur zu studieren. ■

Weitere Informationen



Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIIESEC Karlsruhe, Waldhornstraße 27,
76131 Karlsruhe, Tel.: 0721 379808
Mail: karlsruhe@aiesec.de



Palettenweise gute Laune!

Lass mich!
Ich muss mich da
jetzt reinsteigern!

Super einfaches
Smoothie-Rezept:
150g Banane
100g Spinat
Eine Limette
Alles wegkippen.
Wein aufmachen. Fertig.

Unterschätz'
mich ruhig.
Das wird lustig!

Wir sollten mit
Logik und Verstand
an die Sache herangehen.
- Sie sind neu hier, oder?

Anwesenheit
ist kein
Leistungsmerkmal

Darf ich Ihnen
das „Tschüss“
anbieten?

Habe ich
verstanden.
Mache ich
aber nicht.

Mein Verhalten ist
oft taktisch unklug,
dafür aber emotional
notwendig.

„Du musst mal
über den Tellerrand
schauen.“
- „Wieso?
Gibt's Nachtisch?“

Ich war so stolz
auf die Lösung...
leider passte sie
nicht zum Problem.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
und an über 60 weiteren Messetagen!
Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de





Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 12. Juni*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „Veränderung & Transformation“**

17. JUNI 2017 • 10:00-18:00 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel

Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de

Industrie 4.0 und Frauen

Von Ada Lovelace lernen

» Im Jahr 1842 schrieb Ada Lovelace das weltweit erste Computerprogramm. Ada Lovelace wurde so zur Gründerin der Computerwissenschaften. Geburt und Kindheit von Ada Lovelace fielen in den Beginn der industriellen Revolution. Sie erlebte mit, wie sich die Arbeit veränderte, in Fabriken verlagert und industrialisiert wurde. In ihrer Geburts- und Heimatstadt London befand sie sich im Schmelztiegel alter und neuer Welten und im Herzen des beginnenden Industriezeitalters, das die Welt irreversibel verändern sollte.

Ihre Beiträge zu Rechnerarchitektur und Grundlagen der Programmierung bis hin zu ersten Ideen künstlicher Intelligenzen zeigen, dass Lovelace den Computer schon damals als ein universelles Hilfsmittel ansah, der alles tun kann, was einem logischen Algorithmus entspringt.

Ada Lovelace starb 1852 mit nur 36 Jahren an Krebs. 165 Jahre später, im Jahr 2017, sind gerade einmal 7,2% Frauen im Top-Management in Industrie 4.0 beschäftigt. Haben Frauen damit überhaupt eine Chance, sich aktiv in den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 zu Wort zu melden?

Wenn wir uns ein Beispiel an Ada Lovelace nehmen, kann die Frage nur mit „Ja“ beantwortet werden. Lovelace trotzte im 19. Jahrhundert jeder gesellschaftlichen Konvention. Unbeirrbar geleitet durch ihre eigenen Ideen, ihre visionäre

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt.

Vorstellungskraft und ihre pioniergeistige Fantasie des Möglichen, bahnte sie sich ihren Weg in einer Männerdomäne.

Was können wir von ihr lernen?

1. **Glaube an Dich selbst:** Als einziger Frau in einer Welt der Männer fehlten Ada Lovelace nicht nur weibliche Vorbilder. Sie selbst „unterschied sich von der Menschheit überhaupt“, schrieb ihr damals ein Freund. Sie konnte daher nur auf sich selbst vertrauen und an sich selbst glauben.
2. **Sei unbescheiden:** Ada Lovelace nahm in der damaligen Zeit den Status der „Quotenfrau“ ein. Sie ließ sich davon jedoch nicht beirren, suchte aktiv den Rat anderer Wissenschaftler und teilte ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse – gefragt und ungefragt – mit ihnen. Sie war unbescheiden, ambitioniert und ehrgeizig.
3. **Nutze die Zeit:** Ada Lovelace lebte in einer Zeit radikaler Veränderungen. Anstatt sich davon einschüchtern zu lassen, nutzte sie diese Zeit, in der alles Althergebrachte auf den Kopf gestellt wurde, um Konventionen zu

durchbrechen, eigene Wege zu gehen und eigene Visionen zu entwickeln.

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt. Auch heute sind Frauen in den entscheidenden Zukunftsbranchen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei ist die digitale Zukunft auch heute weiblich. Fehlen Stimmen, Meinungen und Erfahrungen der Frauen, wird der Transformationsprozess ungünstig einseitig.

Wer die Zukunft daher aktiv mitgestalten möchte, sollte unbedingt am 17. Juni auf die women&work nach Bonn kommen. „Veränderung und Transformation“ lautet das Schwerpunktthema von Europas größtem Karriere-Event für Frauen. Neben mehr als 100 Top-Arbeitgebern und einem hochkarätigen Vortragsprogramm, wird Christian Lindner, Chef der FDP, bei „women&work-Backstage“ Rede und Antwort stehen. ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel, zweifache Innovationspreisträgerin und zweifache Buchautorin, ist nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 7 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 17. Juni 2017 wieder in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.melanie-vogel.com

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einstieg als Agile Engineer: **Aber bitte mit Agilität!**

Wie schafft man einen Einstieg auf dem neuesten Stand der Technik in einer Branche, in der nichts stehen bleibt, vor allem nicht die Technik? Mit einem speziellen Programm wie bei der andrena objects ag. Deren Kennzeichen ist die Begeisterung für Agilität in der Softwareentwicklung. Das war einer der Aspekte, die KIT-Informatik-Absolvent Fabian Knittel besonders interessant fand, als er einen Arbeitgeber suchte. Hier schildert er seine Erfahrungen mit dem Einstiegsprogramm zum Professional Software Engineer.



„Zwei Dinge standen für mich fest“, betont Fabian, „erstens, dass ich nicht bis zur Rente immer das Gleiche machen will. Zweitens, dass ich Agilität im Software Engineering spannend finde.“ Nach dem Diplom als Informatiker bewarb er sich daher bei der andrena objects ag. Dort erwartete ihn ein spezielles Einstiegsstraining, das alle Neuen durchlaufen. „Zu meiner Überraschung ging es da auch um Softskills wie Konfliktmanagement

und Rhetorik“, erklärt Fabian. Programmierschulungen folgten auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering. „Mich fasziniert das Programmieren als handwerkliche Kunst“, so Fabian, „hier erlebte ich jetzt den direkten Einstieg in die aktuelle Programmier-Praxis.“ Nach

absolvierter „Grundausbildung“ locken unterschiedlichste Projekte bei diversen Kunden, von denen viele in der Region ihren Sitz haben. „Das ist mir wichtig, weil ich verschiedene Projekte machen will, aber nicht die Hälfte des Jahres aus dem Koffer leben möchte.“ Was er auf jeden Fall will, ist, weiter agil programmieren, nach dem Grundsatz: „Du entwickelst es. Du planst es.“ Denn das, sagt Fabian überzeugt, „macht einfach richtig Spaß“. ■



Du entwickelst es. Du planst es – Einsteigen und Professional Agile Software Engineer werden

Agile Softwareentwicklung trennt Planung und Entwicklung nicht. Wir auch nicht. andrena objects gehört in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering.

Bei andrena erwarten Dich im ersten Jahr nicht nur erste Projekte, sondern auch unser Trainingsprogramm zum ASE Developer (m/w). Das ergänzt die frische Praxiserfahrung um Fach- und Hintergrundwissen. Im Jahr Zwei vertiefst Du beispielsweise Deine Kenntnisse in Objektorientierter Programmierung. Begleitet wirst Du von Kolleginnen und Kollegen, die Wissenstransfer groß schreiben!

Und wann gehörst Du zu uns?



Sprint Clean Code Release Planning Team Setup Continuous Integration
Sustainable Pace Sprint Burndown TDD Pair Programming Scrum

Kontakt

Ansprechpartner
Tanja Hoffmann

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-1823

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf ca. 30

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

5 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 200

■ **Jahresumsatz**

Ca. 21 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn Mit-Entwickeln heißt bei uns Mit-Planen
und Mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am Know-
how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst einen Code schreiben, Anforde-
rungen an das Produkt managen oder als
Coach dabei unterstützen, agile Prozesse zu
etablieren: Der Know-how-Transfer ist ele-
mentar. Weil wir davon überzeugt sind, dass
handwerkliches Können die Grundlage für
Qualität ist und agile Vorgehensweisen wie
Scrum genau der richtige Weg sind für
erfolgreiche Software-Projekte.

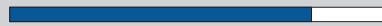
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



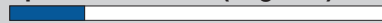
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 20%



Ausbildung/Lehre 20%



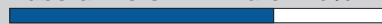
Promotion 20%



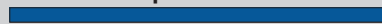
Masterabschluss 20%



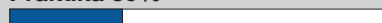
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 30%



■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe

Alles mitnehmen und nichts vergessen

Steuern und staatliche Förderungen für Studenten



/A/S/I/

Wirtschaftsberatung AG

» Keine Frage: Geld ausgeben macht auch als Student viel mehr Spaß, als Steuererklärungen anzufertigen. Zumal das große Geld für Studenten meist erst später beim Berufseinstieg winkt. Dennoch lohnt es sich, das Thema „Steuern und staatliche Förderungen“ bereits zur Unzeit zu berücksichtigen, um mit etwas Aufwand viel Geld zurückbekommen zu können. Unsere Tipps:

Tipps 1: Belege sammeln

Alle studienbezogenen Ausgaben können steuerlich geltend gemacht werden: Studiengebühren, Lern- und Arbeitsmaterial, Fahrten zum Ausbildungsort – im Laufe des Studiums kommt meist eine stolze Summe zusammen. Belege helfen hierbei.

Tipps 2: Steuererklärung machen

Studenten mit einem hohen Jahreseinkommen (über 8.820 Euro) zahlen Einkommenssteuer. Hier zahlt sich in der Regel eine Steuererklärung direkt aus. Diese lohnt sich aber auch bei Studenten mit geringem Einkommen und hohen Ausbildungskosten; hier kommen dann die so genannten „Verlustvorträge“ ins Spiel.

Tipps 3: kaum Einkommen? Verlustvorträge nutzen

Wer nichts verdient und dabei Ausbildungskosten trägt, hat einen steuerlichen Verlust. Diesen Verlust kann man jährlich in der Steuererklärung festhalten und über die Studienjahre aufaddieren. Nach dem Berufseinstieg kann man den „Verlustvortrag“ mit dem ersten Einkommen verrechnen und steuerlich nutzen.

Achtung: Dieses Modell greift momentan nur für Studenten im Zweitstudium oder in einer Weiterbildung. Klassische Bachelor-Studenten im Erststudium beispielsweise fallen noch aus dem Raster. Das Bundesverfassungsgericht prüft aktuell, ob diese Ungleichbehandlung rechtens ist.

Tipps 4: Daumen für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts drücken und Steuerberater kontaktieren

Der Bundesfinanzhof hat die Ungleichbehandlung bereits für verfassungswidrig erklärt. Momentan muss das Bundesverfassungsgericht darüber entscheiden, ob die steuerliche Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitstudium korrekt ist. Das heiß erwartete Urteil wird rückwirkend gelten. Aktuell ist es mög-

lich, die Studienkosten sieben Jahre rückwirkend geltend zu machen, bevor sie verjähren. Detaillierte Auskünfte für den Einzelfall und zum aktuellen Gesetzesstand kann nur ein Steuerberater geben.

Tipps 5: staatliche Förderungen nutzen

Neben den steuerlichen Themen empfiehlt es sich auf jeden Fall, sich bereits im Studium staatliche Förderungen zu sichern, die es etwa im Bereich der Altersvorsorge gibt. Bei der Riester-Rente beispielsweise können Studenten von staatlichen Zulagen und Einmalbonus durch den Staat profitieren. Auch nach dem Jobeinstieg bleiben die Zulagen bestehen, zudem ist dann die steuerliche Absetzbarkeit der Beiträge sehr interessant.

Tipps 6: A.S.I. Seminare besuchen

Besuchen Sie unsere Seminare und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Wir befassen uns ausführlich mit Ihren beruflichen und wirtschaftlichen Themen in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen



A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

CareerContacts17

» Eine Konstante im Kalender der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist die Firmenkontaktmesse CareerContacts, die jedes Jahr Ende Oktober stattfindet. Auf dem Engländerplatz hinter der Mensa Moltke werden sich auch in diesem Jahr, am 25.10.2017, wieder viele Unternehmen auf die Suche nach neuen Mitarbeitern begeben. Beachten Sie unsere Website, auf der Sie schon jetzt eine Ausstellerliste finden und auf der dann ab Sommer auch unser Rahmenprogramm veröffentlicht wird. ■

Weitere Informationen



finden Sie im Web unter
www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

Unsere Partner:

B Berufsstart

campushunter

CC Center of Competence

www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

25. Oktober 2017
Hinter der Mensa Moltke

• • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • •

Jetzt für das Deutschlandstipendium bewerben!



» Bis zum 31. Juli 2017 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende zunächst für ein Jahr mit 300 Euro im Monat. Das Besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft – selbstverständlich auf freiwilliger Basis – und Zugang zum hochschuleigenen Stipendiatennetzwerk.

Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die

bei Förderungsbeginn (01.09.2017) an der Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätszuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS sind ausgenommen).

Wer zum Wintersemester 2017/18 oder zum Sommersemester 2018 sein Studium an der HsKA aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. ■

Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung (ab 01.05.2017) finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/d-stip

Forschungsprojekt G-Lab

» Seit Beginn des Jahres existiert das Forschungsprojekt G-Lab (Gründer-Labor) an der Hochschule Karlsruhe. Als Teil des Forschungsprojektes sollen Konzepte entwickelt werden, durch welche die Gründungskultur Einzug in die Lehre erhält. Getreu dem Hochschulmotto „Näher dran“ wird der Fokus auf den Praxisbezug gelegt. So bietet sich den Studierenden als Teil der Lehre die Möglichkeit, sich mit realen Problemstellungen mittelständischer Unternehmen auseinander zu setzen. Dabei werden Studierende in eine Start-up-Situation versetzt und können die Entwicklung von der Problemstellung bis hin zu einem neuen, innovativen

Geschäftsmodell oder einer konkreten Lösung selbst erfahren. Überdies spielt der Austausch mit anderen, auch transnationalen Hochschulen und Gründungseinrichtungen eine wichtige Rolle.

Durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird das G-Lab in den nächsten drei Jahren interdisziplinär, über alle Fakultäten der Hochschule als auch über Hochschulgrenzen hinweg, etabliert. So schafft das G-Lab nachhaltig einen übergreifenden Ansatz, um die Gründungskultur der Hochschule zu stärken. ■



Ansprechpartner

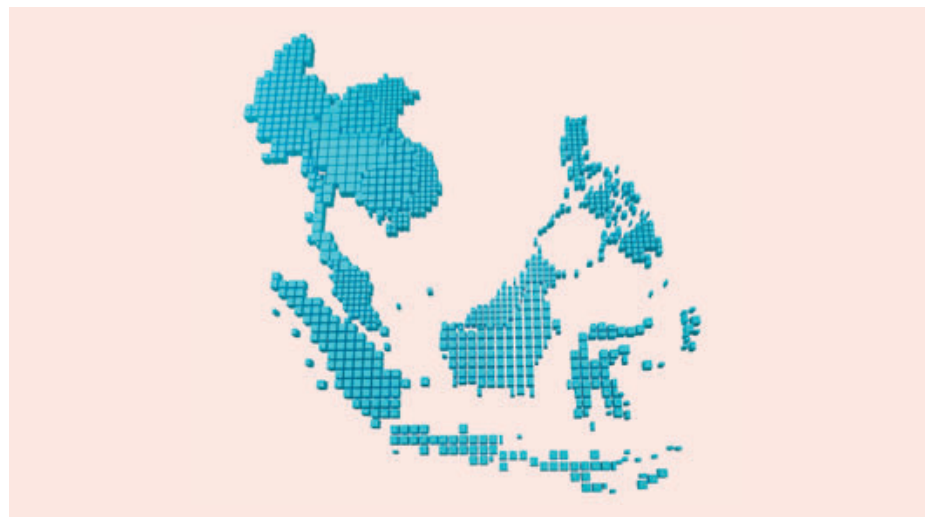
Lisa Hauenstein, 0721 925 – 2535,
Lisa.Hauenstein@hs-karlsruhe.de
 Katharina Schmidt, 0721 925 – 2536,
Katharina_Luise.Schmidt@hs-karlsruhe.de
 Roman Kerres, 0721 925 – 2534,
Roman.Kerres@hs-karlsruhe.de

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••

Neue Praktikumsmöglichkeiten für HsKA-Studierende im Ausland

» **Das Praktikum ist Pflicht! Aber warum langweilig in Deutschland, wenn es jetzt noch einfacher nach Asien und Südamerika gehen kann.**

Vielleicht mit dem ASEM WPP nach Südostasien? Ziel des ASEM Work Placement Programme (ASEM WPP) ist es, den Austausch von Praktikanten zwischen den beteiligten Ländern Thailand, Indonesien, Brunei und Deutschland zu fördern. Hierbei wird auf Erfahrungswerte in den jeweiligen Ländern zurückgegriffen und somit das Verfahren bei der Einstellung von Praktikanten erleichtert. Interessierte Studierende können für einen Praktikumsaufenthalt finanzielle und organisatorische Unterstützung erhalten. Die Bewerbung ist beim Center of Competence möglich. Es wird empfohlen, die Bewerbung circa 6 bis 7 Monate vor dem geplanten Praktikumsaufenthalt einzureichen. Die Partnerhochschulen stellen Kontakt zu ortsansässigen Firmen her und unterstützen die Bewerber bei der Suche nach einem entsprechenden Praktikum. Finanzielle Unterstützung gibt es in diesem Programm, auch für selbst beschaffte Praktika, in Form eines Fahrkostenzuschusses.



Asien ist nichts für Sie? Dann vielleicht doch lieber Kolumbien? Interessierten HsKA-Studierenden bietet die Hochschule jetzt auch die Möglichkeit für ein Praktikum in dem südamerikanischen Land. Durch unseren Partner, die Universidad Santo Tomás, Campus Bucaramanga, haben Sie einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort, der Ihnen bei Ihren Fragen gerne weiter hilft. Kolumbien bietet für jeden Geschmack etwas, seien es Berge oder Palmenstrand und Meer, Karibik und Pazifik, tropischer Regenwald

oder Seen, moderne Millionenstädte oder koloniale Geschichte. In diesem vielfältigen Land haben Sie die Möglichkeit, mit einem Praktikum das Arbeitsleben zu erkunden und in die faszinierende Kultur einzutauchen. Wenn Sie Interesse haben, ein Praktikum in Bucaramanga (Departamento Santander) zu machen, sprechen Sie uns gerne an. ■

Kontakt für beide Praktikumsziele:

Martina.Link@hs-karlsruhe.de
 0721-925 2501



Stop annoying me –

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

» Big Data, künstliche Intelligenz und Machine Learning greifen immer mehr in unser aller Leben ein. Marketing konnte noch nie zuvor so zielgenau an den Kunden gebracht werden. Doch wieviel davon versteht, akzeptiert oder will der Kunde überhaupt? Welche neuen Trends gibt es im sogenannten Customer Relationship Management (CRM)? Und welchen Einfluss wird die 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutz-Grundverordnung haben, durch die einige personenbezogene Services möglicherweise gar nicht mehr wie heute umgesetzt werden können? Nehmen wir das Beispiel Gesundheit. Hier kann es gar nicht genug Personalisierung geben, denkt man etwa an die Notfallversorgung. Aber gerade hier spielt die Datenvertraulichkeit eine besonders wichtige Rolle. Wie viel Individualisierung ist also im Gesundheitswesen möglich?



Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Fachveranstaltung Marketing Horizonte 2017. Das übergeordnete Thema lautet „Stop annoying me – Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?“. In spannenden Vorträgen und anregenden Podiumsdiskussionen sowie in interaktiven, vertiefenden Workshops beleuchten Experten dieses Themenspektrum und diskutieren mit den Teilnehmern. Am 5. und 6. Oktober 2017 treffen dazu renommierte Vertreter aus Wissenschaft und Management sowie qualifizierte Studierende aus ganz Deutschland an der Goethe-Universität Frankfurt am Main zusammen, um sich über diese aktuellen Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu den Problemfeldern der Zukunft zu finden.

Die Marketing Horizonte sind der größte, von Studierenden organisierte

Marketing-Fachkongress Deutschlands. Seit 1994 stellen sie mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern eine Plattform für Trends und aktuelle Themen der Marketingbranche dar. Organisiert werden sie von MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V., dem generationsübergreifenden akademischen Netzwerk mit Autorität im Marketing.

Die diesjährige Veranstaltung ist bereits die elfte ihrer Art. Vor zwei Jahren beschäftigten sich Führungskräfte aus Unternehmen, Agenturen und Fachorganisationen sowie Wissenschaftler und Studierende mit dem Thema „Lead or Die – Führt Marketing in Zukunft“. Diskutiert wurden dabei verschiedene Führungsmodelle mit dem Ergebnis, dass die Fokussierung auf den Konsumenten und seine Bedürfnisse eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Marketing der Zukunft sei. Genau hier knüpfen nun die kommenden Marketing Horizonte inhaltlich an.

Der Marketingkongress richtet sich an Studenten, Professionals und Wissenschaftler, die sich für neueste Trends im Marketing interessieren und diese vorantreiben wollen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.marketing-horizonte.de und facebook.com/marketinghorizonte.

Antriebstechnik hautnah erleben



SEW-EURODRIVE ermöglicht angehenden Ingenieuren und Informatikern praktische Einblicke in die Welt der Antriebsautomatisierung.

» In der DriveAcademy®, dem Lern- und Trainingszentrum von SEW-EURODRIVE, wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Produktrainern das zweitägige ‚Praxisseminar Antriebstechnik‘ angeboten. Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik erhalten hier die Möglichkeit, ihr Praxiswissen zu vertiefen und einen Einblick in die tägliche Arbeit bei dem Technologieführer zu erhalten. Neben Informationen zu den bei SEW-EURODRIVE bewährten Projektierungsabläufen steht auch eine Antriebsauslegung am Beispiel geregelter und ungeregelter Kettenförderer auf der Agenda. Zudem bekommen die Teilnehmer einen Überblick über Aufbau und Funktionsweise verschiedener Motoren, Getriebe und Umrichter. Um es nicht nur bei grauer Theorie zu belassen, dürfen die Studenten am zweiten Seminartag einen Umrichter über die Software parametrieren und in Betrieb nehmen.

Die Veranstaltung eröffnet Möglichkeiten zum Dialog mit technikinteressierten Studierenden in einem entspannten Rahmen: „Man lernt sich intensiv kennen und kann sich über die Technik sowie aktuelle Entwicklungen unterhalten.“ erklärt Andre Frankenberg, Talent Relationship Manager bei SEW-



Erfreut sich reger Nachfrage: das Praxisseminar Antriebstechnik für Studierende

EURODRIVE. Die Pausen bieten außerdem den Raum, um Wissenswertes über das Unternehmen zu erfahren und sich zu konkreten Angeboten auszutauschen. ■

Sie interessieren sich für eine Teilnahme?
www.sew-eurodrive.de/technik-erleben/



SEW-EURODRIVE—Driving the world

**ANTRIEB
BEWEGT
ZUKUNFT**

BEWEGEN SIE
MIT

**SEW
EURODRIVE**

Über 120 Studenten bewegen bei uns jedes Jahr Zukunft: Steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Antriebstechnik – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit.**



Mehr Informationen?
Direkt bewerben?
Wir freuen uns auf Sie!

www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.sew-eurodrive.de/karriere

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebs-
wirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Industriegetriebe,
Servo-Antriebstechnik, Umrichtertechnik,
Steuerungstechnik, Sicherheitstechnik,
Kontaktlose Energieübertragung, vordefinierte
und individuelle Lösungen, Engineering,
Inbetriebnahme & Instandhaltung

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 51 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 16.000 weltweit

■ Jahresumsatz

2,8 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten,
Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

■ Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen
als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... geben viel Spielraum:

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an
Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fach-
bereiche und bringen sich in einem innova-
tionsfreudigen Umfeld ein.

... sorgen für Austausch mit anderen Studenten:

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen
Studentenstammtisch lernen Sie schnell an-
dere Studenten kennen.

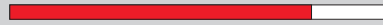
... bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik
und viel Raum für Ideen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



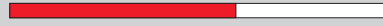
Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen
sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen
Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns
genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0
aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagen-
automatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard-
und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektro-
technik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirt-
schaftsingenieurwesen oder Informatik

Welcher *Studentenjob* ist der richtige?

Ein leerer Geldbeutel ist bei Studenten oft an der Tagesordnung. Worauf man achten sollte, wenn man sich für einen Job neben dem Studium entscheidet, erklärt Olaf Kempin, Co-Geschäftsführer von univativ.



Olaf Kempin,
Co-Geschäftsführer von univativ

» Vor Beginn der Jobsuche solltest Du Dir die eigenen Beweggründe bewusst machen. Was will ich mit dem Nebenjob erreichen: möglichst schnell meine Urlaubskasse aufbessern – egal wie – oder kommt es mir vor allem auf die Art der Tätigkeit und die berufspraktische Erfahrung an, die ich dabei sammeln kann?

„Wenn der Nebenjob nicht nur zum Geldverdienen vorgesehen ist, sollte man die Jobsuche strukturiert angehen“, erklärt Olaf Kempin. „Sonst vergibt man die Chance, relevante Praxiserfahrung zu sammeln und sich so den späteren Sprung vom Studium in den Beruf zu erleichtern.“ Wichtig ist darüber hinaus die Frage nach der zeitlichen Flexibilität. „Soll es ein regelmäßiger Teilzeitjob sein, um ein kontinuierliches Einkommen zu erzielen? Dann muss ich bereit sein, ein gewisses wöchentliches Stundenpensum zu arbeiten. Ist das nicht möglich, kommt alternativ eine Vollzeittätigkeit während der Semesterferien in Frage. Ein zeitlich befristetes Projekt über vier oder sechs Wochen kann ebenfalls eine gute Option sein, um beispielsweise eine „Leerlaufphase“ im Studienplan sinnvoll zu füllen“, rät Kempin.

Grundsätzlich gilt: Studenten sollten so früh wie möglich die Chance nutzen, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Der richtige Nebenjob bietet die Möglichkeit, die Berufswelt kennenzulernen und Orientierung zu finden. „Einige Wochen oder wenige Monate reichen meistens bereits aus, um einen belastbaren Eindruck von einer Arbeitsumgebung zu erhalten“, so Kempin. „Und man merkt schnell, wie groß die Unterschiede in der Unternehmenskultur sein können, worin sich große

und kleine Organisationen unterscheiden, welches die eigenen Präferenzen sind und wo die persönlichen Stärken liegen.“

Wer bereits Berufserfahrung gesammelt hat, kann mit dem Nebenjob gezielt den Lebenslauf aufwerten. In diesem Fall ist ein fachlicher Bezug der Tätigkeit zum Studienfach ausgesprochen vorteilhaft. „Studenten höherer Semester haben oft bereits konkrete Vorstellungen, was Branche und Unternehmen betrifft. Sie sollten dann auch gezielt in diesem Umfeld Praxis-

erfahrung sammeln“, rät Kempin. Je näher der Studentenjob am angestrebten Berufsbild liegt, umso besser.

Wer das Ende seines Studiums bereits in Sicht hat, dem bietet sich oft eine konkrete Chance: „Vielen unserer Studenten gelingt ein nahtloser Übergang vom Studium in den Beruf, indem sie die während des Studiums geknüpften Unternehmenskontakte erfolgreich für den ersten Karriereschritt nutzen“, weiß Olaf Kempin aus eigener Erfahrung zu berichten. ■

**Du willst einen
Job so individuell
wie Du?**

**DANN MACH ES WIE FELIX
UND STARTE BEI UNIVATIV!**

(FELIX, STUDENT)

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Ann-Kathrin Schaber

Anschrift

Alleehaus
Stephanielstr. 55-57
76133 Karlsruhe

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 721 46 47 13 – 0
E-Mail: bewerbung_karlsruhe
@univativ.de

Internet

www.univativ.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 13 Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen
sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2016: 42 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

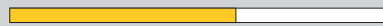
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



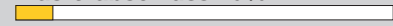
Ausbildung/Lehre 30%



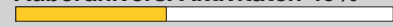
Promotion 0%



Masterabschluss 10%



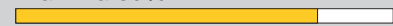
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:



Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag

» Vielleicht werden Sie feststellen, dass der Umgangston, wie Sie ihn aus Ihrer gesamten langjährigen Berufserfahrung gewohnt waren, hier völlig fehl am Platz ist. Doch im Druck und Stress der Einarbeitungszeit geht so ein Detail schon einmal verloren. Hören Sie deshalb gut hin: Wie sprechen die Leute hier miteinander? Sehen Sie gut hin: Wie reagieren die Kollegen auf meine Art?

Fachliche Unterschiede merken die meisten Neulinge in einem Unternehmen schnell, schwieriger ist es mit den überfachlichen Dingen. Im Bemühen, sachlich alles richtig zu machen, können sie schnell zu kurz kommen.

Spielregeln des Miteinander können sein:

- Vertretungen
- die Anrede
- täglicher Handschlag ja oder nein
- der allgemeine Umgangston miteinander: Locker oder förmlich
- Meldenformeln am Telefon
- Handys: wann ausschalten, wann dürfen sie an sein
- gegenseitiges Aushelfen
- gemeinsame Pausen
- Organisation und Ordnung des Schreibtisches
- Ungeschriebene Besprechungsregeln

Fragen Sie nach! So zeigen Sie Interesse und Aufmerksamkeit, vermeiden unnötige Pannen. Nutzen Sie die erste Zeit um Sympathie und Vertrauen aufzubauen.

Der erste Arbeitstag: Viele Fettnäpfe stehen bereit

Vergessen Sie bitte nicht: Es liegt nicht an Ihnen als Neuling, ein „Du“ vorzuschlagen oder den Kollegen die Hand freudig entgegenzustrecken. Das sind Dinge, die immer der initiiert, der hierarchisch weiter oben steht. Also entweder Ihr Vorgesetzter oder Kollegen, die schon länger dabei sind – also alle.

„Einen ausgeben“?

Fragen Sie: Müssen Sie für einen Imbiss oder Umtrunk als Instand sorgen? Jetzt sofort oder nach der Probezeit?

Kuchen? Lieber herzhaft? Was wird hier an Geburtstagen und an Weihnachten gemacht? Halten Sie sich an das, was bisher üblich war, auch wenn es Ihrem Geschmack nicht entspricht. Änderungen bei diesen „Ritualen“ sind schwierig und für einen Neuankömmling völlig unpassend.

Äußeres

Sie wissen: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Achten Sie also nicht nur beim Vorstellungsgespräch, sondern auch beim ersten Arbeitstag auf frisch geschnittene Haare, sorgfältiges Make-up bzw. Rasur und gepflegte passende Kleidung und geputzte Schuhe. Falls Sie sich nicht sicher sind, was im Arbeitsalltag sicher ist, kleiden Sie sich lieber etwas korrekter als etwas zu lässig.

Pünktlichkeit

Vielleicht lauern Staus, Baustellen, mangelnde Parkplätze oder ein Ersatzverkehr der Bahn auf Sie und die Situation ist morgens ganz anders, als zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sich vorgestellt haben. Sorgen Sie auf jeden Fall dafür, dass Sie pünktlich sind.

Außerdem:

Lächeln Sie, bleiben Sie – was auch passiert – immer ruhig und freundlich. Fragen Sie, fragen Sie, fragen Sie... Jetzt am Anfang findet es niemand schlimm, wenn Sie bestimmte Dinge nicht wissen, nach ein paar Wochen kann die gleiche Frage peinlich sein. Steigern Sie sich nicht in die Idee hinein, Sie müssten es schließlich mit all Ihrer Erfahrung wissen. Jede Stelle ist anderes! Vergessen Sie dabei das Wort „Bitte“ nicht und be-

danken Sie sich für alle Antworten, Tipps und Hilfestellungen. Revanchieren Sie sich für Hilfe oder sagen Sie „da haben Sie jetzt aber was gut bei mir“ wenn Sie jemand stark beanspruchen. Stellen Sie sich vor und bitten Sie darum, anderen vorgestellt zu werden. Markieren Sie nicht den „Coolen“ sondern sagen Sie auch, dass so ein erster Tag aufregend ist oder dass Sie nervös oder unsicher sind. Dieses Eingeständnis lässt Sie – auch wenn es paradox ist – souverän erscheinen. Lassen Sie gleich am Anfang auf gar keinen Fall den Eindruck entstehen, Sie würden sich nichts mehr sagen lassen oder Sie hätten die Weisheit für sich gepachtet. Geben Sie Fehler zu ohne langatmig zu begründen wie es dazu kam. Bitten Sie kurz um Entschuldigung, wenn es nötig ist. Prägen Sie sich die Namen ein, machen Sie sich vielleicht eine persönliche Liste des „Who is who“, dann fällt Ihnen das Merken leichter.

Wenn Sie jetzt mit guter Laune und voll Motivation anfangen, dann kann nicht mehr viel schief gehen. Viel Erfolg und viel Spaß am neuen Arbeitsplatz! ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

Studienabbruch kann neue Karrierewege öffnen

Vom Aussteiger zum Umsteiger

» Studienabbrecher sollen mehr Chancen bekommen, ihre Kenntnisse in eine Berufsausbildung einzubringen. Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) wollen künftig dieses Potenzial noch besser nutzen und damit dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel entgegenwirken. „Wir müssen dafür sorgen, dass aus Aussteigern Umsteiger werden und das Potenzial der jungen Leute den Unternehmen nicht verloren geht. Mit gezielten Angeboten von Wirtschaft, Hochschulen und Politik können Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher auf ihrem Weg in eine praxisnahe Ausbildung gefördert werden“, so Wencke Kirchner, stellvertretende Leiterin der Aus- und Weiterbildung der IHK Karlsruhe. Auch ohne Hochschulabschluss werden jungen Menschen in den Unternehmen attraktive berufliche Perspektiven geboten. Mit einem Start in die duale Ausbildung bieten sich dieser Zielgruppe exzellente Karrierechancen, denn für aus- und weitergebildete Fachkräfte wie Fachwirte, Techniker oder Meister ist die Nachfrage in Unternehmen sehr hoch. Die Kammern informieren über Angebote der dualen Ausbildung und helfen bei Auswahl sowie Vermittlung.



Die Studienabbrecherquote an den Hochschulen in Baden-Württemberg liegt nach Angaben des Statistischen Landesamts im Durchschnitt bei knapp 20 Prozent – das sind ca. 10.700 Studierende jährlich. Gleichzeitig starten laut IHKs immer weniger Auszubildende in eine Berufsausbildung. Aktuell blieben im IHK-Bezirk Karlsruhe rund 400 Ausbildungsstellen unbesetzt. Die daraus entstehenden Engpässe in der Wirtschaft betreffen fast alle Qualifikationsprofile, vor allem jedoch höher Qualifizierte mit Abschlüssen als Meister, Fachwirte oder Betriebswirte.

Zum Thema hat die IHK Karlsruhe ihr eigenes Studienabbrecher-Projekt Job[Re]Start ins Leben gerufen und ist Mitorganisator der Projekte Finish IT des Cyberforums Karlsruhe sowie der Initiative „Karlsruher Weg in Studium und Beruf“.

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://jobrestart.karlsruhe.ihk.de>, www.karlsruher-weg.de und <http://www.cyberforum.de/angebote/studienabbrecher/>.

Studienszweifler oder -abbrecher können sich auch weiterhin direkt an die IHK wenden. Anhand der bereits erworbenen Vorkenntnisse im Studium wird geprüft, welche Möglichkeiten des Umstiegs in die duale Aus- und Weiterbildung bestehen, dazu findet, nach Voranmeldung, ein persönliches Beratungsgespräch direkt in der IHK Karlsruhe statt. Während des Semesters gibt es zusätzlich jeden Mittwoch zwischen 11 und 13 Uhr Beratungen direkt auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe an der Beratungstheke im Gebäude A. Hier ist eine Anmeldung nicht notwendig.

Veranstaltungshinweis

Am 11. Juli 2017 findet zum dritten Mal die Veranstaltung „Studienabbruch – was dann?“ in der IHK Karlsruhe statt. Ab 17 Uhr werden Studienabbrecher alternative Karrierewege durch duale Aus- und Weiterbildung in Vorträgen, an Informationsständen sowie in Diskussionsrunden aufgezeigt. Im Anschluss findet speziell für die Zielgruppe Abiturienten und Studienabbrecher ein Speed-Dating statt. In zehnmütigen Vorstellungsgesprächen haben die Teilnehmer die Chance, sich Unternehmen vorzustellen und für eine duale Ausbildung zu bewerben. Weitere Informationen unter www.karlsruhe.ihk.de

Ansprechpartner

Wencke Kirchner
Tel.: 0721 174-208, E-Mail: wencke.kirchner@karlsruhe.ihk.de

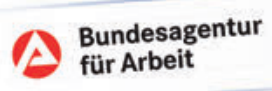


**FÜR
ABITURIENTEN
UND STUDIEN-
ABBRECHER**

STUDIUM

**DUALE
AUSBILDUNG**

**Jetzt
richtig durchstarten
Duale Ausbildung!**



KARRIERECHANCE DUALE AUSBILDUNG

VERANSTALTUNG am 11. JULI 2017
IHK Karlsruhe | Lammstraße 13-17 | 17-20 Uhr

Mit Abitur stehen dir eine Reihe von anspruchsvollen Ausbildungsberufen offen. Informier dich auf der Veranstaltung über deine Ausbildung und komm in Kontakt mit deinem künftigen Arbeitgeber.
Eine duale Berufsausbildung ist ein erster, wichtiger Schritt in deine Karriere!

Nutze dein Vorwissen und starte durch!

- PROGRAMM:**
- Begrüßungstalk mit Experten aus der Wirtschaft, Auszubildenden und Studienabbrechern
 - Speed-Dating mit Unternehmen
 - Interessante Vorträge zur dualen Aus- und Weiterbildung
 - Infomeile

www.karlsruhe.ihk.de/speeddating
→ **Anmeldung online oder unter:**
speeddating@karlsruhe.ihk.de

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau | Mumbai

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel. +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT